



# *GERRESHEIMER*

Geschäftsbericht 2007

# Auf einen Blick

Der Gerresheimer Konzern ist ein international führender Anbieter von hochwertigen Verpackungs- und Systemlösungen aus Glas und Kunststoff. Der wichtigste Absatzmarkt ist die Pharma & Life Science-Industrie weltweit. Auf Basis eigener Entwicklungen und modernster Produktionstechnologien bietet Gerresheimer zum einen pharmazeutische Primärverpackungen und Drug Delivery-Systeme an, zum anderen Diagnostiksysteme und das komplette Spektrum an Glasprodukten für die Life Science Research-Industrie. Kleinere Geschäftsanteile entfallen auf die Bereiche Kosmetik und technische Kunststoffsysteme, insbesondere für die Automobilzuliefererindustrie, sowie auf Nischensegmente der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie.

Der Gerresheimer Konzern hat seinen Sitz in Düsseldorf (Deutschland) und umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 gehörten dem Konzern 36 Standorte in Europa, Amerika und China sowie weltweit 10.148 Mitarbeiter an. Der Gesamtumsatz betrug im Berichtsjahr rund EUR 958 Mio.

# Konzern-Kennzahlen (IFRS)

Geschäftsjahr zum 30.11.	2007	2006
<b>Ertragslage im Berichtsjahr in Mio. EUR</b>		
Umsatz	957,7	646,7
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	181,6	122,6
in % vom Umsatz	19,0	19,0
Adjusted EBITA <sup>2)</sup>	116,6	73,8
in % vom Umsatz	12,2	11,4
Konzernergebnis (Net Income)	0,8	-25,0
Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income) <sup>3)</sup>	44,3	8,7
<b>Vermögenslage zum 30.11. in Mio. EUR</b>		
Bilanzsumme	1.442,0	941,1
Eigenkapital	505,1	-26,3
Eigenkapitalquote in %	35,0	-
Net Working Capital	194,5	117,8
in % vom Umsatz	20,3	18,2
Investitionen in Sachanlagen	98,9	74,9
Nettofinanzschulden	390,6	574,7
Adjusted EBITDA Leverage <sup>4)</sup>	2,2	4,7
<b>Finanz- und Liquiditätslage im Berichtsjahr in Mio. EUR</b>		
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	54,1	62,3
Cash Flow aus Investitionstätigkeit	-304,1	-134,5
davon Auszahlungen für Investitionen	-88,5	-77,5
Freier Cash Flow vor Finanzierung	-250,0	-72,2
<b>Umsatzerlöse im Berichtsjahr nach Regionen in Mio. EUR</b>		
Deutschland	271,3	152,1
Europa (ohne Deutschland)	368,1	236,5
Amerika	265,8	212,9
China	17,9	2,4
Sonstige Regionen	34,6	42,8
<b>Mitarbeiter zum 30.11. (gesamt)</b>		
	10.148	5.677
<b>Aktie</b>		
Anzahl der Aktien zum 30.11. in Mio. Stück	31,4	-
Aktienkurs <sup>5)</sup> zum 30.11. in EUR	37,70	-
Marktkapitalisierung zum 30.11. in Mrd. EUR	1,2	-
Höchstkurs <sup>5)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	39,65	-
Tiefstkurs <sup>5)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	32,65	-
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,04	-
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR <sup>6)</sup>	1,34	-
Dividende je Aktie in EUR (Gewinnverwendungsvorschlag)	0,40	-

<sup>1)</sup> Adjusted EBITDA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen

<sup>2)</sup> Adjusted EBITA: Konzernergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen

<sup>3)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis (Adjusted Net Income): Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen der Fair Value-Anpas-

sungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte

<sup>4)</sup> Adjusted EBITDA Leverage: Beschreibt das Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA

<sup>5)</sup> Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs

<sup>6)</sup> Bereinigtes Konzernergebnis nach Minderheiten bezogen auf 31,4 Mio. Aktien (zum 30.11.07)

# Segment-Kennzahlen

<b>Tubular Glass</b> in Mio. EUR	2007	2006
Umsatz <sup>6)</sup>	271,2	243,4
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	66,7	61,9
in % vom Umsatz	24,6	25,4
Investitionen in Sachanlagen	33,4	27,1

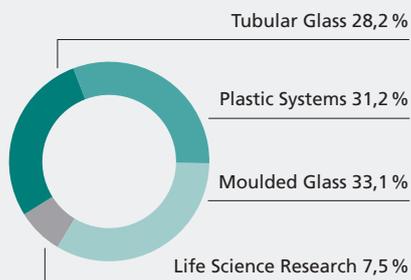
<b>Plastic Systems</b> in Mio. EUR	2007	2006
Umsatz <sup>6)</sup>	299,7	48,2
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	56,1	12,0
in % vom Umsatz	18,7	24,9
Investitionen in Sachanlagen	28,4	6,6

<b>Moulded Glass</b> in Mio. EUR	2007	2006
Umsatz <sup>6)</sup>	318,8	299,4
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	65,1	54,4
in % vom Umsatz	20,4	18,2
Investitionen in Sachanlagen	35,8	40,2

<b>Life Science Research</b> in Mio. EUR	2007	2006
Umsatz <sup>6)</sup>	72,2	55,8
Adjusted EBITDA <sup>1)</sup>	7,7	6,4
in % vom Umsatz	10,7	11,5
Investitionen in Sachanlagen	1,0	0,5

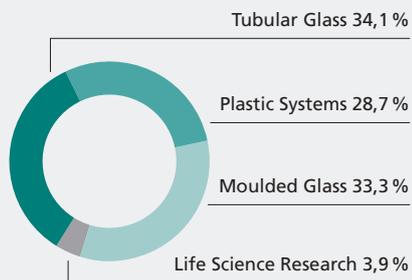
## Konzernumsatz<sup>6)</sup> im Berichtsjahr

nach Geschäftsbereichen



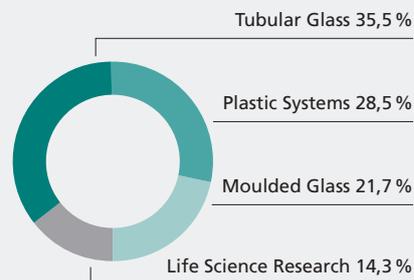
## Adjusted EBITDA<sup>8)</sup> im Berichtsjahr

nach Geschäftsbereichen



## Mitarbeiteranzahl<sup>9)</sup> zum 30.11.

nach Geschäftsbereichen



<sup>6)</sup> Die Umsätze der Segmente enthalten auch Konzerninnenumsätze

<sup>7)</sup> Anzahl

<sup>8)</sup> Die Summe der Adjusted EBITDAs der Segmente enthält nicht die Zentralfunktionen

<sup>9)</sup> Die Gesamtzahl der Mitarbeiter der Segmente enthält nicht die Zentralfunktionen

# Inhalt

2\_Highlights

## **Management**

3\_Brief an die Aktionäre 6\_Bericht des Aufsichtsrats 11\_Corporate Governance Bericht

16\_Aktie der Gerresheimer AG

21\_Gerresheimer

## **Finanzinformationen**

40\_Konzern-Lagebericht 70\_Konzernabschluss

## **Weitere Informationen**

136\_Bestätigungsvermerk 138\_Organe 142\_Glossar 144\_Standorte der Gerresheimer AG  
145\_Finanzkalender 145\_Impressum

# Highlights

im Geschäftsjahr 2007

- Erfolgreiches Listing der Gerresheimer AG am 11. Juni 2007 an der Frankfurter Börse.
- Schnelle Aufnahme in den SDAX am 6. September 2007 im Wege des Fast-Entry-Verfahrens.
- Zuverlässige Umsetzung aller publizierten Ziele für das Geschäftsjahr 2007.
- Starke Umsatzsteigerung um 48,1 % auf EUR 957,7 Mio.
- Signifikante Ergebnisverbesserung des Adjusted EBITDA um 48,1 % auf EUR 181,6 Mio.
- Deutliche Entschuldung: Adjusted EBITDA Leverage von 4,7 auf 2,2 gesenkt.
- Strategische Akquisition der Wilden Gruppe im Geschäftsbereich Plastic Systems und erfolgreiche Gründung des Joint Ventures mit Thermo Fisher im Geschäftsbereich Life Science Research.
- Ausbau der Marktposition als weltweit führender Hersteller von Spezialprodukten aus Glas und Kunststoff für die Pharma & Life Science-Industrie.



Dr. Axel Herberg  
Vorstandsvorsitzender

# Brief an die Aktionäre

## **Sehr geehrte Aktionäre,**

das vergangene Geschäftsjahr war ein Meilenstein in unserer Unternehmensgeschichte. Seit dem 11. Juni 2007 ist die Gerresheimer AG an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Mit einem Emissionsvolumen von mehr als 900 Millionen Euro haben wir in Deutschland den drittgrößten Börsengang des Jahres absolviert. Die erfolgreiche Platzierung unserer Aktien auf dem internationalen Kapitalmarkt hat gezeigt, dass die Anleger unsere langfristig angelegte Wachstumsstrategie begrüßen. Diese verfolgt das klare Ziel, die Position eines der weltweit führenden Unternehmen in den Pharma & Life Science-Märkten konsequent auszubauen. Mit dem Erlös aus dem Börsengang konnten wir unseren Schuldenstand wie geplant deutlich reduzieren. Die verbesserte Kapitalstruktur gibt uns nun ausreichend Flexibilität für weiteres Wachstum.

Bereits kurz nach dem Börsengang wurde die Gerresheimer Aktie im September vorzeitig in den Auswahlindex SDAX aufgenommen. Seit dem ersten Handelstag hat sich unser Papier deutlich besser als der vergleichbare Gesamtmarkt entwickelt.

Natürlich war der Börsengang für unser Unternehmen 2007 nicht das einzige wichtige Ereignis. Gleich zu Beginn des Jahres haben wir die Wilden Gruppe übernommen. Der Erwerb des europäischen Marktführers für Drug Delivery-Systeme aus Kunststoff verschafft uns im Bereich Plastic Systems eine führende Marktstellung. Akquisitionen bilden für unser Unternehmen einen wichtigen Bestandteil unserer Globalisierungsstrategie. Beispiele dafür sind Zukäufe in Nordamerika und China sowie in jüngster Zeit in Spanien und Brasilien. Schon heute produziert Gerresheimer an 41 Standorten in Europa, Amerika und Asien. Auch in Zukunft werden wir unseren Kurs der Globalisierung entschlossen fortsetzen.

Die jüngsten Akquisitionen im Kunststoffbereich haben dabei nicht nur unsere regionale Präsenz erweitert, sondern auch unser bestehendes Produktportfolio. Daraus erwarten wir positive Synergieeffekte und zusätzliches Umsatzwachstum im neuen Geschäftsjahr. Gerresheimer hat sich mit Erfolg als ein technologisch führender Hersteller pharmazeutischer Primärverpackungen aus Glas und Kunststoff etabliert. Diese Position werden wir durch gezielte Investitionen in Wachstumsbereiche kontinuierlich ausbauen. Das Gleiche gilt für unsere sehr erfolgreiche Kosmetiksparte. Auch hier basiert unsere starke Marktposition auf Kundennähe sowie innovativen und sehr leistungsfähigen operativen Einheiten.

Auf die wirtschaftlichen Ergebnisse des letzten Jahres können wir mit Recht stolz sein. Bereits jetzt sind wir unserem Ziel, den Umsatz auf eine Milliarde Euro zu steigern, sehr nahe gekommen. Erreicht haben wir dies mit Akquisitionen, aber auch durch anhaltendes organisches Wachstum. Die operative Stärke zeigt sich zudem in der Adjusted EBITDA-Marge von 19 %. Mit Investitionen von rund 99 Millionen Euro haben wir unsere Substanz gestärkt und schwerpunktmäßig neue, attraktive Wachstumsprojekte finanziert.

Am finanziellen Erfolg der Gerresheimer AG wollen wir Sie, sehr geehrte Aktionäre, heute und in Zukunft angemessen beteiligen. Vorstand und Aufsichtsrat werden daher der Hauptversammlung vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2007 eine Dividende von EUR 0,40 je Aktie auszuschütten.

Mit weiterem Wachstum werden wir unsere Erfolgsgeschichte in den kommenden Jahren fortschreiben. Dabei werden wir unsere globale Präsenz weiter stärken und unseren technologischen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb vergrößern. Von den hervorragenden Perspektiven unseres Unternehmens sind wir ganz besonders im Hinblick auf unsere hochqualifizierten und hochmotivierten Teams überzeugt. Mehr als 10.000 Mitarbeiter weltweit engagieren sich für den Erfolg von Gerresheimer.

Wir gehen davon aus, dass wir auch künftig von einem günstigen Marktumfeld profitieren werden. Unser Kerngeschäft liegt im Markt für Pharma & Life Science-Produkte, einem Markt, der ein jährliches Wachstum von rund 7 % aufweist. Ein Vorteil für uns sind die strengen Anforderungen der zuständigen Gesundheitsbehörden, die von Lieferanten ein erhebliches spezifisches Know-how verlangen.

Vor diesem Hintergrund blicken wir optimistisch in die Zukunft. Wir werden national und international unsere führende Position als Hersteller von Spezialverpackungen aus Glas und Kunststoff für die Pharma & Life Science-Industrie ausbauen und nachhaltig stärken.

Dabei werden wir wie bisher den offenen Dialog mit Ihnen, unseren Aktionären, aber auch mit unseren Kunden, Geschäftspartnern, Mitarbeitern und Freunden suchen und Sie über aktuelle Entwicklungen der Gerresheimer AG auf dem Laufenden halten.

Mit besten Grüßen

Ihr



Dr. Axel Herberg



**Dr. Axel Herberg**  
Vorstandsvorsitzender  
Geschäftsbereich  
Plastic Systems

**Hans-Jürgen Wiecha**  
Finanzvorstand

**Uwe Röhrhoff**  
Geschäftsbereiche  
Moulded Glass,  
Life Science Research

**Dr. Max Raster**  
Geschäftsbereich  
Tubular Glass

# Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat hat sich seit seiner Konstituierung am 2. April 2007 intensiv mit der Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2006/2007 befasst und die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Verpflichtungen wahrgenommen.

Dazu zählen Beratungen auf der Basis regelmäßiger, zeitnaher und umfassender Informationen durch den Vorstand, die Einbindung des Aufsichtsrats in Entscheidungen von wesentlicher Bedeutung für das Unternehmen sowie die notwendige Überwachung der Geschäftsführung durch den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat ließ sich eingehend über die wirtschaftliche Entwicklung und finanzielle Lage des Unternehmens einschließlich der Risikolage und des Risikomanagements unterrichten. Nach gründlicher Prüfung und Beratung gab er sein Votum zu den Berichten und Beschlussvorschlägen des Vorstands ab, soweit dies nach den gesetzlichen und satzungsgemäßen Bestimmungen bzw. den Regelungen der Geschäftsordnung erforderlich war. Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrats in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand und hier insbesondere mit dessen Vorsitzenden, der ihn laufend und zeitnah über wichtige Entwicklungen und anstehende Entscheidungen unterrichtete.

Über Projekte und Vorhaben, die eilbedürftig waren, wurde der Aufsichtsrat auch zwischen den turnusmäßigen Sitzungen ausführlich informiert. Erforderliche Beschlüsse wurden im schriftlichen Verfahren gefasst.

## **Personelle Veränderungen im Vorstand und Aufsichtsrat**

Als Folge der formwechselnden Umwandlung der Gerresheimer Alpha GmbH in die Gerresheimer AG beschloss die außerordentliche Gesellschafterversammlung am 2. April 2007, Lionel Assant, Doug Rogers, Dr. Hanns Ostmeier, Philippe Meyer, Thorsten Langheim und Robert Ramsauer zu Mitgliedern des ersten Aufsichtsrats der Gerresheimer AG zu bestellen. Lionel Assant wurde in der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 2. April 2007 zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt. Nach Durchführung des sogenannten aktienrechtlichen Statusverfahrens setzt sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft nach den Regeln des Mitbestimmungsgesetzes zusammen. Als Vertreter der Arbeitnehmer wurden durch Beschluss des Amtsgerichts Düsseldorf vom 7. Mai 2007 Lydia Armer, Günter Fehn, Gottlieb Förster, Olaf Grädler, Reiner Ludwig und Harald Sikorski zu Aufsichtsratsmitgliedern bestellt.

Die außerordentliche Hauptversammlung vom 14. Mai 2007 hat alle bisherigen Aufsichtsratsmitglieder als Vertreter der Anteilseigner abberufen und als Vertreter der Anteilseigner Lionel Assant, Dr. Hanns Ostmeier, Hans Peter Peters, Doug Rogers, Udo J. Vetter und Dr. Gerhard Prante zu neuen Aufsichtsratsmitgliedern bestellt. In seiner Sitzung am 15. Mai 2007 wählte der Aufsichtsrat Hans Peter Peters zum neuen Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Gottlieb Förster zum stellvertretenden Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Der Aufsichtsrat war zu diesem Zeitpunkt nach Durchführung des aktienrechtlichen Statusverfahrens und der gerichtlichen Bestellung von Arbeitnehmervertretern gemäß den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes paritätisch aus Mitgliedern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer zusammengesetzt.

Auch die Ausschüsse des Aufsichtsrats wurden am 15. Mai 2007 gewählt. Dem Präsidialausschuss gehörten Hans Peter Peters (Vorsitzender), Gottlieb Förster und Lionel Assant an. Der Prüfungsausschuss setzte sich aus Lionel Assant (Vorsitzender), Udo J. Vetter, Gottlieb Förster und Reiner Ludwig zusammen. Im Vermittlungsausschuss waren Hans Peter Peters (Vorsitzender), Gottlieb Förster, Günter Fehn und Dr. Gerhard Prante vertreten.

Dr. Hanns Ostmeier hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG mit Wirkung zum 2. August 2007 niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Düsseldorf vom 9. August 2007 wurde Robert Ramsauer als Nachfolger in den Aufsichtsrat bestellt. Mit Wirkung zum Ablauf des 23. September 2007 hat Hans Peter Peters den Vorsitz des Aufsichtsrats niedergelegt. In seiner Sitzung am 24. September 2007 wählte der Aufsichtsrat Lionel Assant zum neuen Vorsitzenden.

Der Wechsel im Aufsichtsratsvorsitz hatte auch personelle Auswirkungen auf die Besetzung der Ausschüsse des Aufsichtsrats. Seit dem 24. September 2007 besteht der Präsidialausschuss aus Lionel Assant (Vorsitzender), Gottlieb Förster, Reiner Ludwig und Hans Peter Peters, der Prüfungsausschuss aus Udo J. Vetter (Vorsitzender), Lionel Assant, Gottlieb Förster und Reiner Ludwig. Im Vermittlungsausschuss sind Lionel Assant (Vorsitzender), Gottlieb Förster, Günter Fehn und Dr. Gerhard Prante. Der Nominierungsausschuss setzt sich aus Lionel Assant (Vorsitzender), Hans Peter Peters und Udo J. Vetter zusammen.

Seit der Konstituierung der Gerresheimer AG am 2. April 2007 besteht der Vorstand der Gesellschaft aus Dr. Axel Herberg (Vorsitzender), Dr. Max Raster, Uwe Röhrhoff und Hans-Jürgen Wiecha.

### **Sitzungen des Aufsichtsrats**

Im Berichtsjahr 2006/2007 fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Der Vorstand berichtete regelmäßig über die Geschäftslage des gesamten Unternehmens.

In der konstituierenden Sitzung des Aufsichtsrats am 2. April 2007 wurde mit Dr. Axel Herberg, Dr. Max Raster, Uwe Röhrhoff und Hans-Jürgen Wiecha der erste Vorstand der Gesellschaft nach der formwechselnden Umwandlung der Gerresheimer Alpha GmbH in die Gerresheimer AG bestellt. Dort wurden auch die Vorstandsdienstverträge gebilligt. Zusätzlich wurde Dr. Axel Herberg zum Vorsitzenden des Vorstands ernannt. Ferner wurde dem geplanten Börsengang der Gesellschaft sowie sämtlichen damit verbundenen Maßnahmen zugestimmt. Bis zur Wahl eines Aufsichtsratsvorsitzenden durch den mit Anteilseigner- und Arbeitnehmervertretern besetzten Aufsichtsrat wurde Lionel Assant zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats gewählt.

In der Aufsichtsratssitzung vom 15. Mai 2007 wurden der Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats neu gewählt. Ferner wurden Präsidial-, Prüfungs- und Vermittlungsausschuss des Aufsichtsrats gemäß den Bestimmungen der Satzung und der Geschäftsordnung des Aufsichtsrats ordnungsgemäß besetzt. Dr. Axel Herberg wurde zum Arbeitsdirektor der Gesellschaft bestellt.

In der Aufsichtsratssitzung am 24. September 2007 hat sich der Aufsichtsrat schwerpunktmäßig mit der Neuwahl seines Vorsitzenden, der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Aktiengesetz, der Besetzung des neu gebildeten Nominierungsausschusses sowie der Beauftragung des Wirtschaftsprüfers für das Geschäftsjahr 2006/2007 beschäftigt.

Den inhaltlichen Schwerpunkt der Aufsichtsratssitzung vom 29. November 2007 bildeten die mittelfristige Planung des Konzerns und die Zustimmung zum Budget für das Geschäftsjahr 2007/2008.

### **Sitzungen der Ausschüsse**

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat vier Ausschüsse gebildet: den Vermittlungsausschuss nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz, den Präsidialausschuss, den Prüfungsausschuss und den Nominierungsausschuss. Diese Ausschüsse bereiten Themen zur Beschlussfassung im Plenum des Aufsichtsrats vor und sind in bestimmten Fällen auch selbst entscheidungsbefugt. Mit Ausnahme des Nominierungsausschusses bestehen die Ausschüsse jeweils aus zwei Vertretern der Anteilseigner und der Arbeitnehmer. Im Nominierungsausschuss sind ausschließlich die Anteilseigner mit drei Personen vertreten.

Der Präsidialausschuss entscheidet unter anderem über Abschluss, Änderung und Beendigung der Anstellungsverträge der Vorstandsmitglieder. Zu den Aufgaben des Prüfungsausschusses zählen die Vorbereitung der Entscheidungen des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses. Der Nominierungsausschuss schlägt dem Aufsichtsrat für seine Empfehlungen an die Hauptversammlung geeignete Kandidaten für die Besetzung der Aufsichtsratsmandate vor.

Der Präsidialausschuss tagte am 29. November 2007. Gegenstand der Sitzung waren im Wesentlichen die Bonusregelungen der Vorstandsmitglieder und die Anpassung einzelner Vorstandsverträge.

Der Prüfungsausschuss trat am 24. September 2007 zusammen. Er beriet sich schwerpunktmäßig über die Erteilung des Prüfungsauftrags an den Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006/2007 sowie über die Festlegung und Überwachung des Prüfungsablaufs und der Prüfungsschwerpunkte einschließlich der Vereinbarung des Prüfungshonorars.

### **Corporate Governance**

Der Aufsichtsrat hat die Weiterentwicklung der Corporate Governance-Standards fortlaufend beobachtet. Vorstand und Aufsichtsrat haben am 24. September 2007 erstmals eine Entsprechenserklärung nach § 161 Aktiengesetz abgegeben und diese den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft dauerhaft zugänglich gemacht. Der Vorstand der Gesellschaft berichtet in Abstimmung mit dem Aufsichtsrat über die Corporate Governance auf den Seiten (11) bis (15) des Geschäftsberichts.

### **Jahresabschluss und Konzernabschluss 2006/2007**

Die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, hat den vom Vorstand aufgestellten Jahres- und Konzernabschluss über das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2006 bis zum 30. November 2007 ebenso wie den Lagebericht der Gesellschaft und des Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen. Die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat darüber hinaus den gemäß § 312 AktG erstatteten Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen (Abhängigkeitsbericht) geprüft und hat hierzu den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

„Nach unserer pflichtmäßigen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Jahresabschluss und der Lagebericht der Gerresheimer AG, der Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns, der Konzernabschluss und der Konzern-Lagebericht, der Abhängigkeitsbericht sowie die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2006/2007 und für den Abhängigkeitsbericht haben dem Aufsichtsrat zur Prüfung vorgelegen. Die Dokumente wurden in den Sitzungen des Prüfungsausschusses am 25. Februar 2008 und am 14. März 2008 im Detail erörtert und geprüft. Die Abschlussprüfer waren bei beiden Sitzungen anwesend und berichteten über den Verlauf und die wesentlichen Ergebnisse ihrer Prüfung. Sie standen für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Der Prüfungsausschuss hat an den Aufsichtsrat Beschlussempfehlungen ausgesprochen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss der Gerresheimer AG, den Vorschlag zur Verwendung des Bilanzgewinns, den Konzernabschluss und den Konzern-Lagebericht sowie die hierzu erstatteten Prüfungsberichte des Abschlussprüfers in der Aufsichtsratssitzung am 25. Februar 2008 geprüft. Den Lagebericht der Gerresheimer AG und den Abhängigkeitsbericht sowie die entsprechenden Prüfungsberichte des Abschlussprüfers hat der Aufsichtsrat am 14. März 2008 geprüft.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und nach eigener Prüfung schließt sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellt fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat teilt die vom Vorstand im Abhängigkeitsbericht vorgenommene Beurteilung und erhebt keine Einwendungen gegen die Schlusserklärung des Vorstands im Abhängigkeitsbericht.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss festgestellt und den Konzernabschluss gebilligt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat zugestimmt.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Konzern- und Beteiligungsgesellschaften für ihren Beitrag zur erfolgreichen Weiterentwicklung des Gerresheimer Konzerns im Geschäftsjahr 2006/2007.

Düsseldorf, den 14. März 2008

Der Aufsichtsrat



Gerhard Schulze  
Vorsitzender

# Corporate Governance Bericht

Die Gerresheimer AG identifiziert sich mit den Zielen des Deutschen Corporate Governance Kodex und den Grundsätzen einer transparenten, verantwortlichen und auf Wertsteigerung ausgerichteten Führung und Kontrolle des Unternehmens. Vorstand, Aufsichtsrat sowie alle Führungskräfte und Mitarbeiter der Gerresheimer AG sind dieser Zielsetzung verpflichtet. Die Gerresheimer AG setzt die Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 weitgehend um.

## Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat

Der Vorstand der Gerresheimer AG besteht aus vier Mitgliedern und ist das Leitungsorgan des Konzerns. Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand.

Aufgrund des im Frühjahr 2007 durchgeführten sogenannten aktienrechtlichen Statusverfahrens setzt sich der Aufsichtsrat der Gesellschaft nach den Bestimmungen des Mitbestimmungsgesetzes zusammen. Er besteht aus zwölf Mitgliedern, von denen jeweils die Hälfte Anteilseigner- bzw. Arbeitnehmervertreter sind. Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten zum Wohle des Unternehmens eng zusammen. Ihr gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts.

Der Vorstand informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle relevanten Fragen der Unternehmensplanung und der strategischen Weiterentwicklung, über den Gang der Geschäfte und die Lage des Konzerns einschließlich der Risikolage. Für bedeutende Geschäftsvorgänge legt die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats fest. Zur Erfüllung seiner Aufgaben erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand regelmäßig die Geschäftsentwicklung sowie die Planung, die Strategie und deren Umsetzung. Er genehmigt die durch den Vorstand aufgestellte Jahresplanung und entscheidet über die Feststellung des Jahres- und die Billigung des Konzernabschlusses der Gerresheimer AG. Hierbei finden insbesondere die Berichte des Abschlussprüfers Berücksichtigung. Außerdem entscheidet der Aufsichtsrat über die Bestellung und Abberufung der Vorstandsmitglieder.

Die Arbeit des Aufsichtsrats wird durch Ausschüsse unterstützt. Nach der Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat bestehen folgende Ausschüsse des Aufsichtsrats:

Der nach § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz zu bildende Vermittlungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat Vorschläge für die Bestellung von Vorstandsmitgliedern, sofern im ersten Wahlgang die erforderliche Mehrheit von zwei Dritteln der Stimmen der Aufsichtsratsmitglieder nicht erreicht wird.

Der Präsidialausschuss entscheidet unter anderem über den Abschluss, die Änderung und die Beendigung der Anstellungs- und Pensionsverträge der Vorstandsmitglieder sowie deren Vergütung. Außerdem ist er für die Einwilligung zu Verträgen zwischen der Gesellschaft und Mitgliedern des Vorstands zuständig.

Darüber hinaus entscheidet der Präsidialausschuss über die Einwilligung zu Verträgen mit Aufsichtsratsmitgliedern nach § 114 Aktiengesetz und über die Gewährung von Darlehen an den in den §§ 89, 115 Aktiengesetz genannten Personenkreis.

Der Prüfungsausschuss bereitet unter anderem die Entscheidung des Aufsichtsrats über die Feststellung des Jahresabschlusses und die Billigung des Konzernabschlusses vor. Weiterhin bereitet der Prüfungsausschuss die Vereinbarung mit dem Abschlussprüfer vor. Er trifft geeignete Maßnahmen zur Feststellung und Überwachung der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers. Zusätzlich unterstützt der Prüfungsausschuss den Aufsichtsrat bei der Überwachung der Geschäftsführung. In diesem Zusammenhang befasst er sich insbesondere mit dem Risikomanagement der Gesellschaft.

Der Nominierungsausschuss unterbreitet dem Aufsichtsrat geeignete Kandidatenvorschläge für dessen Wahlvorschläge an die Hauptversammlung.

Interessenkonflikte von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern sind dem Aufsichtsratsvorsitzenden gegenüber offenzulegen. Bei wesentlichen und nicht nur vorübergehenden Interessenkonflikten hat ein Aufsichtsratsmitglied sein Amt niederzulegen. Der Aufsichtsrat informiert in seinem Bericht an die Hauptversammlung über aufgetretene Interessenkonflikte und deren Behandlung.

Im Berichtszeitraum traten keine Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern auf.

### **Rechnungslegung und Abschlussprüfung**

Die Rechnungslegung des Gerresheimer Konzerns erfolgt nach den International Financial Reporting Standards (IFRS). Der Jahresabschluss der Gerresheimer AG wird nach dem deutschen Handelsgesetzbuch (HGB) erstellt.

Die Wahl des Abschlussprüfers erfolgt gemäß den gesetzlichen Bestimmungen durch die Hauptversammlung. Für das Geschäftsjahr 2006/2007 wurde die Ernst & Young AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf, zum Abschlussprüfer bestellt. Der Aufsichtsrat beauftragt den von der Hauptversammlung gewählten Abschlussprüfer und legt im Rahmen der Arbeit des Prüfungsausschusses das Prüfungsprogramm und das Honorar fest. Dabei wird sichergestellt, dass keine Interessenkonflikte die Arbeit des Abschlussprüfers beeinträchtigen.

Zu einer guten Corporate Governance gehört auch der verantwortungsbewusste Umgang des Unternehmens mit Risiken. Die Gerresheimer AG hat ein systematisches Risikomanagement eingerichtet. Dieses sorgt dafür, dass Risiken frühzeitig erkannt und bewertet und die Risikopositionen optimiert werden. Die Abschlussprüfer kontrollieren das Risikomanagementsystem der Gerresheimer AG.

## Transparenz

Die Gerresheimer AG kommuniziert offen, aktiv und ausführlich. Sie informiert Aktionäre, Aktionärsvereinigungen, Analysten und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig, zeitnah und gleichberechtigt über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen. Dabei zählt die Internetseite des Unternehmens zu den zentralen Medien. Dort finden sich die Geschäfts- und Zwischenberichte, Pressemitteilungen, Ad-hoc- und sonstige Mitteilungen nach dem Wertpapierhandelsgesetz, der Finanzkalender sowie andere relevante Informationen. Darüber hinaus führt die Gerresheimer AG regelmäßig Analysten- und Pressekonferenzen sowie Veranstaltungen für Investoren durch.

## Entsprechenserklärung

Vorstand und Aufsichtsrat der Gerresheimer AG haben am 24. September 2007 die nachstehend aufgeführte Entsprechenserklärung beschlossen. Diese wurde den Aktionären auf der Internetseite der Gesellschaft unter [www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com) dauerhaft zugänglich gemacht:

## „Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG zu den Empfehlungen der ‚Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex‘ gemäß § 161 Aktiengesetz

Die Gerresheimer AG entspricht den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in ihrer geltenden Fassung vom 14. Juni 2007 und hat diesen auch seit dem 11. Juni 2007, dem Tag der ersten Börsennotierung der Gerresheimer AG, entsprochen, mit folgenden Ausnahmen:

1. Ziffer 3.8 Satz 3 des Kodex (Selbstbehalt der Organmitglieder bei D&O-Versicherung)

Die von der Gesellschaft für ihre Organmitglieder abgeschlossene D&O-Versicherung sieht keinen Selbstbehalt für die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats vor. Ein Selbstbehalt ist nach Auffassung der Gesellschaft nicht geeignet, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder zu steigern.

2. Ziffer 4.2.5 des Kodex (Individualisierter Ausweis der Vergütung des Vorstands)

Die Gesellschaft wird die Vergütung des Vorstands aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung vom 14. Mai 2007 für fünf Jahre nicht individualisiert ausweisen.

### 3. Ziffer 5.4.7 Satz 4 des Kodex (Variable Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder)

Die Gesellschaft hält eine angemessene feste Vergütung für Aufsichtsratsmitglieder für besser geeignet, der unabhängig vom Unternehmenserfolg zu erfüllenden Kontrollfunktion des Aufsichtsrats Rechnung zu tragen.

### 4. Ziffer 6.6 des Kodex (Angabe des Aktienbesitzes von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern)

Eine über die gesetzlichen Vorschriften hinausgehende Veröffentlichung der von Organmitgliedern an der Gesellschaft gehaltenen Aktien oder sich darauf beziehender Finanzinstrumente im Corporate Governance Bericht erfolgt nicht. Die Gesellschaft ist der Überzeugung, dass mit der Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften ausreichende Transparenz gegeben ist.

### 5. Ziffer 7.1.2 Satz 3 des Kodex (Öffentliche Zugänglichkeit der Zwischenberichte binnen 45 Tagen)

Die Gesellschaft beabsichtigt, dieser Kodexempfehlung zu folgen. Aufgrund der erstmaligen Berichterstattung nach dem Börsengang wurde der Halbjahresbericht und wird der dritte Quartalsbericht des laufenden Geschäftsjahres noch nicht binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes, sondern binnen der gesetzlichen Fristen öffentlich zugänglich gemacht.“

## Vergütungsbericht

Die Gesamtvergütung des Vorstands setzt sich aus mehreren Bestandteilen zusammen. Dabei handelt es sich um ein Festgehalt, eine erfolgsabhängige Tantieme, eine Komponente mit langfristiger Anreizwirkung, übliche Nebenleistungen und in drei Fällen um Pensionszusagen aus früheren Tätigkeiten bei der Gerresheimer Glas GmbH.

Der Präsidialausschuss legt die Vergütung der Vorstandsmitglieder auf der Grundlage einer Leistungsbeurteilung in angemessener Höhe fest.

Die erfolgsunabhängigen Teile bestehen aus einem Fixum und Nebenleistungen in Form von Sachbezügen (im Wesentlichen aus Versicherungsprämien sowie Dienstwagennutzung). Der Gesamtaufwand hierfür betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 1,7 Mio. €. Für die Mitglieder des Vorstands besteht zudem eine Vermögenshaftpflichtversicherung (D&O-Versicherung), die in Abweichung von Ziffer 3.8 des Deutschen Corporate Governance Kodex keinen Selbstbehalt vorsieht.

Die erfolgsabhängige Tantieme ist an das Erreichen von durch den Aufsichtsrat definierten Zielen bezüglich der Kennzahlen EBITDA, Umsatzerlöse, Net Working Capital und Investitionsvolumen geknüpft. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lag der Gesamtaufwand hierfür bei 1,6 Mio. €.

Zusätzlich hat die Gesellschaft mit sämtlichen Mitgliedern des Vorstands Vereinbarungen über eine langfristige aktienkursorientierte variable Vergütung geschlossen. Diese Vereinbarungen sehen vor, dass die Mitglieder des Vorstands in den Jahren 2007 bis 2011 jeweils insgesamt 325.000 sogenannter Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks) erhalten. Voraussetzung dafür ist, dass das Mitglied des Vorstands für je zehn Aktienwertsteigerungsrechte eine Aktie der Gesellschaft mit eigenen Mitteln erwirbt und diese – oder Aktien, die das Mitglied des Vorstands bereits hält – während der gesamten Dauer der Vereinbarung gesperrt hält (Eigeninvestment). Jedes Aktienwertsteigerungsrecht berechtigt das Vorstandsmitglied zu einer Zahlung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Aktienkurses. Dabei legt die sogenannte Erfolgshürde fest, dass dies nur möglich ist, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft zum Zeitpunkt der Ausübung den Ausgangswert der jeweiligen Tranche um mindestens 8 % übersteigt. Für die im Jahr 2007 ausgegebenen Aktienwertsteigerungsrechte gilt der Ausgabepreis von 40 € im Rahmen des Börsengangs als Ausgangswert. Die Erfolgshürde ist lediglich für die Frage der Zahlungsberechtigung, nicht aber für die Berechnung der Zahlungshöhe relevant. Die Laufzeit der Aktienwertsteigerungsrechte beträgt jeweils rund zwei Jahre. Der Vergütungsanspruch entspricht jeweils dem Betrag, um den der Aktienkurs im Zeitraum zwischen der Ausgabe der Aktienwertsteigerungsrechte und der Ausübung absolut gestiegen ist. Die Höhe des Vergütungsanspruchs ist jedoch für jede Tranche auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Ausgangswertes sämtlicher Aktienwertsteigerungsrechte dieser Tranche entspricht. Mit dem Ausscheiden des jeweiligen Vorstandsmitglieds verfallen alle noch nicht ausgeübten Aktienwertsteigerungsrechte, sofern das Ausscheiden nicht durch Todesfall oder dauernde Erwerbsunfähigkeit eintritt. Sämtliche Ansprüche auf weitere Aktienwertsteigerungsrechte verfallen ebenfalls mit dem Ausscheiden. Die Gesellschaft hat sich das Recht vorbehalten, die Aktienwertsteigerungsrechte gegebenenfalls in Aktien zu erfüllen.

Die den Vorstandsmitgliedern von der Gerresheimer Glas GmbH erteilten Pensionszusagen werden über einen Pensionsfonds abgewickelt, soweit die Anwartschaften bis zum 1. Mai 2007 erdient wurden. Sie sind durch eine einmalige Zahlung während des Geschäftsjahres in Höhe von 3,6 Mio. € voll finanziert. Die Gesellschaft hat daher keine weiteren laufenden Aufwendungen mehr zu tätigen. Die seit dem 1. Mai 2007 entstehenden weiteren Anwartschaften werden zukünftig über eine Unterstützungskasse abgewickelt. Die Zuführungen zur Unterstützungskasse betragen im abgelaufenen Geschäftsjahr 0,2 Mio. €.

Die Hauptversammlung der Gesellschaft hat am 14. Mai 2007 beschlossen, dass die Nennung der Bezüge jedes einzelnen Vorstandmitglieds im Anhang zum Jahresabschluss nach § 285 Satz 1 Nr. 9 lit. a Satz 5 bis 9 HGB sowie entsprechend im Konzernabschluss gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 6 lit. a Satz 5 bis 9 HGB für einen Zeitraum von fünf Jahren ab Fassung dieses Beschlusses unterbleibt.

# Aktie der Gerresheimer AG

## **Aktie der Gerresheimer AG erfolgreich an der Börse platziert**

Seit dem 11. Juni 2007 ist die Aktie der Gerresheimer AG an der Frankfurter Wertpapierbörse im Teilbereich Prime Standard des Amtlichen Marktes notiert. Der Prime Standard ist das Handelssegment der Deutschen Börse mit der höchsten Transparenz und steht damit für eine starke Orientierung an den Interessen der Investoren.

## **Drittgrößter Börsengang des Jahres**

Mit einem Emissionsvolumen von EUR 912 Mio. war der Börsengang der Gerresheimer AG im Jahr 2007 der drittgrößte in Deutschland. Auf dem Wege des Fast Entry-Verfahrens wurde die Gerresheimer-Aktie bereits am 6. September 2007 in den Auswahlindex SDAX aufgenommen.

## **Wachstumsstrategie fest im Blick**

Einen Großteil des Emissionserlöses hat Gerresheimer für die deutliche Reduzierung der Nettofinanzschulden und die damit einhergehende Reduzierung der Zinslast verwendet. Daraus hat sich eine deutliche Verbesserung der Kapitalstruktur ergeben, die dem Konzern die Möglichkeit gibt, seine Wachstumsstrategie wie geplant fortzusetzen.

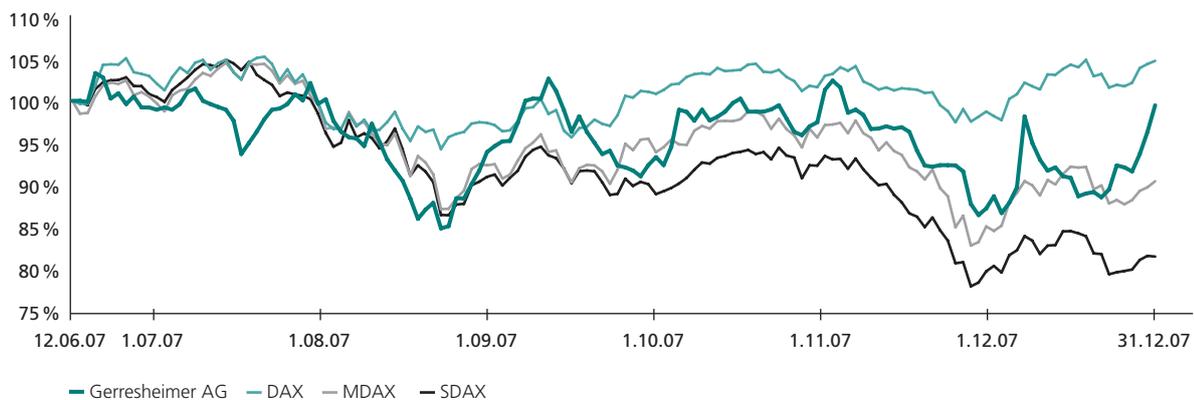
## **Aktie in volatiltem Kapitalmarktumfeld behauptet**

Unsicherheiten an den internationalen Finanzmärkten sowie insbesondere die Subprime-Krise in den USA führten weltweit zu deutlichen Kurseinbußen an den Kapitalmärkten. Gleichzeitig erreichte der Ölpreis in der zweiten Jahreshälfte neue historische Höchststände. Der Brent Crude Oil Future, der den Preis für ein Barrel Rohöl aus der Nordsee beschreibt, erreichte Ende November die Marke von USD 95. Der Euro gewann gegenüber dem US-Dollar weiter an Wert. Erhielt man zu Beginn des zweiten Halbjahres noch ca. USD 1,36 für einen Euro, so waren es Ende November rund USD 1,46.

Vor allem diese Faktoren ließen bei den Investoren Zweifel an einer ungebremsen Fortsetzung des bisherigen Wachstums von Wirtschaft und Unternehmensgewinnen aufkommen. Die Folge waren erhebliche Schwankungen der Börsenkurse. So büßte der DAX von Juli bis August ca. 10 % seines Wertes ein, bevor er zum Jahresende die 8.000er-Marke wieder erreichte. Nach den starken Aufwärtsbewegungen der vergangenen Jahre verloren der MDAX 15 % und der SDAX 21 % an Wert gegenüber ihren im Juli erreichten Höchstständen.

Am 11. Juni 2007 erfolgte der Börsengang der Gerresheimer AG. Sowohl der Emissionspreis als auch der erste Kurs lagen bei EUR 40 je Aktie. Auf Basis des Xetra-Tagesschlusskurses erreichte die Aktie am 14. Juni 2007 mit EUR 39,65 ihren Höchststand. Nachdem der Kurs bis Mitte August auf das Jahrestief von EUR 32,65 sank, erholte er sich bei schwankungsvollem Verlauf bis Ende Dezember auf EUR 38,20. Damit entwickelte sich das Unternehmenspapier besser als der MDAX und sein direkter Vergleichsindex SDAX. Diese Tendenz verstärkte sich zum Jahresende.

#### Die Aktie der Gerresheimer AG im indexierten Vergleich zu den wichtigsten Indizes



#### Marktkapitalisierung bei EUR 1,18 Mrd.

Die Marktkapitalisierung der Gerresheimer AG lag per Geschäftsjahresende am 30. November 2007 bei EUR 1,18 Mrd. Nach der Indexsystematik der Deutschen Börse belegte die Gerresheimer-Aktie damit Platz 39 in der MDAX-Rangliste. Beim Börsenumsatz lag das Unternehmenspapier zum Stichtag auf Platz 67.

Im Durchschnitt wurden bis zum 30. November 2007 täglich 110.218 Stück gehandelt. Das höchste Umsatzvolumen wurde dabei am 11. Juni mit 4.063.381 Stück erreicht. Das niedrigste Umsatzvolumen lag bei 4.209 Stück am 8. Oktober. Der weitaus überwiegende Teil des Umsatzes wurde über das Handelssystem Xetra abgewickelt.

### Dividendenpolitik der Gerresheimer AG

Für das vergangene Geschäftsjahr werden Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung eine Dividendenzahlung in Höhe von EUR 0,40 je Aktie vorschlagen. Die vorgeschlagene Ausschüttungssumme beträgt somit ca. EUR 12,6 Mio.

#### Gerresheimer AG – Börsenplätze

Berlin
Düsseldorf
Frankfurt (Xetra & Parkett)
Hamburg
Hannover
München
Stuttgart

#### Gerresheimer AG – Börsenindizes

SDAX
CDAX
Prime All Share
Prime Pharma & Healthcare
Classic All Share

### Aktionärsstruktur

Das Grundkapital der Gerresheimer AG basiert auf 31,4 Mio. Inhaber-Stammaktien mit einem rechnerischen Nominalwert von EUR 1,00. Die Besitzverhältnisse lagen zum 30. November wie folgt:

#### Aktionärsstruktur



## Stimmrechtsmitteilungen

Bei Berührung bestimmter Meldeschwellen sind Anteilseigner verpflichtet, die Aktiengesellschaft und die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) zu informieren. Seit dem Börsengang haben sich mehrere deutsche und internationale Anlagegesellschaften an der Gerresheimer AG beteiligt. Nach den uns bis zum 30. November 2007 übersandten Mitteilungen hielten folgende Institutionen mehr als 3 % der Gerresheimer-Aktien:

Gesellschaft	Anteil in %	Melddatum
Fidelity International Limited	3,13	26. November 2007
Fidelity Management and Research Company	4,32	5. November 2007
Capital Research and Management Company	5,25	17. September 2007
BCP Murano	24,96	12. Juli 2007
DWS Investment GmbH	7,66	18. Juni 2007

## Analysten sehen das Potenzial

Im Rahmen zahlreicher Roadshows, webbasierter Telefonkonferenzen und Einzelgespräche pflegte Gerresheimer im Jahr 2007 einen aktiven Dialog mit Analysten und Investoren. Der Vorstand besuchte wesentliche Finanzplätze in Europa und Amerika. Dazu zählten unter anderem London, Paris, New York, Frankfurt, Zürich, Brüssel und Edinburgh.

Seit dem Börsengang haben acht Banken und Wertpapierhäuser Kommentare, Bewertungen und Empfehlungen zur Gerresheimer-Aktie veröffentlicht. Die Analysten dieser Institute bewerten die Aussichten für die Aktienkursentwicklung positiv.

### Research zur Aktie

ABN Amro
Cazenove
Credit Suisse
Dresdner Kleinwort
MainFirst
Morgan Stanley
Sal. Oppenheim
Viscardi

### Empfehlungen der Analysten

Anlageurteil	Anzahl
Kaufen/Outperform/Overweight	8
Halten	0
Verkaufen	0

### Hohe Priorität der Investor Relations-Arbeit

Der kontinuierliche Dialog mit Analysten und Investoren ist Teil unserer Unternehmensphilosophie. Der Vorstandsvorsitzende, Dr. Axel Herberg, und der Finanzvorstand, Hans-Jürgen Wiecha, sehen sich dabei persönlich in der Pflicht.

Darüber hinaus steht Ihnen das Investor Relations-Team des Unternehmens gerne zur Verfügung. Bei Fragen und Anregungen rund um die Gerresheimer AG erreichen Sie uns wie folgt:

#### Gerresheimer AG

Investor Relations  
Benrather Straße 18–20  
40213 Düsseldorf  
Deutschland  
Tel.: +49–(0)211–6181–257  
Fax: +49–(0)211–6181–121  
E-Mail: [investorrelations@gerresheimer.com](mailto:investorrelations@gerresheimer.com)

Neben den Pflichtveröffentlichungen zu den Quartalen und zum Jahresabschluss, der Optimierung des Internetangebotes sowie anderen anlegerrelevanten Aufgaben werden wir den Dialog mit den Kapitalmärkten in Zukunft weiter ausbauen. Auch im Jahr 2008 wird das Investor Relations-Team der Gerresheimer AG zusammen mit den Mitgliedern des Vorstandes nationale und internationale Konferenzen besuchen sowie eine Vielzahl von Einzelgesprächen und Roadshows durchführen.

#### Kennzahlen zur Gerresheimer-Aktie

Anzahl der Aktien zum 30.11. in Mio. Stück	31,4
Aktienkurs <sup>1)</sup> zum 30.11. in EUR	37,70
Marktkapitalisierung zum 30.11. in EUR Mrd.	1,2
Höchstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	39,65
Tiefstkurs <sup>1)</sup> im Berichtszeitraum in EUR	32,65
Ergebnis je Aktie in EUR	-0,04
Bereinigtes Ergebnis je Aktie in EUR	1,34
Dividende je Aktie in EUR (Gewinnverwendungsvorschlag)	0,40

#### Stammdaten der Gerresheimer-Aktie

ISIN	DE000A0LD6E6
WKN	A0LD6E
Kürzel Bloomberg	GXI
Kürzel Reuters	GXIG.DE

<sup>1)</sup> Jeweils Xetra-Tagesschlusskurs



Technologisch führend. Strategisch durchdacht. Global aktiv.





## Überlegene Produkte für wachstumsstarke Märkte.

Wir entwickeln und produzieren hochwertige Spezialprodukte aus Glas und Kunststoff vorwiegend für die global ausgerichtete Pharma & Life Science-Industrie. Als eines von wenigen Unternehmen unserer Branche gelten wir als ein Komplettanbieter auf diesem Markt.

Das Gerresheimer Produkt- und Leistungsspektrum umfasst Arzneimittelfläschchen, Ampullen und Spezialflaschen ebenso wie komplexe Drug Delivery-Systeme und andere Systemlösungen für die sichere Dosierung und Applikation von Medikamenten. Parallel dazu liefern wir zahlreiche Produkte für Diagnostik und Medizintechnik sowie für den Einsatz in Laboratorien.





Maßgeschneiderte  
Produkte für individuelle  
Kundenbedürfnisse.

Mit innovativen Techniken und Präzisionsverfahren setzen wir Maßstäbe in Qualität und Sicherheit. Als zuverlässiger Partner der Pharma & Life Science-Industrie sind wir hoch spezialisiert.



Technologieführerschaft  
ist unser Anspruch.





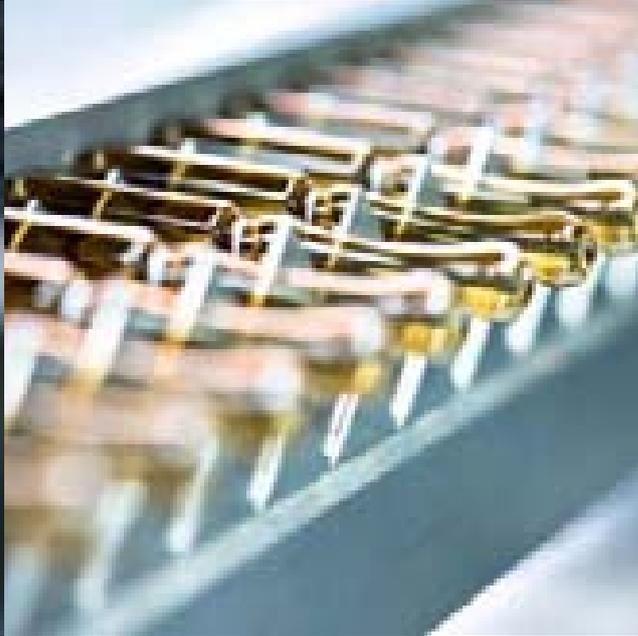
In einer sich rasant entwickelnden Welt sind wir mit unseren Produkten, Leistungen und Mitarbeitern dort, wo unsere Kunden sind. Mit 41 Standorten auf drei Kontinenten und mehr als 10.000 Beschäftigten sind wir in Europa, Amerika und Asien vertreten. Unsere internationale Präsenz haben wir inzwischen zu internationalen Spitzenpositionen ausgebaut.



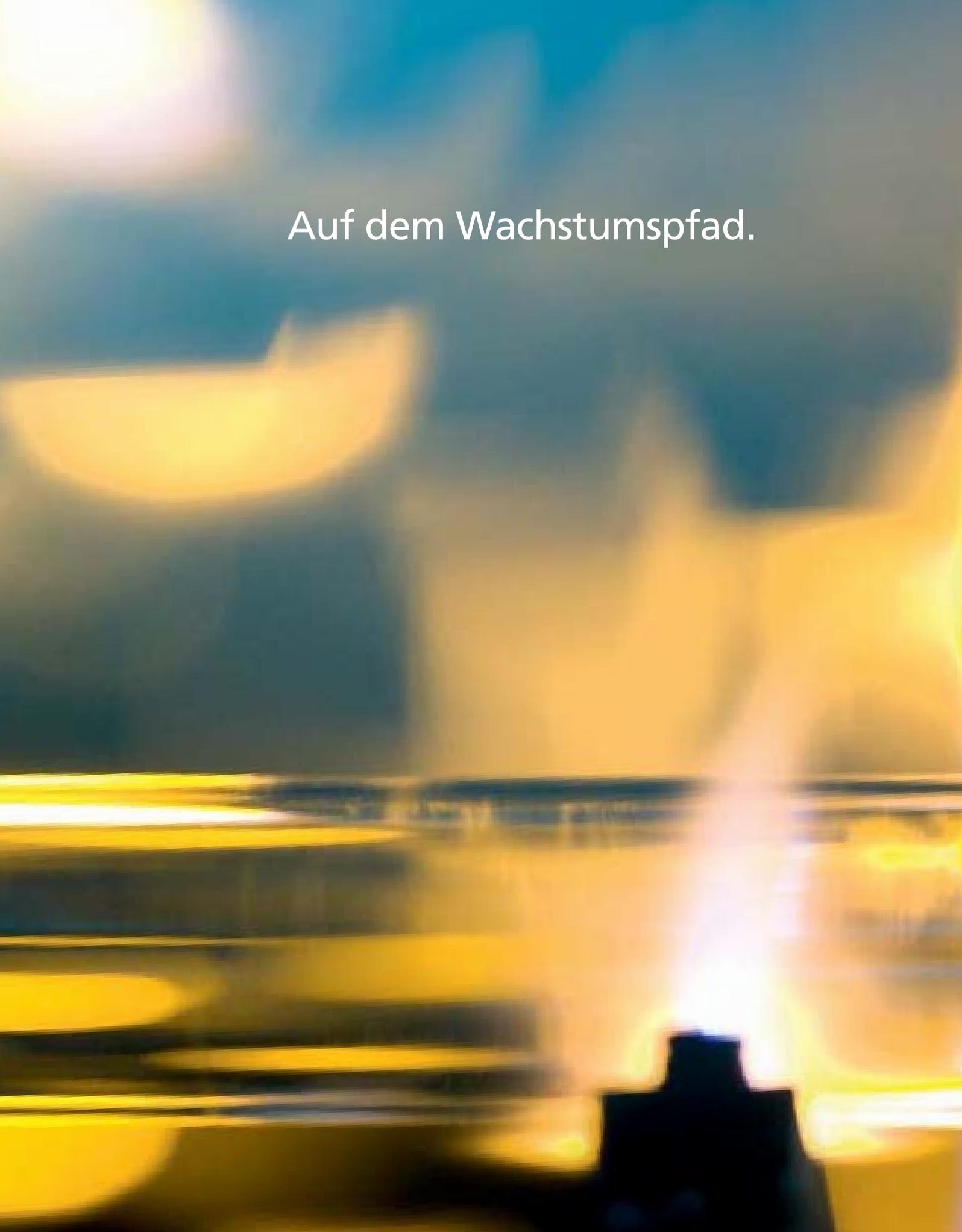


Global aufgestellt –  
zukunftsfähig positioniert.

Mit kräftigem organischem Wachstum und gezielten Akquisitionen haben wir unsere starken Marktpositionen in den letzten Jahren gefestigt. Heute zählen wir in fast jedem unserer Geschäftsfelder zu den globalen Marktführern. Dafür gibt es gute Gründe: unser Know-how, hervorragende Mitarbeiter und unsere Technologiekompetenz.



Auf dem Wachstumspfad.





Der Aktionsradius vergrößert sich.



Flow-Sensor für ein Beatmungsgerät  
(Kunde: Hamilton Medical).



Wir setzen unsere Globalisierungsstrategie und den Ausbau des Produktangebotes im Pharma & Life Science-Sektor konsequent fort. So dringen wir mit Nachdruck auch in neue und attraktive Märkte vor.



In der Pharmazie und  
Life Science fest verankert.



Turbuhaler® (Kunde: AstraZeneca)



Wir sind in einer Welt zuhause, die Dynamik und Innovation vereint. Der damit verbundene technologische Fortschritt kommt direkt dem Menschen und seiner Lebensqualität zugute. Mit unserem Wissen und unserer Innovationskraft entwickeln wir mit unseren Kunden immer wieder bahnbrechende Systemlösungen.



Neben den Bereichen Pharma & Life Science spielt der Kosmetikmarkt für Gerresheimer eine bedeutende Rolle. Unser innovatives Produktprogramm für Parfum und Kosmetik kombiniert Kreation und Design auf höchstem Niveau mit optimalem Schutz für das jeweilige Produkt. Wir sind glänzend vorbereitet auf die Zukunft.

Die Zukunft fest im Blick.





# Konzern-Lagebericht

**40**\_Fortsetzung des dynamischen Wachstumstrends in 2007 **42**\_Der Gerresheimer Konzern  
Überblick, Märkte, Geschäftsbereiche, Regionen **46**\_Wirtschaftliches Umfeld **47**\_Produktinnovationen  
**49**\_Marktkommunikation **50**\_Prozessoptimierung **51**\_Umsatzentwicklung **53**\_Ertragslage  
**55**\_Vermögenslage **56**\_Finanz- und Liquiditätslage **57**\_Investitionen **58**\_Mitarbeiter  
**60**\_Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB und erläuternder Bericht **65**\_Chancen- und Risikobericht  
**68**\_Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres **68**\_Ausblick

# Konzern-Lagebericht

## Fortsetzung des dynamischen Wachstumstrends in 2007

Im Jahr 2007 setzte der Gerresheimer Konzern (im Folgenden: Gerresheimer) den dynamischen Wachstumstrend mit einem Umsatzwachstum von 48,1 % auf EUR 957,7 Mio. (Vorjahr: EUR 646,7 Mio.) fort. Bereinigt um Währungseffekte sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis realisierte Gerresheimer auf vergleichbarer Basis ein organisches Umsatzwachstum von 8,4 %. Alle Geschäftsbereiche trugen mit Absatzsteigerungen zur positiven Entwicklung bei. Insgesamt führte das signifikante Umsatzwachstum verbunden mit der Steigerung der Produktivität zu einem deutlich verbesserten operativen Ergebnis.

In 2007 konnte Gerresheimer ihre Leistungsfähigkeit für die Pharma & Life Science-Industrie erneut deutlich ausbauen. Neben diversen Produktinnovationen war dabei der Erwerb der Wilden Gruppe zu Beginn des Jahres ein wesentlicher Schritt. Dieser sorgte für eine Diversifikation in das wachstumsstarke Produktgebiet der medizinischen Kunststoffsysteme. Dazu zählen beispielsweise Inhalatoren zur Asthmabehandlung und Produkte für den Bereich der Diabetes-Diagnose. Mit dem Erwerb der Wilden Gruppe avancierte Gerresheimer zu einem europäischen Markt- und Technologieführer im Bereich der Kunststoffsysteme für die Pharmaindustrie.

Auch im Bereich der Pharmaverpackungen aus Glas konnte Gerresheimer das Geschäft im Jahr 2007 durch Akquisitionen ausbauen. Die im März 2007 erworbene Pharmaglasspartie der US-amerikanischen Comar Inc. verstärkt in den USA die führende Marktstellung auf dem Gebiet der pharmazeutischen Fläschchen. Zudem gründete Gerresheimer im Jahr 2007 zusammen mit Thermo Fisher Scientific das Life Science Research-Joint Venture Kimble Chase Life Science and Research Products LLC (im Folgenden: Kimble Chase). Durch das Joint Venture ist ein neuer Marktführer für Spezialglas-Produkte im Bereich Life Science Research entstanden, an dem Gerresheimer mit einem Anteil von 51 % die Mehrheit hält.

Auf dem asiatischen Kontinent konnte Gerresheimer die Geschäftsaktivitäten mit den zwei neuen chinesischen Joint Ventures Kimble Bomex (Beijing) Glass Co., Ltd. und Kimble Bomex (Beijing) Labware Co., Ltd. weiter ausbauen. An beiden Joint Ventures hält Kimble Chase jeweils 70 % der Gesellschaftsanteile. Die Joint Venture-Verträge wurden bereits im September 2006 geschlossen. In den Konzernabschluss wurden die Joint Ventures jedoch erst nach den für die Kontrollübernahme erforderlichen Genehmigungen durch die chinesischen Behörden einbezogen. Diese wurden für Kimble Bomex (Beijing) Glass Co., Ltd. im ersten Quartal 2007 und für Kimble Bomex (Beijing) Labware Co., Ltd. im vierten Quartal 2007 erteilt.

Mit zusätzlichen europäischen, amerikanischen und asiatischen Standorten stützen die Akquisitionen nicht zuletzt die weitere regionale Diversifikation des Konzerns. Diese ist vor allem vor dem Hintergrund der starken globalen Ausrichtung der Pharmaindustrie von besonderer Bedeutung.

Im Hinblick auf diese Erweiterungen hat sich Gerresheimer bereits zu Beginn des Jahres 2007 auch organisatorisch neu aufgestellt. Heute ist sie in die vier Geschäftsbereiche Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research gegliedert. Parallel dazu setzte Gerresheimer mit Blick auf die Märkte eine internationale Dachmarkenstrategie um. Seit dem Frühjahr 2007 firmieren weltweit fast alle Konzerngesellschaften einheitlich unter dem Namen Gerresheimer.

Eine weitere Maßnahme im Zuge der Neustrukturierung war die Fortführung der strategischen Konzentration auf spezialisierte regionale Kompetenzzentren. So wurde der polnische Standort Boleslawiec zu einem neuen Center of Excellence für Kunststoffverpackungen von Flüssigmedikamenten ausgebaut. Bei Gerresheimer Bünde wurde die Fokussierung auf die Spritzentechnologie mit erheblichen Investitionen konsequent fortgeführt. Mit dem Technischen Competence Center (TCC) der Gerresheimer Wilden in Wackersdorf steht uns ein Kompetenzzentrum für medizinische Kunststoffsysteme, in dem ca. 40 Ingenieure und Produktentwickler gemeinsam mit Pharmakunden an Produktentwicklungen arbeiten, zur Verfügung. Vineland und Gerresheimer Pisa stellen schließlich unsere Kompetenzzentren für Röhrenglastechnologien dar.

Auch der weitere Ausbau des Key-Account-Managements und die stetige Optimierung der eigenen Produktionsprozesse und Qualitätsstandards mit Hilfe des bei allen Gesellschaften implementierten Gerresheimer Management-Systems trugen im Geschäftsjahr 2007 zur positiven Entwicklung von Umsatz und operativem Ergebnis des Konzerns bei.

## Der Gerresheimer Konzern Überblick, Märkte, Geschäftsbereiche, Regionen

### Überblick

Der Gerresheimer Konzern ist ein international führender Anbieter von hochwertigen Verpackungs- und Systemlösungen aus Glas und Kunststoff. Der wichtigste Absatzmarkt ist die Pharma & Life Science-Industrie weltweit. Auf Basis eigener Entwicklungen und modernster Produktionstechnologien bietet Gerresheimer zum einen pharmazeutische Primärverpackungen und Drug Delivery-Systeme an, zum anderen Diagnostiksysteme und das komplette Spektrum an Glasprodukten für die Life Science Research-Industrie.

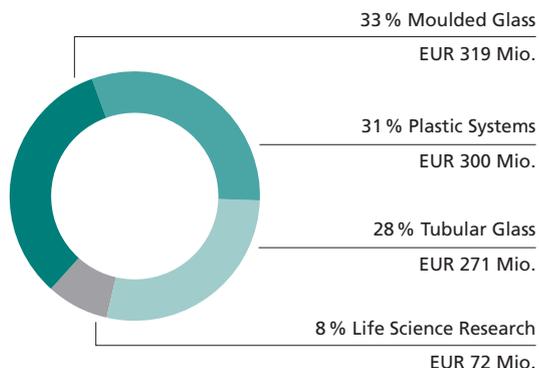
Der Gerresheimer Konzern hat seinen Sitz in Düsseldorf (Deutschland) und umfasst die Gerresheimer AG sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen. Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 gehörten dem Konzern 38 Standorte in Europa, Amerika und China sowie weltweit 10.148 Mitarbeiter an. Der Jahresumsatz betrug rund EUR 958 Mio. und wurde zu 66 % in Europa und zu 28 % in Nordamerika erzielt.

### Märkte

Gerresheimer konzentriert sich auf die Marktfelder Pharma & Life Science, die mit einem umfassenden Produkt- und Leistungsspektrum von sämtlichen Geschäftsbereichen bedient werden. Daraus resultieren rund 72 % des Gesamtumsatzes. Den größten Anteil daran haben die Geschäfte mit der Pharmaindustrie in Europa und Nordamerika.

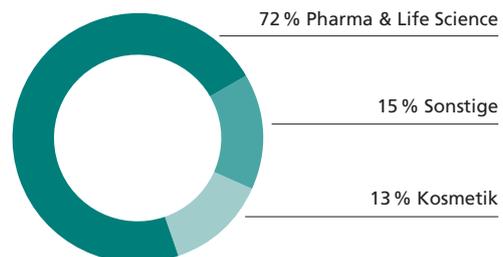
#### Umsatz nach Geschäftsbereichen

Umsatz Gruppe: rund EUR 958 Mio.\*



#### Umsatz nach Marktsegmenten

Umsatz Gruppe: rund EUR 958 Mio.\*



\* Die Segmentumsätze enthalten Konzerninnenumsätze

Kleinere Geschäftsanteile entfallen auf die Bereiche Kosmetik und technische Kunststoffsysteme, insbesondere für die Automobilzuliefererindustrie, sowie auf Nischensegmente der Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie. In diesen Bereichen liegt der regionale Fokus vorwiegend auf Europa.

## Geschäftsbereiche

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 wurde die Berichtsstruktur von Gerresheimer angepasst. Dabei wurde der Geschäftsbereich Moulded Glass (vormals: Spezial-Behälterglas) unverändert beibehalten. Aus dem bisherigen Geschäftsbereich Tubular Glass (vormals: Röhrenglas) wurde das Untersegment Life Science Research herausgelöst. Dieses bildet nun einen eigenen Geschäftsbereich. Des Weiteren wurden die Glasaktivitäten des bisherigen Geschäftsbereichs Pharma-Systeme in den Geschäftsbereich Tubular Glass integriert. Die bisherigen Kunststoffaktivitäten (Gerresheimer Plastic Packaging) bilden zusammen mit der erworbenen Wilden Gruppe den neuen Geschäftsbereich Plastic Systems. Die neue Zuordnung entspricht der organisatorischen Führung der Geschäftsbereiche. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

### Tubular Glass

Als vertikal integrierter Anbieter produziert Gerresheimer Typ-I-Borosilikatglas-Röhren von höchster hydrolytischer Resistenz. Sie bilden das Ausgangsmaterial zahlreicher hochwertiger Spezialprodukte für die Pharma & Life Science-Industrie. Dabei verkauft Gerresheimer rund 50 % der Produktion als Halbfertig-Erzeugnisse an externe Weiterverarbeiter.

Unser Geschäftsbereich Tubular Glass verarbeitet das Röhrenglas aus der eigenen Produktion zu einem vielfältigen Sortiment hochwertiger Primärverpackungen für die pharmazeutische Industrie weiter. Neben Ampullen, Fläschchen und Karpulen umfasst dieses insbesondere vorfüllbare Einmal-Spritzensysteme. Spezielle Verfahren der Innenvergütung und innovative Verschlusssysteme ergänzen dieses Programm.

Mit hoch spezialisiertem Know-how und pharmakonformen Technologien sind wir in der Lage, unseren Kunden ein außergewöhnlich weitreichendes Leistungsspektrum zu bieten. Den überwiegenden Teil des Umsatzes mit Spritzensystemen erzielen wir heute unter unserer führenden Spritzenmarke RTF® (Ready to Fill). Die Spritzen dieser Marke liefern wir in verschiedensten Ausführungen silikonisiert, vormontiert, sterilisiert und somit komplett füllfertig an die Pharmaindustrie.

### Plastic Systems

Der Geschäftsbereich Plastic Systems setzt sich aus Gerresheimer Wilden und Gerresheimer Plastic Packaging zusammen. Neben den standardisierten Systemverpackungen für Arzneimittel des Bereichs Gerresheimer Plastic Packaging bietet der hochinnovative Geschäftsbereich durch Gerresheimer Wilden komplex konstruierte Systeme sowie Systemkomponenten an. Diese entwickeln und produzieren wir im Rahmen individueller Projektgeschäfte hauptsächlich für Kunden aus der Pharmaindustrie, der Diagnostik und der Medizintechnik.

Gerresheimer Wilden bietet Kunden individuellen Full Service über sämtliche Stufen der Wertschöpfungskette. Das Spektrum der medizinischen Kunststoffsysteme erstreckt sich von Inhalatoren aller Art für die gezielte Behandlung von Atemwegserkrankungen, über Lanzettenmagazine und Insulin-Pen-Systeme für Diabetiker bis zu den unterschiedlichsten Einmalprodukten für die Labor- und Molekulardiagnostik. Im Bereich technischer Kunststoffsysteme bedient Gerresheimer Wilden vorwiegend Zulieferer der Automobilindustrie mit Systemkomponenten. Die Produktschwerpunkte liegen dabei in den Bereichen Autoelektrik, Antriebsstrang und Innenausstattung.

Gerresheimer Plastic Packaging liefert eine breite Palette hochwertiger Primärverpackungen für flüssige und feste Medikamente. Dazu zählen unter anderem Applikations- und Dosiersysteme wie Augentropfer oder Nasensprayfläschchen sowie Spezialbehälter für Tabletten und Pulver. Als wesentliche Ausstattungsmerkmale ergänzen multifunktionale Verschlusssysteme mit Originalitätssicherungen, Kindersicherungen und integrierten Feuchtigkeitsabsorbentien, wie sie sich unter der Marke Duma® finden, dieses Sortiment.

### **Moulded Glass**

Der Geschäftsbereich Moulded Glass beliefert die pharmazeutische und die kosmetische Industrie ebenso wie Nahrungsmittel- und Getränkehersteller.

Für die Primärverpackung von Arzneimitteln produziert unser Geschäftsbereich Moulded Glass alle pharmazeutisch geeigneten Behälterglastypen, Formkategorien und Vergütungsvarianten. Auf dieser Basis bietet Gerresheimer eine praktisch lückenlose Weiß- und Braunglaspalette an Pharmaverpackungen. Darunter finden sich zum Beispiel Injektions-, Tropf- und Sirupflaschen in vielfältiger, markt- und bedarfsgerechter Differenzierung.

Auch für die Kosmetikindustrie decken wir alle relevanten Bedarfswelder für hochwertige Glasverpackungen ab. Das Programm umfasst Fläschchen und Gläser für Parfums, Deodorants, Hautpflege-, Wellness- und andere Produkte. Für Nahrungsmittel und Getränke stellen wir hauptsächlich stark markentingorientierte Kleinvolumenbehälter her. Dazu zählen etwa individuelle Fläschchen für Kleinspirituosen.

Neben Klar- und Farbglas produziert unser Geschäftsbereich Moulded Glass auch das blickdichte Opalglas. Dafür stehen sämtliche Technologien der Form- und Farbgebung, Bedruckung sowie der exklusiven Veredelung zur Verfügung.

### **Life Science Research**

Unser Geschäftsbereich Life Science Research konzentriert sich auf spezifische Glasgefäße und Systeme insbesondere für die Forschung, Entwicklung und Analytik. Daneben deckt er auch den allgemeinen Laborbedarf ab.

Gefertigt werden die Produkte aus Röhrenglas sowie auf Basis der Paste-Mould-Technologie. Die große Bandbreite der Produkte erstreckt sich von Standardartikeln für die Nasschemie wie etwa Messkolben, Bechergläser oder Erlenmeyerkolben bis hin zu komplexeren Produkten wie Destillations- oder Filtrationsgeräten sowie Komponenten für Präzisionslaser. Zusätzlich zu der großen Formenvielfalt bieten wir zahlreiche Optionen etwa der Graduierung, Kennung und Sicherheitsbeschichtung, die eine genaue Abstimmung auf die jeweiligen Einsatzzwecke ermöglichen.

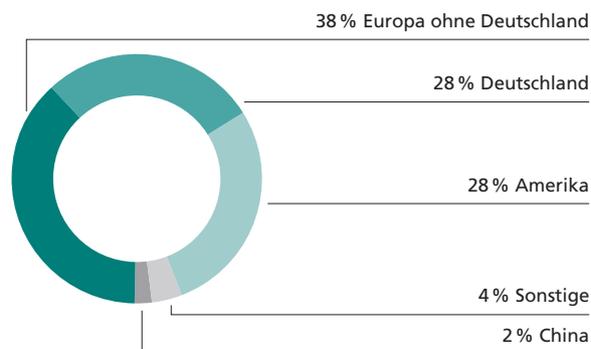
## Regionen

Die Regionen Europa und Nordamerika stellen für Gerresheimer die wichtigsten geographischen Absatzregionen dar. Asien, insbesondere China, wird aber zukünftig erhebliche Bedeutung gewinnen. Der Konzern ist in diesen Märkten jeweils mit eigenen Produktionsstätten vertreten. In 2007 baute Gerresheimer die Präsenz in Nordamerika, China und vor allem in Europa mittels diverser Akquisitionen weiter aus, wie zum Beispiel durch den Erwerb der Wilden Gruppe.

In Europa konnte Gerresheimer im abgelaufenen Geschäftsjahr signifikante Umsatzzuwächse im Segment Pharma realisieren. Vor allem der Bereich medizinische Kunststoffsysteme präsentierte sich 2007 als wesentlicher Wachstumstreiber. Mit ihrem differenzierten Produkt-Mix bei medizinischen Kunststoffsystemen konnte die im Januar 2007 akquirierte Wilden Gruppe die gestiegene Marktnachfrage erfolgreich bedienen. Als Wachstumsmotor stellte sich auch der Bereich der RTF®-Spritzen dar. Im Berichtsjahr wurde eine weitere Fertigungsanlage in Betrieb genommen, um die hohe Nachfrage nach diesen Produkten zu bedienen. Vor allem als Folge aus dem Erwerb der Wilden Gruppe stieg die Zahl der Gerresheimer Produktionsstätten im Jahr 2007 europaweit auf insgesamt 20. Die europäischen Produktionsstätten in Belgien, Dänemark, Frankreich, Italien, Polen, der Schweiz, Tschechien und Deutschland steigerten ihren Beitrag zum Konzernumsatz im Jahr 2007 von 60 % im Vorjahr auf 66 %.

### Umsatz nach Regionen

Umsatz Gruppe: rund EUR 958 Mio.



Nordamerika zählt unverändert aufgrund seines Bevölkerungspotenzials und der Präsenz der weltweit operierenden Pharmaunternehmen zu den Gerresheimer Kernregionen. In 2007 hat Gerresheimer seine Marktstellung mit dem Erwerb der Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc. sowie mit der Gründung des neuen Life Science Research-Joint Ventures Kimble Chase in Nordamerika weiter ausbauen können. Dies reflektiert auch der Anstieg des Gerresheimer Konzernumsatzes in Nordamerika in 2007, der im Vergleich zum Vorjahr um 25 % angestiegen ist.

Mit signifikanten Wachstumsraten ist China in den letzten Jahren zu einer der größten Volkswirtschaften der Welt aufgestiegen. Die schrittweise Entwicklung des Landes von einem Agrarstaat zu einer Industrialisation ermöglicht der chinesischen Bevölkerung zusammen mit dem steigenden Wohlstand den Zugang zu einer besseren medizinischen Versorgung. Von der wachstumsstarken Entwicklung des Landes profitiert Gerresheimer mit inzwischen sechs Produktionsstandorten in China. Darüber hinaus bilden unsere Standorte in China eine gute Basis für den Zugang zu weiteren wachstumsstarken Ländern des asiatischen Kontinents.

## Wirtschaftliches Umfeld

Die Weltkonjunktur befand sich 2007 unverändert auf Expansionskurs. Trotz einzelner vorübergehender Probleme an den internationalen Finanzmärkten nahm das Weltwirtschaftswachstum weiter zu. Dabei war die Dynamik in den Entwicklungs- und Schwellenländern weiterhin ausgesprochen hoch. Dies gilt vor allem für China, wo sich der Produktionsanstieg nochmals beschleunigte.

Der konjunkturelle Aufschwung nahm in Europa trotz der Verwerfungen in den Finanzmärkten auch im Jahr 2007 weiter zu. Für die kommenden Monate erwarten Experten eine anhaltend positive Entwicklung der Volkswirtschaften. Die Gründe dafür sehen sie in wachsender Inlandsnachfrage, steigenden Exporten und der andauernden Investitionsdynamik, die positive Absatz- und Ertrags Erwartungen fördert.

Der Weltmarkt für Pharma & Life Science-Produkte zeigt unverändert ein kräftiges, nachhaltiges Wachstum von rund 7 % p.a. Dies ist vor allem auf die demographische Entwicklung der Weltbevölkerung zurückzuführen. Der zunehmende Anteil älterer Menschen sorgt für einen erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung. Auch in den Schwellenländern steigt durch die günstigeren Zugangsmöglichkeiten der Bevölkerung zu einer verbesserten medizinischen Versorgung die Nachfrage nach Pharmaprodukten. Vor allem in China, Indien und Russland sind überdurchschnittliche Wachstumsraten zu erwarten.

Der Markt für Kosmetikverpackungen aus Glas weist einen langfristigen Wachstumstrend von ca. 4 % p.a. auf. Das Glasdesign hat sich im Kosmetikbereich zum integralen Bestandteil des Markenauftritts und der individuellen Zielgruppenansprache entwickelt und so auf breiter Basis an Bedeutung gewonnen. Insgesamt profitiert der Kosmetikbereich vom ausgeprägten Trend zu Wellness-Produkten, der sich unter anderem in der gestiegenen Nachfrage nach Hautpflege- und Anti-Aging-Produkten widerspiegelt.

Als Lieferant von Primärverpackungssystemen aus Glas und Kunststoff für die Pharma-, die Life Science- und die Kosmetikindustrie profitiert Gerresheimer von diesen Entwicklungen.

## Produktinnovationen

Als innovativer Partner von Pharmazie und Life Science hat sich Gerresheimer im vergangenen Jahr auf verschiedenen Feldern besonders stark weiterentwickelt.

### **Sterile Ganzglas-Spritzensysteme**

Sehr positive Akzente setzte erneut das Segment der Sterilspritzen. Als ein hoch spezialisiertes Feld im Wachstumsmarkt der vorfüllbaren Einmal-Spritzen verzeichnen solche Systeme seit Jahren überproportionale Zuwachsraten. Mit besonderem Know-how und pharmakonformen Technologien liefern wir Sterilspritzen unter der Leitmarke RTF® (Ready to Fill) in komplett füllfertiger Form an die Pharmaindustrie. Dabei konnten wir unseren Kompetenzvorsprung gegenüber dem allgemeinen Spritzenmarkt auch durch innovative Zusatzentwicklungen kontinuierlich ausbauen.

Aufgrund der starken Nachfrage wurden die Produktionskapazitäten für sterile RTF®-Ganzglas-Spritzen im Geschäftsjahr weiter ausgebaut. Der Umsatz der abgesetzten Sterilspritzen übersteigt seitdem erstmals den der herkömmlichen Systeme. Die anhaltend erfreuliche Marktentwicklung nahmen wir im dritten Quartal 2007 zum Anlass, die Investitionsentscheidung für den geplanten weiteren Ausbau der RTF®-Produktion vorzuziehen. Der Ausbau wird nun bereits Anfang 2009 abgeschlossen.

### **Ergänzungssysteme zur sicheren Injektion**

Parallel zu den vorfüllbaren Spritzen gewannen multifunktionale Ergänzungssysteme im Markt weiter an Gewicht. Gerresheimer hat diese Lösungen zur Steigerung der Sicherheit und Convenience rund um die Injektion entwickelt. Eines der Produkte in diesem Segment ist das Rigid Needle Shield (RNS). Anders als traditionelle flexible Gummikappen kann dieses außer der Kanüle auch die Anwender vor Stichverletzungen schützen. Ein weiteres Beispiel ist der Tamper Evident Luerlock Closure (TELC), mit dem Spritzenverschluss, Originalitätssicherung und Kanülenadapter zu einem Bauteil vereinigt werden. Damit liefern wir eine zeitgemäße Alternative zu herkömmlichen, nur behelfsmäßig aufgesteckten Spritzenverschlüssen.

Zu der erfolgreichen Geschäftsentwicklung auf dem Gebiet der Ergänzungssysteme trugen nicht zuletzt begleitende Maßnahmen wie etwa Fachvorträge auf internationalen Pharma- und Medizinkongressen sowie die Veröffentlichung von Marktuntersuchungen bei, die als neutrale Untermauerung der Konzepte dieser Additivsysteme dienen.

### **Insulin-Pen-Systeme für Diabetiker**

Die erfolgreiche Integration von Gerresheimer Wilden hat die Konzernaktivitäten um das höchst innovative Projektgeschäft mit medizinischen Kunststoffsystemen erweitert. Wir haben damit unsere Kompetenz in einem bedeutenden Bereich erheblich ausgebaut und für uns interessantes Synergiepotenzial erschlossen. Ein Beispiel hierfür sind die Pen-Systeme für die Insulin-Injektion, die sich aus einem funktionalen Kunststoffsystem und einer Röhrenglas-Karpule zusammensetzen.

In dieser Konstellation eröffnet sich für Gerresheimer ein neues Wachstumssegment. So investierten wir auf der Grundlage eines im Berichtsjahr abgeschlossenen langfristigen Kundenvertrages in die Produktion von Insulin-Pens, die für die wachsende Zahl selbstinjizierender Diabetiker einen äußerst hilfreichen technischen Fortschritt darstellen. Generell aber verfügen wir nicht nur im Bereich der Injektionssysteme, sondern auch im Diabetes-Bereich über besondere Kompetenzen. In diesem Segment liefern wir unter anderem Lanzettenmagazine und Stechhilfen zur Blutentnahme.

### **Inhalationssysteme**

Inhalationssysteme für die Pulverinhalation, insbesondere für die Asthma-Behandlung, stellen ein wichtiges und stark wachsendes Geschäftsfeld bei Gerresheimer Wilden dar. Gemeinsam mit Kunden werden in unserem Technologiecenter Produktentwicklungen betrieben, die sowohl eine sichere Applikation des Medikamentes als auch die industrielle Produktion der Devices zum Ziel haben. Die hochkomplexen Produkte werden danach unter Pharmaanforderungen in unseren Werken hochautomatisiert gefertigt.

### **Desiccant-Verschlüsse für den Tablettenmarkt**

Für den großen Markt der Tabletten führten wir neuartige Desiccant-Verschlussysteme ein. Diese Verschlussysteme mit Trockenmittel gelten vor allem wegen ihres ganzheitlichen Produktionskonzeptes weltweit als bahnbrechende Innovation. Als erster Hersteller integriert Gerresheimer die Fertigung der Verschlüsse für Tablettenbehälter mit der feuchtigkeitsabsorbierenden Kapseln. Bislang ließen die Marktteilnehmer die Desiccant-Elemente standardmäßig von Dritten produzieren und fügten diese nach der Zulieferung in die Kappen ein. Für die Pharmaindustrie ist die Integration dieser Fertigung ein deutlicher Fortschritt. Unter anderem vereinfacht die Entwicklung die arzneimittelrechtlichen Registrierungsverfahren. Diese schreiben aus Gründen der Sicherheit vor, alle Verpackungskomponenten, die von unterschiedlichen Zulieferern hergestellt werden, gesondert zu registrieren.

Bereits im Jahr 2006 hatte Gerresheimer in dem Kompetenzzentrum in Vaerloese, Dänemark, eine voll-automatisch gesteuerte und kontrollierte Reinraum-Produktion für die Neuentwicklung errichtet. Im Jahr 2007 wurde die äußerst positive Resonanz in der Pharmaindustrie von Auszeichnungen wie dem Deutschen Verpackungspreis und dem globalen WorldStar 2007 begleitet.

Gerresheimer arbeitet kontinuierlich an der Verbesserung der Produktionsprozesse und entwickelt die bestehende Produktpalette weiter. Die in diesem Zusammenhang angefallenen Kosten sind zum größten Teil in den Herstellungskosten enthalten. Separat wurden im Berichtsjahr EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. Der Anstieg geht im Wesentlichen auf die erstmalig einbezogene Gerresheimer Wilden zurück. Außerdem finden Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten oftmals in enger Zusammenarbeit mit dem Kunden statt. Zum Teil arbeiten Mitarbeiter der Pharmaunternehmen in den Kompetenzzentren von Gerresheimer. Die Kosten für diese kundenspezifische Forschung und Entwicklung werden vom Kunden getragen. Weitere EUR 2,5 Mio. Entwicklungskosten wurden in 2007 aktiviert, da die Aktivierungskriterien des IAS 38 gegeben sind und die Kosten im Wesentlichen intern generierte Ausgaben für bedeutende Entwicklungsprojekte umfassten, die durch zukünftige Geschäftsaktivitäten gedeckt werden.

## Marktkommunikation

Auf den hoch spezialisierten Arbeitsfeldern der Gerresheimer Gruppe ist der intensive Dialog mit den Märkten auch außerhalb des Tagesgeschäftes von besonderer Relevanz. Bei internationalen Messen, Kongressen und Symposien in den USA, Europa und China bietet Gerresheimer speziell der Pharmaindustrie zahlreiche Präsentationen, Fachvorträge und Diskussionsveranstaltungen an. Von Gerresheimer veranlasste Marktstudien helfen außerdem dabei, den Nutzen innovativer Produkte sachlich nachzuweisen und zu kommunizieren. Im Berichtsjahr fokussierten solche Studien speziell die neuartigen Spritzen-Ergänzungssysteme und bezogen sowohl Ärzte, Krankenhauspersonal und selbstinjizierende Patienten als auch Experten aus der Pharmaindustrie ein.

Diese Aktivitäten und ihre nachhaltige Resonanz in der Fachöffentlichkeit trugen auch im Jahr 2007 in erheblichem Maße zur Information und fundierten Meinungsbildung über aktuelle Entwicklungen bei. Vorträge auf Einladung führender Pharma & Life Science-Organisationen – darunter die global agierende PDA (Parenteral Drug Association) und die AAPS (American Association of Pharmaceutical Scientists) – bestätigten und stärkten zudem das Image des Konzerns als innovativer Entwicklungs- und Technologiepartner.

Parallel dazu beteiligte sich Gerresheimer mit Innovationen für den Pharmamarkt äußerst erfolgreich an hochrangigen internationalen Branchenwettbewerben. Für das zur Spritzensicherung entwickelte RNS nahm Gerresheimer nach dem Verpackungspreis des Deutschen Verpackungsinstituts im Frühjahr 2007 auch den globalen WorldStar der World Packaging Organisation (WPO) für das Jahr 2006 entgegen. Mit innovativen Desiccant-Verschlüssen für den Tablettenmarkt ist es Gerresheimer gelungen, diese beiden hochkarätigen Awards für das Jahr 2007 erneut zu erlangen. Darüber hinaus ist Gerresheimer für den President's Award der WPO nominiert, der 2008 verliehen wird. Den international begehrten TT-Preis des Deutschen Verbands Technische Kunststoff-Produkte (TecPart) erhielt Gerresheimer 2007 unter anderem für den Accu-Chek Multiclix, ein neuartiges Lanzettenmagazin mit Stechhilfe für Diabetiker. Das Produkt wurde im individuellen Kundenauftrag für einen führenden Hersteller im Bereich der Diagnostik entwickelt.

Mit einem modernen, mediengerechten Zuschnitt auf Markt- und Kundenbedürfnisse aktualisierte Gerresheimer daneben auch sein Informationsangebot im Internet. Damit steht Kunden und Interessenten dort ein interaktiver Online-Katalog zur Verfügung, der bei Produktrecherchen neuartige Convenience, schnellstmögliche Ergebnisse und einen direkten Kontakt für Anfragen bietet.

## Prozessoptimierung

Der Gerresheimer Konzern setzt seit Jahren verschiedene Programme zur Verbesserung der Produktionsprozesse um. Deshalb hat der Konzern aus den vielfältigen Programmen und Erfahrungen nach dem System der Best Practices ein eigenes standardisiertes Gesamtkonzept entwickelt. Dieses Gerresheimer Management-System wird kontinuierlich implementiert und verbessert. Es orientiert sich an dem Lean Manufacturing-Konzept und besteht aus standardisierten Methoden, mit denen die operativen Wertschöpfungsprozesse verbessert und damit weitere Effizienzpotenziale erschlossen werden. Das Programm gewährleistet die Einhaltung eines weltweit einheitlich hohen Qualitätsstandards.

Seitdem alle Tochtergesellschaften das Gerresheimer Management-System erfolgreich umsetzen, wird dieses System im Rahmen des Integrationsprozesses auch bei allen neu akquirierten Gesellschaften eingeführt. Dazu zählen die Gerresheimer Wilden Gruppe, die akquirierte Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc., das Kimble Chase Joint Venture sowie die chinesischen Gesellschaften. Diese Gesellschaften können während des Implementierungsprozesses auf die Erfahrungen und Best Practice-Standards des gesamten Gerresheimer Konzerns zurückgreifen.

Im Zuge eines kontinuierlichen Verbesserungsprozesses optimiert Gerresheimer stetig alle eingesetzten Methoden und Werkzeuge. Ein internationales Team von Fachleuten aus allen Fachbereichen und Gesellschaften des Konzerns überarbeitet und ergänzt das Programm kontinuierlich. Der Fokus liegt dabei in drei Bereichen:

- Identifikation und vollständige Integration der in den Werken entwickelten Best Practice-Beispiele zur Erleichterung der Adaption und konkreten Anwendung
- Entwicklung eines Implementation Guides, der die Einführung des Produktionssystems an neuen Produktionsstandorten der Gerresheimer AG vereinfacht
- Einführung von standardisierten Schulungsprogrammen, die den Wissenstransfer zwischen den Produktionsstandorten optimieren.

Das Gerresheimer Management-System ist ein anerkanntes, etabliertes und gelebtes System bei der Entwicklung der Produktionsprozesse des Konzerns und genießt über alle Hierarchieebenen hinweg höchste Priorität. Es sichert weltweit einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess, der dafür sorgt, dass wir unsere Kunden heute und in Zukunft mit bester Qualität beliefern.

## Umsatzentwicklung

Der Umsatz des Gerresheimer Konzerns stieg im Jahr 2007 im Vergleich zum Vorjahr um 48,1 % auf EUR 957,7 Mio. (Vorjahr: EUR 646,7 Mio.). Der signifikante Zuwachs ist im Wesentlichen auf die Akquisition der Wilden Gruppe sowie auf die positive Absatzentwicklung in den Marktsegmenten Pharma und Kosmetik zurückzuführen. Bereinigt um Währungseffekte sowie Veränderungen im Konsolidierungskreis liegt das organische Umsatzwachstum im Berichtsjahr bei 8,4 %.

Die im Januar 2007 erworbene Wilden Gruppe trug im Geschäftsjahr elf Monate, die im März 2007 erworbene Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc. neun Monate zum Umsatz des Konzerns bei. Darüber hinaus wurde seit der Zustimmung der Kartellbehörden im Juli 2007 das von Thermo Fisher Scientific eingebrachte Life Science-Geschäft durch das neue Kimble Chase Joint Venture konsolidiert. Seit Erteilung der für die Kontrollübernahme erforderlichen Genehmigungen durch die chinesischen Behörden sind die beiden neuen Joint Ventures Kimble Bomex (Beijing) Glass Co., Ltd. (erstes Quartal 2007) und Kimble Bomex (Beijing) Labware Co., Ltd. (viertes Quartal 2007) im Berichtsjahr ebenfalls erstmalig in den Gerresheimer Konzernabschluss einbezogen.

Der Umsatz im Geschäftsbereich Tubular Glass betrug im Jahr 2007 EUR 271,2 Mio. und lag damit um EUR 27,8 Mio. bzw. 11,4 % über dem Vorjahreswert. Auf vergleichbarer Basis steigerte der Geschäftsbereich Tubular Glass den Vorjahresumsatz um 11,6 %. Im Wesentlichen führten das Umsatzwachstum von 61 % im Bereich der RTF-Spritzensysteme sowie höhere Umsätze bei Ampullen und Fläschchen zur positiven Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs im Jahr 2007. Zur Stärkung des weiteren Wachstums bei Spritzensystemen wurde im Jahr 2007 die zweite RTF-Spritzelinie in Betrieb genommen. Zudem traf der Konzern aufgrund der anhaltend hohen Nachfrage im dritten Quartal 2007 die Investitionsentscheidung zur Errichtung einer dritten RTF-Spritzelinie. Die dritte RTF-Spritzelinie soll Anfang 2009 in Betrieb gehen und wird die RTF-Spritzkapazität von Gerresheimer deutlich erhöhen.

Der Geschäftsbereich Plastic Systems steigerte gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode den Umsatz im Jahr 2007 um EUR 251,5 Mio. auf EUR 299,7 Mio. Die organische Wachstumsrate lag vor allem infolge eines weiterhin starken Wachstums im Bereich Tropfflaschen-Systeme, insbesondere für Augentropfen, bei 7,8 %. Außerdem trug die im Januar 2007 erworbene Wilden Gruppe mit einem Umsatz von EUR 246,4 Mio. in den elf Monaten ihrer Konzernzugehörigkeit zur positiven Umsatzentwicklung des Geschäftsbereichs Plastic Systems bei.

Unser Moulded Glass-Geschäftsbereich erzielte im Jahr 2007 bei einem Umsatz von EUR 318,8 Mio. ein Umsatzwachstum von nominal 6,4 % und organisch 8,7 % gegenüber dem Vorjahr. Das Wachstum wurde im Wesentlichen durch höhere Umsätze bei Pharmaflaschen in den USA sowie bei Parfümflakons und Creme-Tiegeln für den Kosmetikbereich realisiert.

Der Geschäftsbereich Life Science Research steigerte seinen Umsatz im Berichtsjahr um 29,4 % auf EUR 72,2 Mio. Mit der Zustimmung der Kartellbehörden im Juli 2007 zur Gründung des Kimble Chase Joint Venture wurde das von Thermo Fisher Scientific eingebrachte Life Science-Geschäft erstmalig konsolidiert. Mit einem Umsatz von EUR 17,1 Mio. (fünf Monate) trug es zur positiven Entwicklung des Geschäftsbereichs Life Science Research bei. Der Markt für Life Science Research-Produkte wird unverändert positiv eingeschätzt. Wir erwarten, dass das Joint Venture aufgrund seiner guten Marktstellung und des internationalen Produktionsverbunds mit Niedriglohnstandorten zukünftig schneller als der Markt wachsen wird.

## Ertragslage

Die Ertragslage der Gerresheimer Gruppe hat sich im Jahr 2007 neuerlich verbessert. Das operative Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibungen, Restrukturierungsaufwand sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen (Adjusted EBITDA) überstieg mit EUR 181,6 Mio. das Vorjahresergebnis von EUR 122,6 Mio. um 48,1 %.

Der Geschäftsbereich Tubular Glass steigerte sein Adjusted EBITDA um 7,8 % auf EUR 66,7 Mio. Der Geschäftsbereich konnte sein Ergebnis trotz planmäßiger Generalüberholungen an Schmelzöfen sowie Anlaufkosten für die zweite RTF-Anlage verbessern. Die Gründe dafür liegen im signifikanten Umsatzwachstum und der erneuten Produktivitätssteigerung. Die zweite RTF-Spritzlinie erreichte bereits im dritten Quartal 2007 und damit kurze Zeit nach Inbetriebnahme ihre Zielproduktivität. Die im März 2007 akquirierte Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc. wurde erfolgreich in den nordamerikanischen Produktionsverbund eingegliedert.

Das Adjusted EBITDA des Geschäftsbereichs Plastic Systems stieg 2007 gegenüber der vergleichbaren Vorjahresperiode um EUR 44,1 Mio. auf EUR 56,1 Mio. Zur positiven Ergebnisentwicklung trug die im Januar 2007 erworbene Wilden Gruppe mit einem Adjusted EBITDA von EUR 39,7 Mio. (11 Monate) bei. Seit der Zugehörigkeit zur Gerresheimer Gruppe betreibt Wilden die konsequente Fokussierung auf Produkte mit höheren Margen. Die Integration der Wilden Gruppe in den Gerresheimer Konzern verlief erfolgreich und plangemäß. Im Bereich Plastic Packaging hat neben der Umsatzsteigerung auch die planmäßig verlaufende Verlagerung der Produktion von einem deutschen zu einem polnischen Standort weitere Ergebnissteigerungen ermöglicht.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass verbesserte das Adjusted EBITDA des Vorjahres im Jahr 2007 um 19,7 % auf EUR 65,1 Mio. Zu dieser signifikanten Ergebnissteigerung haben das Umsatzwachstum sowie die verbesserte Produktivität und Produktqualität unserer Werke – insbesondere in den USA und in Belgien – beigetragen.

Der Geschäftsbereich Life Science Research steigerte das Adjusted EBITDA im Berichtsjahr um 20,3 % auf EUR 7,7 Mio. Trotz erster Integrationskosten für das im Juli 2007 von Thermo Fisher Scientific eingebrachte Life Science-Geschäft konnte der Geschäftsbereich sein Adjusted EBITDA weiter verbessern. Die Verlagerung von Teilen der Produktion von den USA an den kostengünstigeren Fertigungsstandort Mexiko wurde fortgesetzt. Die Gründung von Kimble Chase ermöglicht es nun, weitere Standorte in den Transfer zu Niedriglohnstandorten einzubeziehen. Insbesondere die Verlagerung nach China kann so vorangetrieben werden. Darüber hinaus werden nun bisher extern zugekaufte Fertigprodukte in China selbst hergestellt.

Das negative Finanzergebnis stieg nach EUR 53,9 Mio. im Jahr 2006 auf EUR 77,6 Mio. im Jahr 2007. Die Entwicklung des Finanzergebnisses reflektiert die im Vergleich zum Vorjahr gestiegenen Finanzverbindlichkeiten in der ersten Jahreshälfte. Diese sind vor allem auf die Finanzierung der diversen Akquisitionen im Berichtsjahr zurückzuführen. Weiterhin sind im Finanzergebnis Einmalaufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang und der damit einhergehenden Refinanzierung enthalten. Ein wesentlicher Teil der Finanzverbindlichkeiten wurde im Jahr 2007 mit den Erlösen aus dem Börsengang der Gerresheimer AG getilgt, so dass die Finanzaufwendungen in der zweiten Jahreshälfte signifikant gesunken sind.

Die Restrukturierungsaufwendungen des Gerresheimer Konzerns lagen bei EUR 13,0 Mio. (Vorjahr: EUR 7,9 Mio.). Sie standen vor allem im Zusammenhang mit Maßnahmen zur Senkung der Kosten, insbesondere im Personalbereich, sowie zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung bei Tochterunternehmen des Gerresheimer Konzerns. Im Berichtsjahr bezogen sich die Restrukturierungsaufwendungen vor allem auf die Teilschließung des Produktionsstandortes für technische Kunststoffe der Wilden Gruppe in Schweden, auf die weitergeführten Reorganisationsmaßnahmen bei verschiedenen Tochtergesellschaften (insbesondere in Belgien) sowie auf Effekte aus der Verlagerung von Geschäftsaktivitäten der Gerresheimer Gruppe in dem Bereich Pharma & Life Science-Research.

Der Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen betrug EUR 17,1 Mio. (Vorjahr: EUR 20,0 Mio.). Der Betrag enthält im Berichtsjahr im Wesentlichen Aufwendungen für Reorganisationsmaßnahmen, die nach den IFRS-Kriterien nicht als Restrukturierungsaufwendungen auszuweisen sind, sowie Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gerresheimer AG, die nicht direkt mit dem Eigenkapital zu verrechnen waren.

Zum Ende der Berichtsperiode betrug das negative Konzernergebnis vor Ertragsteuern EUR 24,3 Mio. (Vorjahr: EUR -32,1 Mio.).

Die Ertragsteuern (Ertrag) in Höhe von EUR 25,1 Mio. (Vorjahr: EUR 7,1 Mio.) beinhalten im Wesentlichen latente Steuererträge.

Zum 30. November 2007 wies der Gerresheimer AG Konzern einen Konzernüberschuss in Höhe von EUR 0,8 Mio. (Vorjahr: negatives Konzernergebnis von EUR 25,0 Mio.) aus.

Das bereinigte Konzernergebnis bzw. Adjusted Net Income (definiert als: Konzernergebnis vor den zahlungsunwirksamen Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen und den Sondereffekten aus Restrukturierungsaufwendungen sowie dem Saldo aus einmaligen Erträgen und Aufwendungen (einschließlich wesentlicher zahlungsunwirksamer Aufwendungen) und der darauf entfallenden Steuereffekte) betrug im Geschäftsjahr 2007 EUR 44,3 Mio. (Vorjahr: EUR 8,7 Mio.).

## Vermögenslage

Die Vermögenslage des Gerresheimer AG Konzerns hat sich im Geschäftsjahr 2007 wie folgt entwickelt:

Aktiva	2007		2006	
	in EUR Mio.	in %	in EUR Mio.	in %
Langfristige Aktiva	1.056	73	707	75
Kurzfristige Aktiva	386	27	234	25
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.442</b>	<b>100</b>	<b>941</b>	<b>100</b>
Passiva				
Eigenkapital/Minderheiten	505	35	-26	-3
Langfristige Schulden	665	46	778	83
Kurzfristige Schulden	272	19	189	20
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.442</b>	<b>100</b>	<b>941</b>	<b>100</b>

Zum 30. November 2007 stieg die Bilanzsumme des Gerresheimer AG Konzerns im Vergleich zum Vorjahr um EUR 501 Mio. auf EUR 1.442 Mio. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die Akquisition der Wilden Gruppe sowie auf die Gründung des Life Science Research-Joint Ventures Kimble Chase mit Thermo Fisher Scientific zurückzuführen.

Der Anstieg der langfristigen Aktiva um EUR 349 Mio. auf EUR 1.056 Mio. zum Ende der Berichtsperiode reflektiert neben der laufenden Investitionstätigkeit vor allem die Veränderungen im Konzernkreis, die sich durch Akquisitionen und die Gründung des Life Science Research-Joint Ventures ergeben haben.

Die Kapitalstruktur des Konzerns hat sich nach dem Börsengang der Gerresheimer AG am 11. Juni 2007 grundlegend positiv verändert.

Das Konzern-Eigenkapital des Gerresheimer AG Konzerns stieg zum 30. November 2007 einschließlich der Minderheitsanteile von EUR -26 Mio. auf EUR 505 Mio. Die Eigenkapitalquote beläuft sich auf 35 %. Im Vorjahr lag sie noch bei -3 %. Das signifikant gestiegene Eigenkapital ist eine Folge der Kapitalerhöhungen im Jahr 2007: Im April 2007 wurden durch die Einbringung des Anspruchs auf Rückzahlung eines Darlehens (einschließlich Zinsen) durch die Gesellschafterin BCP Murano das Grundkapital der Gerresheimer AG um EUR 20 Mio. und die Kapitalrücklage um EUR 44 Mio. aufgestockt. Darüber hinaus wurde im Juni 2007 im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gerresheimer AG das Grundkapital um weitere

EUR 11 Mio. auf EUR 31 Mio. gegen Bareinlagen erhöht und zudem EUR 445 Mio. in die Kapitalrücklagen eingestellt. Für weitere Einzelheiten zur Eigenkapitalentwicklung verweisen wir an dieser Stelle auch auf die Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung in diesem Bericht.

Nachdem die kurz- und langfristigen Schulden im Vorjahr bei EUR 967 Mio. lagen, verringerten sie sich zum Ende der Berichtsperiode auf insgesamt EUR 937 Mio. In der ersten Geschäftsjahreshälfte bis zum 31. Mai 2007 waren die kurz- und langfristigen Schulden infolge der Finanzierung von Akquisitionen noch auf rund EUR 1.376 Mio. gestiegen. Im Juni 2007 wurden dann wie angekündigt wesentliche Teile der Finanzverbindlichkeiten mit den Erlösen aus dem Börsengang getilgt.

Der EBITDA Leverage, berechnet als Verhältnis der verzinslichen Nettoschulden zum Adjusted EBITDA, betrug zum Bilanzstichtag 2,2 (Vorjahr: 4,7).

## Finanz- und Liquiditätslage

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit betrug im Berichtsjahr EUR 54 Mio. (Vorjahr: EUR 62 Mio.).

Der Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit von saldiert EUR 304 Mio. lag EUR 170 Mio. über dem Vorjahreswert. Dies ist vor allem auf die Akquisitionen der Wilden Gruppe sowie der Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc. in 2007 zurückzuführen. Darüber hinaus wurden in der Berichtsperiode im Vergleich zum Vorjahr höhere Investitionen in Sachanlagen getätigt. Für weitere Informationen zu den im Geschäftsjahr 2007 vorgenommenen Investitionen in Sachanlagen verweisen wir auf unsere Ausführungen im Abschnitt Investitionen in diesem Konzern-Lagebericht.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug saldiert EUR 306 Mio. (Vorjahr: EUR 69 Mio.). Der Mittelzufluss ist vor allem auf die in 2007 erfolgten Kapitalerhöhungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gerresheimer AG im Juni 2007 zurückzuführen. Darüber hinaus haben wir den Nettoemissionserlös aus dem Börsengang der Gerresheimer AG verwendet, um einen wesentlichen Teil der Finanzverbindlichkeiten zu tilgen. In dem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere Ausführungen zur „Vermögenslage“ in diesem Konzern-Lagebericht.

in Mio. EUR	2007	2006
Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	54	62
Mittelveränderung aus Investitionstätigkeit	-304	-134
Mittelveränderung aus Finanzierungstätigkeit	306	69
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	56	-3
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	-1	-1
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	25	29
Finanzmittelbestand am Ende der Periode	80	25

Darüber hinaus stand Gerresheimer zum Ende der Berichtsperiode ein nicht in Anspruch genommenes revolvinges Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. zur Verfügung, das unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung steht.

## Investitionen

Gerresheimer tätigte im Geschäftsjahr 2007 Investitionen in Sachanlagen (inkl. immateriellen Vermögenswerten) in Höhe von EUR 98,9 Mio. (Vorjahr: EUR 74,9 Mio.). Schwerpunkte bildeten diverse Kapazitätserweiterungen und Investitionen in Wachstumsprojekte sowie die turnusgemäß angefallenen Generalüberholungen von Schmelzöfen in den Geschäftsbereichen Tubular Glass und Moulded Glass.

Die Re-Investitionsquote (Sachinvestitionen zu planmäßigen Abschreibungen) hat sich mit rund 152 % gegenüber dem Vorjahreswert von 153 % nur unwesentlich verändert.

Insgesamt investierte der Geschäftsbereich Tubular Glass im Geschäftsjahr 2007 EUR 33,4 Mio. (Vorjahr: EUR 27,1 Mio.). Neben Generalüberholungen von Schmelzöfen in den USA und Italien investierten wir mit einer zweiten RTF-Linie (inkl. Glasmaschinen und Nadelmontagelinien) vor allem in die Ausweitung der Produktionskapazitäten für sterile Ready to Fill-Fertigspritzen (RTF®). Zudem sind wir dabei, unsere Produktionsfläche in China zur Kapazitätserweiterung weiter auszubauen. Hier entsteht ein neues Pharmawerk auf der grünen Wiese, errichtet nach westlichem Standard.

Der Geschäftsbereich Plastic Systems tätigte im Jahr 2007 Investitionen in Höhe von EUR 28,4 Mio. (Vorjahr: EUR 6,6 Mio.). Der Anstieg der Investitionstätigkeit ist im Wesentlichen auf Kapazitätserweiterungen in Spritzgussmaschinen sowie Infrastruktur einschließlich neuer Reinräume bei der im Januar 2007 erworbenen Wilden Gruppe zurückzuführen. Zudem investierten wir in Dänemark in Fertigungslinien für integrierte Trockenmittelelemente zum Einsatz bei Verpackungssystemverschlüssen.

Von den Sachinvestitionen entfielen EUR 35,8 Mio. (Vorjahr: EUR 40,2 Mio.) auf den Geschäftsbereich Moulded Glass. Darin enthalten waren Generalüberholungen von Schmelzöfen und IS-Maschinen an unseren Standorten in Belgien, Deutschland und den USA. Hiermit einher gingen teilweise Kapazitätserweiterungen. Die Investitionen flossen darüber hinaus in Produktivitätsverbesserungen und Modernisierungen.

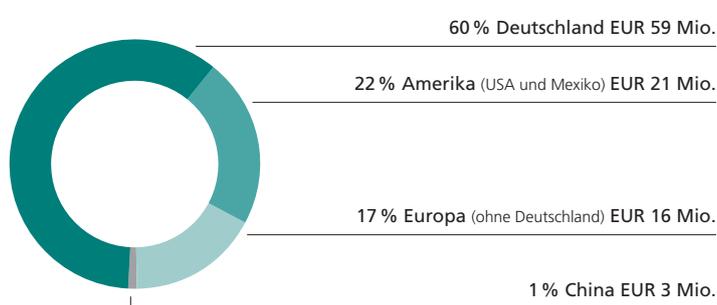
Der Geschäftsbereich Life Science Research investierte in der Berichtsperiode EUR 1,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

In allen Geschäftsbereichen hatten weiterhin Projekte zur Produktivitätssteigerung und Qualitätssicherung eine hohe Priorität.

Auf die USA und Mexiko entfielen 22 % oder EUR 21 Mio. der Sachinvestitionen (Vorjahr: 32 %), auf China 1 % (Vorjahr: 1 %) und auf das europäische Ausland 17 % oder EUR 16 Mio. (Vorjahr: 26 %). Auf Deutschland entfielen 60 % oder EUR 59 Mio. (Vorjahr: 41 %).

### Sachinvestitionen

Sachinvestitionen (inkl. immaterieller Vermögensgegenstände) für das laufende Geschäft der Gruppe:  
EUR 98,9 Mio.



### Mitarbeiter

Unsere Erfahrung zeigt, dass nachhaltiges, profitables Wachstum nur durch motivierte und kompetente Mitarbeiter zu erreichen ist. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wesentlicher Träger der Wertschöpfung in unserem Unternehmen. Auf einem gemeinsamen Fundament von Leistung und Gegenleistung sowie Respekt, Anerkennung und Fairness entwickeln wir die Zukunft unseres Unternehmens.

Zum Ende des Geschäftsjahres 2007 beschäftigte der Gerresheimer Konzern 10.148 Mitarbeiter (Vorjahr: 5.677 Mitarbeiter).

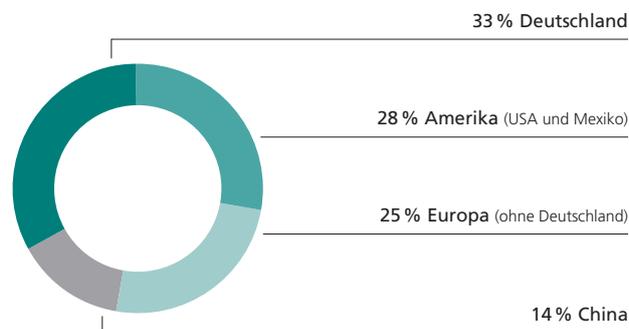
Im Geschäftsbereich Tubular Glass waren am Ende der Berichtsperiode 3.579 Mitarbeiter tätig (Vorjahr: 2.726 Mitarbeiter). Neu hinzugekommen sind das chinesische Werk von Gerresheimer Shuangfeng Danyang sowie die Mitarbeiter der im März 2007 akquirierten Pharmaglassparte der US-amerikanischen Comar Inc.

Vor allem infolge der Akquisition der Wilden Gruppe stieg die Zahl der Mitarbeiter im Geschäftsbereich Plastic Systems von 405 Mitarbeitern im Vorjahr auf 2.871 Mitarbeiter zum Ende der Berichtsperiode.

Der Geschäftsbereich Moulded Glass beschäftigte am Geschäftsjahresende 2.182 Mitarbeiter. Der Anstieg um 75 Mitarbeiter gegenüber dem Vorjahr beruht hauptsächlich auf der stichtagsbezogenen Personalanpassung (Temporary Lay-offs) im Vorjahr infolge der zum Jahresende 2006 vorgenommenen Generalüberholung der einzigen Schmelzwanne beim US-amerikanischen Werk Chicago Heights.

Im Geschäftsbereich Life Science Research waren zum 30. November 2007 insgesamt 1.437 Mitarbeiter (Vorjahr: 369 Mitarbeiter) tätig. Der Mitarbeiteranstieg des neuen Geschäftsbereichs Life Science Research ist vor allem auf die erstmalig vollständig einbezogenen Mitarbeiter des Life Science Research-Joint Ventures Kimble Chase zurückzuführen. Nach der Erteilung der für die Kontrollübernahme erforderlichen Genehmigungen durch die chinesischen Behörden sind darüber hinaus im Berichtsjahr erstmalig die Mitarbeiter der beiden chinesischen Joint Ventures Kimble Bomex Glass sowie Kimble Bomex Labware enthalten.

#### Mitarbeiter nach Regionen



Das deutliche Wachstum des Gerresheimer Konzerns führte zum Geschäftsjahresende 2007 auch zu einem Anstieg der Beschäftigten in den Zentralstellen der Unternehmensgruppe auf 79 Mitarbeiter (Vorjahr: 70 Mitarbeiter).

Die andauernde weltweite Expansion von Gerresheimer bringt auch Veränderungen in der regionalen Mitarbeiterstruktur mit sich: Zum Jahresende waren 28 % (Vorjahr 35 %) der Mitarbeiter in Amerika (USA und Mexiko) beschäftigt. Der Anteil der Mitarbeiter in Deutschland betrug 33 % (Vorjahr 35 %). Im sonstigen europäischen Raum (Polen, Belgien, Italien, Frankreich, Dänemark, Schweden, Schweiz, Tschechien) beschäftigte die Gruppe wie im Vorjahr 25 % ihrer Mitarbeiter. Der Anteil der Beschäftigten in China stieg nach einem Vorjahreswert von 5 % auf 14 %.

Für Gesellschaften mit kollektiven Tarifverträgen betragen die Tarifeinkommenssteigerungen im Berichtszeitraum in den USA zwischen 2 % und 3 % und in den europäischen Ländern außerhalb Deutschlands zwischen 2 % und 5 %. In den für den Gerresheimer Konzern relevanten Tarifgebieten in Deutschland lagen die vereinbarten Tariferhöhungen im Geschäftsjahr 2007 zwischen 0 % und 3,7 %.

Die weitere Expansion und das ausgeprägte Wachstum der Gruppe stellten an viele Mitarbeiter deutlich erhöhte Anforderungen. Die gelungene Integration neuer Gesellschaften und Standorte konnte unser Konzern nur mit einem hohen Maß an Teamgeist und der stetigen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter bewältigen. Dafür danken wir allen Beteiligten herzlich. In diesen Dank schließen wir die Arbeitnehmervertreter und die Vertretung der leitenden Angestellten ausdrücklich mit ein. Sie haben vielfach versucht, die Interessen der von ihnen vertretenen Mitarbeiter mit den Notwendigkeiten eines dynamisch wachsenden Unternehmens in Einklang zu bringen.

## Angaben nach § 315 Absatz 4 HGB und erläuternder Bericht

Die Gerresheimer AG ist eine Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland und hat stimmberechtigte Aktien ausgegeben, die an einem organisierten Markt im Sinne des § 2 Absatz 7 des Wertpapiererwerbs- und Übernahmegesetzes (WpÜG), namentlich im amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard), notiert sind.

### **Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals**

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) der Gerresheimer AG belief sich zum 30. November 2007 auf EUR 31,4 Mio. Es ist eingeteilt in 31,4 Mio. auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem derzeit anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 je Stückaktie. Das Grundkapital der Gesellschaft ist vollständig eingezahlt.

### **Beschränkungen, die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen**

Zum Abschlussstichtag bestehen keine satzungsmäßigen oder gesetzlichen Stimmrechtsbeschränkungen betreffend die Aktien der Gerresheimer AG. Sämtliche zum 30. November 2007 ausgegebenen Stückaktien der Gerresheimer AG sind voll stimmberechtigt und gewähren in der Hauptversammlung eine Stimme.

Die Gerresheimer AG hat sich im Zusammenhang mit dem Börsengang im Juni 2007 gegenüber den Konsortialbanken einer Marktschutzvereinbarung unterworfen. Danach dürfen innerhalb eines Zeitraumes von sechs Monaten nach dem 12. Juni 2007 ohne vorherige schriftliche Zustimmung der Global-Koordinatoren (Credit Suisse Securities (Europe) Limited und Morgan Stanley Bank AG)

- keine Kapitalerhöhung aus genehmigtem oder bedingtem Kapital angekündigt, durchgeführt oder der Hauptversammlung zur Beschlussfassung vorgeschlagen werden und
- keine Emission von mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien der Gesellschaft ausgestatteten Finanzinstrumenten oder anderen wirtschaftlich vergleichbaren Transaktionen angekündigt, durchgeführt oder vorgeschlagen werden.

Darüber hinaus haben sich die Mitglieder des Vorstands, Familienangehörige von Vorstandsmitgliedern und von Vorstandsmitgliedern kontrollierte Kapitalgesellschaften, die zum Tag der Durchführung des Börsengangs direkt oder indirekt Aktien an der Gerresheimer AG hielten, sowie die Murano Management Beteiligungs GmbH & Co. KG gegenüber den Global-Koordinatoren (Credit Suisse Securities (Europe) Limited und Morgan Stanley Bank AG) verpflichtet, ohne deren vorherige schriftliche Zustimmung

- bis zum Ablauf von zwölf Monaten nach dem 12. Juni 2007 keine Aktien der Gerresheimer AG mittelbar oder unmittelbar anzubieten, zu verkaufen oder zu veräußern
- bis zum Ablauf von sechs Monaten nach dem 12. Juni 2007 keiner Ankündigung oder Durchführung einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital oder einer Platzierung von Aktien der Gerresheimer AG zuzustimmen oder diese zu veranlassen
- bis zum Ablauf von sechs Monaten nach dem 12. Juni 2007 der Hauptversammlung der Gerresheimer AG keine Kapitalerhöhung vorzuschlagen oder in der Hauptversammlung hierfür zu stimmen
- bis zum Ablauf von sechs Monaten nach dem 12. Juni 2007 keiner Ankündigung oder Durchführung einer Emission von mit Wandlungs- oder Optionsrechten auf Aktien der Gerresheimer AG ausgestatteten Finanzinstrumenten zuzustimmen oder diese zu veranlassen sowie
- bis zum Ablauf von sechs bzw. zwölf Monaten nach dem 12. Juni 2007 keine sonstigen Maßnahmen zu ergreifen, die mit den vorstehenden Maßnahmen wirtschaftlich vergleichbar sind.

Die vorgenannten Veräußerungsbeschränkungen gelten entsprechend für die BCP Murano II S.à.r.l. (im Folgenden: abgebender Aktionär) bis zum Ablauf von sechs Monaten nach dem 12. Juni 2007.

Die Veräußerungsbeschränkungen (Lock-up) des abgebenden Aktionärs und der Vorstandsmitglieder, der Familienangehörigen von Vorstandsmitgliedern und der von Vorstandsmitgliedern kontrollierten Kapitalgesellschaften sowie der Murano Management Beteiligungs GmbH & Co. KG gelten nicht für

- Veräußerungen im Rahmen eines von einem Dritten unterbreiteten öffentlichen Übernahme- bzw. Kaufangebotes
- Transaktionen mit Konzernunternehmen des abgebenden Aktionärs im Sinne von § 15 AktG, soweit sichergestellt ist, dass sich diese denselben Haltevereinbarungen unterwerfen wie der abgebende Aktionär sowie
- Übertragungen von Aktien der Gesellschaft, die vor dem Tag der Durchführung des Börsengangs mittelbar von Mitgliedern des Vorstands, Familienangehörigen von Vorstandsmitgliedern und von Vorstandsmitgliedern kontrollierten Kapitalgesellschaften oder von der Murano Management Beteiligungs GmbH & Co. KG gehalten werden, durch den abgebenden Aktionär auf diese Mitglieder des Vorstands, Familienangehörigen von Vorstandsmitgliedern und von Vorstandsmitgliedern kontrollierten Kapitalgesellschaften und die Murano Management Beteiligungs GmbH & Co. KG.

#### **Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten**

Direkte oder indirekte Beteiligungen am Grundkapital der Gesellschaft, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns zum 30. November 2007 mit 24,96 % von der BCP Murano II S.à.r.l., Luxemburg, einer mittelbaren Tochtergesellschaft der Blackstone Capital Partners IV, Cayman Islands, bekannt. Weitere Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten, sind uns nicht bekannt.

#### **Aktien mit Sonderrechten, die Kontrollbefugnisse verleihen**

Keine von der Gerresheimer AG ausgegebenen Aktien beinhalten Rechte, die deren Inhabern besondere Kontrollbefugnisse verleihen.

#### **Art der Stimmrechtskontrolle, wenn Arbeitnehmer am Kapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben**

Informationen über die Stimmrechtskontrolle für den Fall, dass Arbeitnehmer am Gesellschaftskapital beteiligt sind und ihre Kontrollrechte nicht unmittelbar ausüben, liegen nicht vor.

#### **Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung**

Gesetzliches Leitungs- und Vertretungsorgan der Gerresheimer AG ist der Vorstand. Er besteht gemäß Gesellschaftssatzung aus mindestens zwei Mitgliedern. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder wird im Übrigen vom Aufsichtsrat bestimmt. Der Aufsichtsrat kann stellvertretende Vorstandsmitglieder bestellen. Zudem ernennt der Aufsichtsrat ein Vorstandsmitglied zum Vorsitzenden des Vorstands oder zu dessen Sprecher.

Der Vorstand besteht aus dem Vorsitzenden und drei weiteren Mitgliedern. Ihm gehören die Herren Dr. Axel Herberg (Vorstandsvorsitzender und Vorstand für Plastic Systems), Hans-Jürgen Wiecha (Finanzvorstand), Uwe Röhrhoff (Vorstand für Life Science Research und Moulded Glass) und Dr. Max Raster (Vorstand für Tubular Glass) an.

Die Mitglieder des Vorstands werden gemäß § 84 AktG vom Aufsichtsrat für eine Amtszeit von maximal fünf Jahren bestellt. Wiederholte Bestellungen oder Verlängerungen der Amtszeit, jeweils für höchstens fünf Jahre, sind zulässig. Der Aufsichtsrat kann die Bestellung eines Vorstandsmitglieds vor Ablauf der Amtszeit widerrufen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt, etwa bei grober Pflichtverletzung oder wenn die Hauptversammlung dem Vorstandsmitglied das Vertrauen entzieht.

Die Gesellschaft wird durch zwei Vorstandsmitglieder oder durch ein Vorstandsmitglied gemeinsam mit einem Prokuristen vertreten.

Jede Satzungsänderung bedarf gemäß § 179 AktG grundsätzlich eines Beschlusses der Hauptversammlung. Ausgenommen hiervon sind Änderungen der Satzung, die nur deren Fassung betreffen; zu solchen Änderungen ist der Aufsichtsrat ermächtigt.

Hauptversammlungsbeschlüsse werden, soweit dem nicht zwingende gesetzliche Vorschriften entgegenstehen, mit einfacher Mehrheit der abgegebenen Stimmen und, sofern das Gesetz außer der Stimmenmehrheit eine Kapitalmehrheit vorschreibt, mit der einfachen Mehrheit des bei der Beschlussfassung vertretenen Grundkapitals gefasst.

#### **Befugnis des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen**

Gemäß § 4 Absatz 4 der Satzung ist der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 31. Mai 2012 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmalig um bis zu insgesamt EUR 15,7 Mio. zu erhöhen. Die neuen Aktien können von einem oder mehreren durch den Vorstand bestimmten Kreditinstituten mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das gesetzliche Bezugsrecht der Aktionäre in folgenden Fällen auszuschließen

- bei Kapitalerhöhungen gegen Sacheinlage zur Gewährung von Aktien zum Zweck des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen oder Beteiligungen an Unternehmen sowie zum Zweck der Ausgabe von Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft und an mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften

- soweit dies erforderlich ist, um Inhabern der von der Gesellschaft oder ihren Tochtergesellschaften ausgegebenen Optionsscheine und Wandelschuldverschreibungen ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options- bzw. Wandelrechts bzw. nach Erfüllung von Wandlungs- oder Optionspflichten zustehen würde
- um etwaige Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen
- bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien gleicher Gattung und Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festsetzung des Ausgabebetrags durch den Vorstand nicht wesentlich im Sinne der §§ 203 Abs. 1 und 2, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG unterschreitet und der auf die neuen Aktien, für die das Bezugsrecht ausgeschlossen wird, insgesamt entfallende anteilige Betrag des Grundkapitals 10 % des im Zeitpunkt der Ausgabe der neuen Aktien vorhandenen Grundkapitals nicht übersteigt. Auf die Höchstgrenze von 10 % des Grundkapitals werden Aktien angerechnet, die während der Laufzeit des genehmigten Kapitals unter Ausschluss des Bezugsrechts der Aktionäre gemäß §§ 71 Abs. 1 Nr. 8 Satz 5, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG veräußert werden, sowie Aktien, im Hinblick auf die ein Wandlungs- oder Optionsrecht oder eine Wandlungs- oder Optionspflicht aufgrund von Options- und/oder Wandelschuldverschreibungen besteht, die seit Erteilung dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts gem. §§ 221 Abs. 4, 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben worden sind.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung einschließlich des Inhalts der Aktienrechte und der Bedingungen der Aktienausgabe festzulegen.

In dem Zusammenhang verweisen wir auch auf unsere vorgenannten Ausführungen zu den „Beschränkungen, die die Stimmrechte oder die Übertragung von Aktien betreffen“.

#### **Wesentliche Vereinbarungen, die unter der Bedingung eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots stehen**

Wesentliche Vereinbarungen zwischen der Gerresheimer AG und anderen Personen, die bei einem Kontrollwechsel in der Gesellschaft infolge eines Übernahmeangebotes wirksam werden, sich ändern oder enden, bestehen nicht.

#### **Entschädigungsvereinbarungen für den Fall eines Übernahmeangebots**

Die Gerresheimer AG hat keine Vereinbarungen geschlossen, die Entschädigungen von Mitgliedern des Vorstands oder Arbeitnehmern im Fall eines Übernahmeangebots vorsehen.

## Chancen- und Risikobericht

### Konzerneinheitliches Risikomanagementsystem

Die Erkennung und Eingrenzung betrieblicher Risiken geschieht generell durch die in den Gesellschaften und in der Managementholding vorhandenen Überwachungs-, Planungs-, Steuerungs- und Kontrollsysteme. Diese sind in die gesamte Aufbau- und Ablauforganisation eingebaut.

Für die Tochtergesellschaften und wesentliche Funktionsbereiche der Konzernzentrale bestehen Richtlinien zur Risikoberichterstattung. Der Konzern hat sein Risikofrüherkennungssystem stetig weiter ausgebaut. Dieses erfüllt die Anforderungen des KonTraG (Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich).

Wesentliche Elemente dieses Systems sind

- eine einheitliche, periodische Risikoberichterstattung der Tochtergesellschaften an die Konzernzentrale
- die regelmäßige Risikoerhebung in wesentlichen Zentralbereichen
- Segmentierung der Risiken nach Markt, Kunden, Finanzwirtschaft, Umweltschutz, Rechtsbeziehungen, externen politischen/gesetzlichen Vorgaben und strategischen Entscheidungen
- Quantifizierung der Risiken durch Ansatz von potenziellen Schadensbeträgen und Eintrittswahrscheinlichkeiten
- Erfassung der Ergebnisauswirkung nach Geschäftsfeldern und
- Eingrenzung durch Schadensverhütung und Risikotransfer.

Die Wirksamkeit unseres Risikofrüherkennungssystems wird regelmäßig durch unsere interne Revision und gemäß den gesetzlichen Anforderungen im Zuge der Konzernabschlussprüfung durch die Abschlussprüfer überwacht.

### Operative Risiken

#### Energie- und Rohstoffpreise

Gerresheimer hat insbesondere für die Brenn- und Schmelzvorgänge ihrer Hochtemperaturschmelzöfen einen permanent hohen Energiebedarf. Um Energiekostensteigerungen aufzufangen, hat sich der Konzern gegen weiter steigende Energiepreise in erheblichem Umfang abgesichert. Gleichwohl kann ein weiterer Anstieg der Energiepreise die Ertragslage der Gerresheimer Gruppe wesentlich belasten, insbesondere, weil Steigerungen der Energiepreise unter Umständen gar nicht oder nur verzögert durch Produktpreis- anpassungen weitergegeben werden können.

Ein weiterer wesentlicher Teil unserer Produktionskosten entfällt auf Rohstoffe für die Glas- und Kunststoffherstellung. Bei der Herstellung von Kunststoffprodukten sind wir unter anderem auf die Vorprodukte Polyethylen, Polypropylen und Polystyrol angewiesen. Deren Preise hängen zu einem großen Teil von der Entwicklung des Ölpreises ab. Durch eine Vielzahl von individuell getroffenen Maßnahmen sind wir laufend bestrebt, die negativen Auswirkungen steigender Rohstoffpreise aufzufangen.

### **Produkthaftungsrisiken**

Trotz interner Maßnahmen zur Produktqualität und Produktsicherheit kann Gerresheimer nicht ausschließen, dass durch den Gebrauch und die Verwendung der von ihr hergestellten Verpackungsprodukte und Systeme Schäden bei ihren Kunden bzw. den Endverbrauchern verursacht werden. So könnte die Lieferung mangelhafter Produkte an die Kunden bei diesen zu Beschädigungen der Produktionsanlagen oder gar zu Betriebsunterbrechungen führen. Dies könnte die Reputation der Gerresheimer Gruppe erheblich beeinträchtigen. Ferner könnten mangelhafte Produkte der Gerresheimer Gruppe in Verbindung mit den Medikamenten und Wirkstoffen ihrer Kunden aus der Pharma & Life Science-Industrie Gesundheitsschädigungen bei Verbrauchern verursachen. In diesen Fällen ist nicht auszuschließen, dass der Konzern Kunden verliert. Dies könnte nennenswerte Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gerresheimer Gruppe haben. Außerdem könnte Gerresheimer entsprechenden Haftungsansprüchen ausgesetzt sein. Dazu zählen zum Beispiel Schadensersatzansprüche von Kunden oder Ansprüche der Endverbraucher aus der Produkthaftung. Etwaige Produkthaftungsansprüche gegen Gerresheimer können insbesondere bei Sammelklagen in den USA erheblich sein. Zudem besteht das Risiko, dass der Konzern möglicherweise erhebliche Kosten für Rückrufaktionen zu tragen hat. Außerdem ist nicht gewährleistet, dass Gerresheimer auch in Zukunft einen ausreichenden Versicherungsschutz zu den gegenwärtigen Konditionen erhalten wird. Mithin könnten sich negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gerresheimer Gruppe ergeben.

### **Produkteinführungen**

Eine wesentliche Komponente unserer Wachstumsstrategie bildet die kontinuierliche Markteinführung innovativer Produkte. Im Rahmen eines verantwortlichen Managements sind wir uns bewusst, dass damit nicht nur Chancen, sondern auch Risiken entstehen. Basierend auf umfangreichen Marketinganalysen stellen wir sicher, dass die Chancen einer erfolgreichen Produkteinführung maximiert und entsprechende Risiken minimiert werden.

### **Risiken aus der zukünftigen Entwicklung der staatlichen Gesundheitssysteme**

Gerresheimer erzielte im Geschäftsjahr 2007 72 % der Konzernumsätze im Marktsegment Pharma & Life Science. In den letzten Jahren waren die Regierungen und Krankenkassen in Europa und den Vereinigten Staaten bestrebt, den Kostenanstieg im Gesundheitswesen zu reduzieren. Dies hat den Preisdruck auf die Pharmaindustrie erhöht. Begrenzter Patentschutz und stetig steigende Produktentwicklungskosten ver-

stärken die Notwendigkeit der Kostenkontrolle in der Pharmaindustrie weiter. Obwohl auf die pharmazeutische Primärverpackung in der Regel nur ein geringer Prozentsatz der Gesamtkosten eines Medikaments für den Verbraucher entfällt, kann diese Entwicklung den Preisdruck auf die Produkte der Gerresheimer Gruppe erhöhen. Wenn der Preisdruck nicht durch Kostensenkungen oder Effizienzsteigerungen kompensiert werden kann, könnte sich dies wesentlich nachteilig auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gerresheimer Gruppe auswirken.

### **Finanzwirtschaftliche Risiken**

Im Rahmen ihrer operativen Tätigkeit ist Gerresheimer finanzwirtschaftlichen Risiken ausgesetzt. Über ein konzernweites Finanzrisikomanagement werden die finanziellen Risiken des Konzerns zentral durch die verantwortliche Corporate Treasury-Abteilung überwacht. Identifizierte Risikopotenziale werden nach klar definierten Richtlinien durch geeignete Sicherungsmaßnahmen gesteuert.

Neben Preisrisiken, die sich durch Schwankungen an den Geld- und Kapitalmärkten sowie an den internationalen Rohstoffmärkten ergeben, fokussiert sich das Risikomanagement auf die Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Um Wechselkurs- und Zinsänderungsrisiken im operativen Geschäft zu begrenzen, tätigt Gerresheimer Devisentermin- und Zinsswapgeschäfte. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Risikosteuerung im Zusammenhang mit kommerziellen Grundgeschäften verwendet. Die für den Abschluss von Derivaten verantwortliche Corporate Treasury-Abteilung handelt als Servicecenter für alle Gesellschaften des Konzerns.

Die sich aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen der Gruppe ergebenden Kredit- und Bonitätsrisiken werden durch das Kredit- und Forderungsmanagement und die Vertriebsbereiche der operativen Gesellschaften überwacht. Mit dem Ziel, Forderungsausfälle zu vermeiden, unterliegen die Kunden einer laufenden internen Bonitätskontrolle. Forderungen an Kunden, die über kein erstklassiges Rating verfügen, werden versichert. Zur Vermeidung von Kreditrisiken aus Finanzinstrumenten werden diese nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen.

Die Liquiditätssituation des Konzerns wird durch komplexe Planungsinstrumente überwacht und gesteuert. Durch eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung werden Risiken im Zusammenhang mit der Beschaffung von Finanzmitteln erkannt und verfolgt.

### **Einschätzung des Gesamtrisikos**

Nach unserer Einschätzung des Gesamtrisikos bestehen derzeit keine Risiken, die den Fortbestand der Gerresheimer Gruppe gefährden oder ihre Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage wesentlich beeinträchtigen.

## Besondere Ereignisse nach Schluss des Geschäftsjahres

Auch im Geschäftsjahr 2008 setzt Gerresheimer ihre Globalisierungsstrategie und den Ausbau ihres Produktangebotes im Pharma & Life Science-Segment durch zwei weitere Akquisitionen unverändert fort. Im Dezember 2007 erwarb Gerresheimer die spanische EDP S.A., die mit Produktionsstätten in Spanien (Zaragoza und Valencia) sowie Argentinien (Buenos Aires) zuletzt einen Jahresumsatz von rund EUR 32 Mio. erzielte. EDP hält mit der Herstellung von PET-Behältern für die Pharmaindustrie eine führende Stellung bei Pharmakunststoffverpackungen in Südeuropa und Südamerika. Die zur Kontrollübernahme erforderliche Zustimmung der Kartellbehörden erfolgte im Januar 2008.

Ende Januar wurde der Kaufvertrag für den Erwerb der brasilianischen Gesellschaft Allplas Embalagens Ltda., São Paulo unterzeichnet, die mit zwei Produktionsstätten in 2007 einen Jahresumsatz von rund EUR 16 Mio. erzielte. Allplas ist in Brasilien Marktführerin mit pharmazeutischen Kunststoffverpackungen und fertigt hochwertige Fläschchen, Anwendungs- und Verschlussysteme für flüssige und feste Arzneimittel.

## Ausblick

Die Expansion der Weltwirtschaft dürfte sich im Jahr 2008 fortsetzen. Dabei ist von einer leichten Abschwächung des Wachstums der Weltkonjunktur im Vergleich zum Vorjahr auszugehen. Die Ursachen dafür werden von Experten in den unverändert bestehenden Unsicherheiten an den Finanzmärkten infolge von Zahlungsausfällen am amerikanischen Hypothekenmarkt gesehen, die Auswirkungen auf den privaten Konsum haben könnten. Wir gehen in unseren Geschäftsfeldern hingegen von einem weltweiten stetigen Wachstum aus. Spürbare Impulse werden dabei von der Dynamik der Entwicklungs- und Schwellenländer erwartet. Dabei dürfte China mit signifikanten Wachstumsraten eine herausragende Position einnehmen.

Die weltweite Nachfrage nach Pharma & Life Science-Produkten dürfte infolge der stetig steigenden Zahl chronischer Erkrankungen aufgrund zivilisatorischer und umweltbezogener Veränderungen verbunden mit verbesserten Behandlungsmethoden zunehmen. Außerdem erwarten wir, dass der Weltmarkt für Pharma & Life Science-Produkte von der demographischen Entwicklung der Weltbevölkerung mit ihrem zunehmenden Anteil älterer Menschen und dem damit verbundenen erhöhten Bedarf an medizinischer Versorgung profitieren wird. Vor allem steigende Einkommen in den Schwellenländern dürften zu überdurchschnittlichen Wachstumsraten bei Pharma & Life Science-Produkten führen.

Der weltweite Markt für Kosmetikverpackungen aus Glas dürfte von der steigenden Nachfrage nach Wellnessprodukten, wie Hautpflege- und Anti-Aging-Produkten, profitieren. Insbesondere der Kaufkraftanstieg in Osteuropa, Russland und Asien trägt dazu bei.

Durch die weltweite Präsenz kann Gerresheimer von diesen Entwicklungen profitieren. Weitere Chancen ergeben sich aus unserer Investitionspolitik sowie unseren gezielten Akquisitionen in den sich dynamisch entwickelnden Wachstumsmärkten. Darüber hinaus erwarten wir zusätzliche Absatzchancen aufgrund unserer ausgeprägten Fokussierung auf Produktinnovationen, die den aktuellen Erfordernissen des Nachfragemarktes entsprechen. Zudem versprechen wir uns von der Optimierung unseres Key-Account-Managements und des Gerresheimer Management-Systems weitere positive Impulse.

Obwohl Unwägbarkeiten bezüglich konjunktureller Entwicklungen der Weltwirtschaft, Wechselkurseinflüsse, steigender Rohstoff- und Energiepreise oder Entwicklungen in Gesundheitssystemen Risiken sind, die den Geschäftsverlauf negativ beeinflussen können, gehen wir vor dem Hintergrund der dargestellten Erwartungen von einer positiven Geschäftsentwicklung des Gerresheimer Konzerns in den beiden folgenden Geschäftsjahren aus.

Wir erwarten im Jahr 2008 ein währungsbereinigtes Umsatzwachstum von 14 % bis 16 % und für das Jahr 2009 aufgrund der umfangreichen Investitionen in Wachstumsprojekte ebenfalls eine über Marktwachstum liegende Umsatzentwicklung.

Beim operativen Ergebnis (Adjusted EBITDA) gehen wir für das Jahr 2008 von einer Steigerung auf eine Marge von über 19 % aus, die von Umsatzwachstum und Produktivitätssteigerungen getrieben ist. Auch für das Jahr 2009 sehen wir weitere Steigerungsmöglichkeiten für die Marge.

Zur Absicherung unseres Wachstums infolge der anhaltend hohen Nachfrage nach Pharmaprodukten haben wir in 2008 Investitionen in Sachanlagen von ungefähr EUR 105 bis 110 Mio. vorgesehen.

Unsere solide Bilanzstruktur, verbunden mit dem signifikanten Abbau der Finanzverbindlichkeiten nach unserem Börsengang, sowie eine gute operative Performance werden es uns aus heutiger Sicht auch zukünftig ermöglichen, unsere Wachstumsstrategie im Bereich Pharma & Life Science fortzusetzen und eine attraktive Dividende an unsere Aktionäre auszuschütten.

# Konzernabschluss

nach IFRS

**71\_Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung** **72\_Konzern-Bilanz** **74\_Konzern-Eigenkapital-  
veränderungsrechnung** **76\_Konzern-Kapitalflussrechnung** **78\_Konzern-Anhang**  
**136\_Bestätigungsvermerk** **138\_Organe** **142\_Glossar** **144\_Standorte der Gerresheimer AG**  
**145\_Finanzkalender** **145\_Impressum**

# Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2006 bis 30. November 2007

in T EUR	Anhang	2007	2006
Umsatzerlöse	(9)	957.700	646.691
Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen*	(10)	-683.498	-474.143
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz*</b>		<b>274.202</b>	<b>172.548</b>
Vertriebskosten*	(11)	-93.964	-64.070
Allgemeine Verwaltungskosten	(12)	-70.681	-42.926
Sonstige betriebliche Erträge	(13)	23.178	12.115
Restrukturierungsaufwendungen	(14)	-12.980	-7.858
Abschreibung der Fair Value-Anpassungen*	(15)	-33.162	-24.109
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(16)	-33.528	-23.659
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	(26)	253	-232
<b>Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit</b>		<b>53.318</b>	<b>21.809</b>
Finanzerträge	(17)	12.083	612
Finanzaufwendungen	(17)	-89.650	-54.550
		-77.567	-53.938
<b>Konzernergebnis vor Ertragsteuern</b>		<b>-24.249</b>	<b>-32.129</b>
Ertragsteuern (Ertrag)	(18)	25.086	7.113
<b>Konzernergebnis</b>		<b>837</b>	<b>-25.016</b>
Ergebnisanteile von Minderheiten	(32)	2.065	1.924
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens		-1.228	-26.940
<b>Ergebnis je Aktie (in Euro)</b>	<b>(19)</b>	<b>-0,04</b>	

\* Die Abschreibung der Fair Value-Anpassungen ist separat ausgewiesen, siehe Anhangsangabe [15]

# Konzern-Bilanz

zum 30. November 2007

Aktiva in T EUR	Anhang	30.11.2007	30.11.2006
<b>Langfristige Aktiva</b>			
Immaterielle Vermögenswerte	(24)	564.924	369.013
Sachanlagen	(25)	426.274	299.680
Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien	(25)	3.510	355
Finanzanlagen	(26)	3.944	3.363
Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	(26)	3.330	2.811
Derivative Finanzinstrumente	(27)	–	3.560
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	(27)	6.879	3.393
Aktive latente Steuern	(28)	46.784	25.059
		<b>1.055.645</b>	<b>707.234</b>
<b>Kurzfristige Aktiva</b>			
Vorräte	(29)	138.534	94.029
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(30)	146.711	95.694
Ertragsteuerforderungen	(30)	1.612	602
Sonstige Vermögenswerte	(30)	19.256	18.581
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(31)	80.266	24.918
		<b>386.379</b>	<b>233.824</b>
<b>Summe Aktiva</b>		<b>1.442.024</b>	<b>941.058</b>

Passiva in T EUR	Anhang	30.11.2007	30.11.2006
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	(32)	31.400	25
Kapitalrücklage	(32)	513.827	36.952
Cash Flow Hedge-Rücklage	(6)	-4.245	3.874
Rücklage aus Währungsumrechnung	(32)	18.472	9.024
Angesammelte Ergebnisse	(32)	-93.369	-86.435
<b>Auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital</b>		<b>466.085</b>	<b>-36.560</b>
Minderheitsanteile am Eigenkapital	(32)	38.973	10.296
		<b>505.058</b>	<b>-26.264</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Latente Steuerschulden	(33)	88.007	60.429
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(34)	145.945	158.135
Sonstige Rückstellungen	(35)	9.012	6.859
Derivative Finanzinstrumente	(36)	5.876	-
Finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	415.813	552.593
		<b>664.653</b>	<b>778.016</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(34)	14.078	14.441
Sonstige Rückstellungen	(35)	47.429	31.573
Finanzielle Verbindlichkeiten	(36)	60.138	39.543
Ertragsteuerverbindlichkeiten	(36)	3.184	2.056
Derivative Finanzinstrumente	(36)	779	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(36)	146.705	101.693
		<b>272.313</b>	<b>189.306</b>
		<b>936.966</b>	<b>967.322</b>
<b>Summe Passiva</b>		<b>1.442.024</b>	<b>941.058</b>

# Konzern-Eigenkapital- veränderungsrechnung

in T EUR	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Cash Flow Hedge- Rücklage
<b>Zum 1. Dezember 2005</b>	<b>25</b>	<b>36.952</b>	<b>2.573</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–	–
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	1.620
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	-469
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	150
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.301</b>
Ergebnis	–	–	–
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>1.301</b>
Ausschüttung	–	–	–
<b>Zum 30. November/1. Dezember 2006</b>	<b>25</b>	<b>36.952</b>	<b>3.874</b>
Gesellschaftereinlage	19.975	44.169	–
Einzahlung aus Kapitalerhöhung/Neuemission	11.400	444.600	–
Transaktionskosten aus Kapitalerhöhung (IPO) gemindert um Ertragsteuern	–	-11.894	–
Partieller Abgang von Anteilen an Tochterunternehmen (siehe Angabe 7 d) im Konzern-Anhang)	–	–	–
Veränderung des Konsolidierungskreises	–	–	–
Veränderungen der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	-1.515
Erfolgswirksame Realisierung der Marktwerte von Zinsswaps	–	–	-6.823
Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	219
<b>Summe des direkt im Eigenkapital erfassten Ergebnisses</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-8.119</b>
Ergebnis	–	–	–
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>–</b>	<b>–</b>	<b>-8.119</b>
Ausschüttung	–	–	–
<b>Zum 30. November 2007</b>	<b>31.400</b>	<b>513.827</b>	<b>-4.245</b>

Unterschiedsbetrag aus Währungsum- rechnung	Angesammelte Ergebnisse	Summe Angesammelte Ergebnisse	Anteile der Anteilseigner des Mutter- unternehmens	Minderheits- anteile	Summe Eigenkapital
<b>390</b>	<b>-59.495</b>	<b>-59.105</b>	<b>-19.555</b>	<b>7.180</b>	<b>-12.375</b>
–	–	–	–	4.001	4.001
–	–	–	1.620	–	1.620
–	–	–	-469	–	-469
8.634	–	8.634	8.784	-971	7.813
<b>8.634</b>	<b>–</b>	<b>8.634</b>	<b>9.935</b>	<b>-971</b>	<b>8.964</b>
–	-26.940	-26.940	-26.940	1.924	-25.016
<b>8.634</b>	<b>-26.940</b>	<b>-18.306</b>	<b>-17.005</b>	<b>953</b>	<b>-16.052</b>
–	–	–	–	-1.838	-1.838
<b>9.024</b>	<b>-86.435</b>	<b>-77.411</b>	<b>-36.560</b>	<b>10.296</b>	<b>-26.264</b>
–	–	–	64.144	–	64.144
–	–	–	456.000	–	456.000
–	–	–	-11.894	–	-11.894
–	-5.706	-5.706	-5.706	–	-5.706
–	–	–	–	33.340	33.340
–	–	–	-1.515	–	-1.515
–	–	–	-6.823	–	-6.823
9.448	–	9.448	9.667	-3.823	5.844
<b>9.448</b>	<b>–</b>	<b>9.448</b>	<b>1.329</b>	<b>-3.823</b>	<b>-2.494</b>
–	-1.228	-1.228	-1.228	2.065	837
<b>9.448</b>	<b>-1.228</b>	<b>8.220</b>	<b>101</b>	<b>-1.758</b>	<b>-1.657</b>
–	–	–	–	-2.905	-2.905
<b>18.472</b>	<b>-93.369</b>	<b>-74.897</b>	<b>466.085</b>	<b>38.973</b>	<b>505.058</b>

# Konzern-Kapitalflussrechnung

für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2006 bis 30. November 2007

in T EUR	Anhang	2007	2006
Konzernergebnis		837	-25.016
Ertragsteuern	(18)	-25.086	-7.113
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	(25)	65.209	48.615
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	(24)	32.941	24.337
Abschreibungen auf den Marktwert	(24)–(26)	–	7.712
Veränderung aus at equity Bewertung	(26)	-253	232
Veränderung der Rückstellungen		12.874	-1.319
Veränderung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		-17.304	-17.247
Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens		-265	-646
Finanzergebnis	(17)	77.567	53.938
Gezahlte Zinsen		-61.573	-36.635
Erhaltene Zinsen		11.532	2.099
Gezahlte Ertragsteuern		-5.839	-8.863
Erhaltene Ertragsteuern		1.019	539
Veränderung Net Working Capital			
Veränderung der Vorräte		-1.869	-3.366
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva		-29.527	-11.392
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Passiva		-6.762	29.360
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge		607	7.074
<b>Mittelzufluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit</b>		<b>54.108</b>	<b>62.309</b>
Einzahlungen aus Abgängen des Anlagevermögens		1.542	1.388
Auszahlungen für Investitionen			
in Sachanlagen		-84.402	-73.042
in immaterielle Vermögenswerte		-3.454	-1.809
in Finanzanlagen		-607	-2.668
Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel		-217.180	-58.351
<b>Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		<b>-304.101</b>	<b>-134.482</b>

in T EUR	Anhang	2007	2006
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien		456.000	–
Auszahlungen für Aufwendungen aus der Ausgabe von Aktien		-16.624	–
Kapitaleinzahlungen von Minderheitsgesellschaftern		–	2.126
Ausschüttungen an Dritte		-2.905	-1.838
Aufnahme von Finanzkrediten		568.951	76.674
Rückzahlung von Finanzkrediten		-692.819	-7.528
Rückzahlung Finanzierungsleasing		-6.795	-527
<b>Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		<b>305.808</b>	<b>68.907</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten</b>		<b>55.815</b>	<b>-3.266</b>
Wechselkursbedingte Änderung von Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten		-467	-682
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	(31)	24.918	28.866
<b>Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode</b>	<b>(31)</b>	<b>80.266</b>	<b>24.918</b>

# Konzern-Anhang

der Gerresheimer AG für das Geschäftsjahr  
vom 1. Dezember 2006 bis 30. November 2007

## (1) Allgemeine Grundlagen

Der Gerresheimer Konzern mit Sitz in Düsseldorf (Deutschland) umfasst die Gerresheimer AG (vormals Gerresheimer Alpha GmbH) sowie die von ihr direkt und indirekt gehaltenen Beteiligungen. Die Gerresheimer Gruppe ist ein international führender Anbieter für hochwertige Verpackungslösungen aus Glas und Kunststoff, vorwiegend für die pharmazeutische und Life Science-Industrie.

Der Konzernabschluss zum 30. November 2007 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Board (IASB) aufgestellt, soweit diese für die Anwendung in der Europäischen Union anerkannt wurden (§ 315a HGB).

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des Vorjahres. Darüber hinaus wurden folgende neue bzw. überarbeitete Standards erstmalig angewendet:

- Änderungen zu IFRS 4, Versicherungsverträge
- IFRS 6, Exploration und Evaluierung von mineralischen Ressourcen
- Änderungen zu IAS 19, Leistungen an Arbeitnehmer
- Änderungen zu IAS 21, Auswirkungen von Änderungen der Wechselkurse
- Änderungen zu IAS 39, Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung
- IFRIC 4, Feststellung, ob eine Vereinbarung ein Leasingverhältnis enthält
- IFRIC 5, Rechte auf Anteile an Fonds für Entsorgung, Wiederherstellung und Umweltsanierung
- IFRIC 7, Anwendung des Restatement-Ansatzes nach IAS 29, Rechnungslegung in Hochinflationenländern
- IFRIC 8, Anwendungsbereich von IFRS 2
- IFRIC 9, Neubeurteilung eingebetteter Derivate
- IFRIC 10, Zwischenberichterstattung und Wertminderung

Aus der Anwendung dieser geänderten Bestimmungen ergeben sich keine Auswirkungen auf die Ertrags- und Finanzlage des Konzerns.

Der Konzern hat die folgenden Standards und IFRIC-Interpretationen, die bereits herausgegeben wurden, jedoch noch nicht in Kraft getreten sind, nicht angewendet:

Änderungen verpflichtend für Geschäftsjahre, die in 2007 beginnen:

- IFRS 7, Finanzinstrumente: Angaben
- Änderungen zu IAS 1, Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2005)
- IFRIC 11, IFRS 2 – Geschäfte mit eigenen Aktien und Aktien von Konzernunternehmen

Änderungen verpflichtend für Geschäftsjahre, die in 2008 oder später beginnen:

- IFRS 8, Operative Segmente
- IAS 1, Darstellung des Abschlusses (überarbeitet 2007) (noch nicht in europäisches Recht übernommen)
- IAS 23, Fremdkapitalkosten (überarbeitet) (noch nicht in europäisches Recht übernommen)
- IFRIC 12, Dienstleistungskonzessionsvereinbarungen (noch nicht in europäisches Recht übernommen)
- IFRIC 13, Kundenbetreuungsprogramme (noch nicht in europäisches Recht übernommen)
- IFRIC 14, IAS 19 – Die Begrenzung eines leistungsorientierten Vermögenswertes, Mindestfinanzierungsvorschriften und ihre Wechselwirkung (noch nicht in europäisches Recht übernommen)

Die Gesellschaft geht davon aus, dass die Anwendung der vorstehend genannten Verlautbarungen, soweit sie auf die Geschäftstätigkeit des Konzerns Anwendung finden, mit Ausnahme von zusätzlichen Angabeverpflichtungen keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss in der Periode der erstmaligen Anwendung haben wird.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses in Übereinstimmung mit grundlegenden Rechnungslegungsprinzipien werden Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen, die Einfluss auf die Bewertung von Aktiva und Passiva haben, auf die Offenlegung von Eventualverbindlichkeiten und -forderungen zum Bilanzstichtag sowie auf die Höhe von Erträgen und Aufwendungen im Berichtszeitraum. Obwohl die Schätzungen auf dem besten Wissen des Managements über die laufenden Ereignisse und Handlungen basieren, können die tatsächlichen zukünftigen Ergebnisse von den Schätzungen abweichen. Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen, die mit Schätzungsunsicherheiten behaftet sind, beziehen sich auf die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks (siehe Angabe (22)), die Ermittlung von erzielbaren Werten im Rahmen von Impairment-Tests (siehe Angabe (24)), die Ermittlung von aktiven latenten Steuern (u.a. beim Eintrittszeitpunkt; siehe Angabe (28)), die Festlegung von Parametern für die Berechnung der Pensionsrückstellungen (siehe Angabe (34)) sowie auf die zukunftsbezogenen Annahmen im Rahmen der Purchase Price-Allokationen (siehe Angabe (7)).

Zur Verbesserung der Klarheit und Aussagefähigkeit des Abschlusses werden in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren erstellt. Restrukturierungsaufwendungen sowie Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen werden wegen ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen.

Der Konzernabschluss ist in Euro, der funktionalen Währung der Muttergesellschaft, aufgestellt.

Die Gerresheimer Alpha GmbH wurde nach dem Beschluss über die formwechselnde Umwandlung und Umfirmierung in Gerresheimer AG umbenannt. Der Formwechsel wurde mit Eintragung in das Handelsregister am 4. April 2007 wirksam.

Zum 1. Dezember 2004 trat der Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag zwischen der Gerresheimer AG und der Gerresheimer Beta GmbH in Kraft. Mit Verschmelzungsverträgen vom 26. Juli 2007 wurden die Gerresheimer Beta GmbH und die Gerresheimer Information Technology GmbH rückwirkend zum 1. Dezember 2006 auf die Gerresheimer AG verschmolzen. Somit besteht nun ein Gewinnabführungs- und Verlustübernahmevertrag zwischen der Gerresheimer AG und der Gerresheimer Holdings GmbH. Danach ist die Gerresheimer Holdings GmbH verpflichtet, ihren gesamten Gewinn an die Gerresheimer AG abzuführen. Die Gerresheimer AG muss entsprechend jeglichen Jahresfehlbetrag ausgleichen.

Bei der Tochtergesellschaft GERRESHEIMER GLAS GmbH sind zurzeit zwei Spruchstellenverfahren anhängig, die aus dem Ausschluss der Minderheitsaktionäre und der Einstellung der Börsennotierung in 2003 resultieren. Ein Verfahren betrifft die Abfindung (EUR 14,75 je Aktie) und den Ausgleich (EUR 0,84 je Aktie) aufgrund des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrages mit dem damaligen Hauptaktionär. Das zweite Verfahren betrifft die Barabfindung (EUR 16,12 je Aktie) aus dem Ausschluss der Minderheitsaktionäre.

Der Konzernabschluss der Gerresheimer AG wird im elektronischen Bundesanzeiger in deutscher Sprache und im Internet unter der Adresse [www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com) veröffentlicht.

## **(2) Konsolidierungskreis**

Mit rechtlicher Wirkung zum 2. Januar 2007 hat die Delta-Glas GmbH, eine indirekte Tochtergesellschaft der Gerresheimer AG, alle Anteile an der Wilden Gruppe, Regensburg erworben. Mit Verschmelzungsvertrag vom 19. April 2007 wurde die Gerresheimer Wilden AG rückwirkend zum 1. Januar 2007 auf die Delta-Glas GmbH verschmolzen, die in Gerresheimer Wilden GmbH umfirmiert wurde.

Zusätzlich hat die Gerresheimer Gruppe mit Kaufvertrag vom 1. März 2007 über die Gerresheimer Glass Inc. (vormals: Kimble Glass Inc.), USA, eine indirekte Tochtergesellschaft der Gerresheimer AG, die Pharmasparte der Comar Inc., Buena, New Jersey, USA, erworben.

Am 19. März 2007 schlossen die Gerresheimer Glass Inc. und die Chase Scientific Glass Inc. (eine Tochtergesellschaft der Thermo Fisher Scientific Inc.) einen Vertrag zur Gründung des Joint Ventures „Kimble Chase Life Science and Research Products LLC.“. Mit 51 % der Anteile hält Gerresheimer Glass Inc. die Mehrheit an dem Joint Venture.

Am 25. September 2006 hat die Kimble Kontes LLC. (vormals Kontes Glass LLC.), eine Tochtergesellschaft der Gerresheimer Glass Inc., zwei neue Joint Ventures in China gegründet. Die für den Übergang der Beherrschung erforderlichen behördlichen Genehmigungen sind in 2007 erteilt worden. Zum Bilanzstichtag hält die Kimble Chase Life Science and Research Products LLC. an diesen beiden Joint Ventures, Kimble Bomex (Peking) Glass Co., Ltd. und Kimble Bomex (Peking) Labware Co., Ltd. jeweils 70 % der Geschäftsanteile.

Der vollständige Anteilsbesitz wird im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht. Der Konsolidierungskreis des Gerresheimer AG Konzerns zum 30. November 2007 ist im Folgenden aufgelistet:

in %	Beteiligungsanteil (direkt und indirekt)
In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen	
<b>Asien</b>	
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., Danyang, Jiangsu (China)	60,00
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., Zhenjiang, Jiangsu (China)	60,00
Gerresheimer Wilden Asia Medical and Technical Plastic Systems Co. Ltd., Wang Niu Dun Town, Dongguan City (China)	80,00
Kimble Bomex (Beijing) Glass Co. Ltd., Peking (China)	70,00 <sup>a)</sup>
Kimble Bomex (Beijing) Labware Co. Ltd., Peking (China)	70,00 <sup>a)</sup>
<b>Europa</b>	
Gerresheimer Boleslawiec S.A., Boleslawiec (Polen)	100,00
Gerresheimer Bünde GmbH, Bünde/Westfalen <sup>b)</sup>	100,00
Gerresheimer Chalon S.A., Chalon-sur-Saône (Frankreich)	100,00
Gerresheimer Denmark A/S, Kopenhagen (Dänemark)	100,00
Gerresheimer Essen GmbH, Essen-Steele <sup>b)</sup>	100,00
GERRESHEIMER GLAS GmbH, Düsseldorf <sup>b)</sup>	100,00
Gerresheimer Group GmbH, Düsseldorf <sup>b)</sup>	100,00
Gerresheimer Holdings GmbH, Düsseldorf	100,00
Gerresheimer Lohr GmbH, Lohr/Main <sup>b)</sup>	100,00
Gerresheimer Momignies S.A., Momignies (Belgien)	99,00
Gerresheimer Pisa S.p.A., Pisa (Italien)	100,00
Gerresheimer Plastic Packaging AB, Malmö (Schweden)	100,00
Gerresheimer Plastic Packaging SAS, Besançon (Frankreich)	100,00

in %	Beteiligungsanteil (direkt und indirekt)
Gerresheimer Tettau GmbH, Tettau/Oberfranken <sup>b)</sup>	100,00
Gerresheimer UK Ltd., Reading (Großbritannien)	100,00
Gerresheimer Vaerloese A/S, Vaerloese (Dänemark)	100,00
Gerresheimer Wertheim GmbH, Wertheim <sup>b)</sup>	100,00
Gerresheimer Wilden AB, Ronneby (Schweden)	100,00
Gerresheimer Wilden AG, Küssnacht (Schweiz)	100,00
Gerresheimer Wilden Czech spol. s r.o., Pilsen (Tschechien)	100,00
Gerresheimer Wilden GmbH, Regensburg <sup>b)</sup>	100,00
Gerresheimer Wilden Werkzeug- und Automatisierungstechnik GmbH, Wackersdorf <sup>b)</sup>	100,00
Scherf Präzision Europa GmbH, Meiningen-Dreissigacker	100,00 <sup>a)</sup>
VR-Leasing SALMO GmbH & Co. KG, Eschborn <sup>c)</sup>	100,00
Wilden Leasing GmbH & Co. KG, Mannheim <sup>c)</sup>	100,00
<b>USA und Mexiko</b>	
Gerresheimer Glass Inc. (Teilkonzern), Vineland, NJ (USA)	100,00
Gerresheimer Glass Asset Management Inc., Vineland, NJ (USA)	100,00
Gerresheimer Mexico Holding LLC., Wilmington, DE (USA)	100,00
Gerresheimer MH Inc., Wilmington, DE (USA)	100,00
Gerresheimer Querétaro S.A., Querétaro (Mexiko)	100,00
KGV Inc., Vineland, NJ (USA)	100,00
Kimble Chase Life Science and Research Products LLC., Vineland, NJ (USA)	51,00
Kimble Kontes LLC., Vineland, NJ (USA)	100,00 <sup>a)</sup>
Kontes Mexico S. de R.L. de C.V., Querétaro (Mexiko)	100,00 <sup>a)</sup>
Gerresheimer Wilden Plastics (USA) LP, Peachtree City, Georgia (USA)	100,00
Gerresheimer Wilden Plastics Inc., Peachtree City, Georgia (USA)	100,00
<b>Assoziierte Unternehmen</b>	
Beijing Gerresheimer Glass Co., Ltd., Huangcun, Peking (China)	45,70
Wilden Wise Asia Corporation Ltd., Hong Kong (China)	40,00
Gerresheimer Wilden Bulgaria OOD, Kazanlak (Bulgarien)	48,00
Proform CNC Nastrojama spol. s r.o, Horsovsy Tyn (Tschechien)	30,15
Wilden Italy srl., Villa Carcina (Italien)	45,00
Gerresheimer Wilden Tooling Services LLC., Peachtree City (USA)	30,00

<sup>a)</sup> Die Angaben über die Anteile stellen den direkten Beteiligungsanteil der Kimble Chase Life Science and Research Products LLC. dar

<sup>b)</sup> Die Gesellschaften sind gemäß § 264 III HGB von der Aufstellung eines Lageberichtes und der Offenlegung des Jahresabschlusses befreit

<sup>c)</sup> Die Gesellschaft wird gemäß SIC 12 als Zweckgesellschaft konsolidiert. Die Gerresheimer Wilden GmbH ist Kommanditistin

**(3) Konsolidierungsgrundsätze** In den Konzernabschluss werden neben der Gerresheimer AG die in- und ausländischen Tochterunternehmen, die die Gesellschaft direkt oder indirekt kontrolliert, einbezogen.

Die Erstkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt grundsätzlich mit dem Zeitpunkt der Aufnahme der Beherrschung durch das Mutterunternehmen. Die Endkonsolidierung wird im Zeitpunkt des Wegfalls der Beherrschung vorgenommen. Der auf Minderheiten entfallende Anteil am Eigenkapital und am Jahresergebnis wird in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung separat ausgewiesen. Der Ausweis in der Konzern-Bilanz erfolgt innerhalb des Eigenkapitals, getrennt von dem auf die Anteilseigner des Mutterunternehmens entfallenden Eigenkapital.

Zur Bilanzierung des Kaufs eines Tochterunternehmens wird die Erwerbsmethode angewendet. Diese Methode schreibt vor, dass bei Unternehmenszusammenschlüssen im Rahmen der Erstbewertung sämtliche identifizierbaren Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten des übernommenen Unternehmens in voller Höhe mit ihren beizulegenden Zeitwerten zum Zeitpunkt des Erwerbs angesetzt werden. Ein sich nach der Kaufpreisallokation ergebender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert.

Anteile an assoziierten Unternehmen werden nach der at-equity-Methode mit dem anteiligen Eigenkapital angesetzt. Ein Zwischenabschluss zum Konzernstichtag wird aufgestellt.

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse der in- und ausländischen Unternehmen werden entsprechend IAS 27 nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt.

Die Auswirkungen konzerninterner Geschäftsvorfälle werden eliminiert. Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden gegeneinander aufgerechnet, Zwischengewinne und -verluste werden eliminiert, konzerninterne Erträge werden mit den korrespondierenden Aufwendungen verrechnet. Auf temporäre Unterschiede aus der Konsolidierung werden die nach IAS 12 erforderlichen Steuerabgrenzungen vorgenommen.

**(4) Währungs-umrechnung** In den Einzelabschlüssen der Gesellschaften werden die Geschäftsvorfälle in fremder Währung mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Transaktion bewertet. Gewinne und Verluste aus Währungsänderungen werden ergebniswirksam berücksichtigt.

Wechselkursgewinne und -verluste aus der Umrechnung von monetären Vermögenswerten und Schulden in Fremdwährung zu Jahresendkursen werden ergebniswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt, es sei denn, dass sie als Cash Flow Hedge qualifiziert und bis zur Realisierung zunächst im Eigenkapital abgegrenzt werden.

Im Konzernabschluss wird die funktionale Währungsumrechnung angewendet (IAS 21). Die Umrechnung der Bilanzposten aller ausländischen Gesellschaften, deren funktionale Währung nicht Euro ist, erfolgt entsprechend den von Banken veröffentlichten Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag.

Aufwands- und Ertragsposten sowie der Cash Flow von ausländischen Gesellschaften werden mit dem Durchschnittskurs in die Konzernwährung umgerechnet. Daraus resultierende Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet. Die Geschäftswerte werden wie Vermögenswerte und Schuldposten der betreffenden Gesellschaften betrachtet und mit dem Stichtagskurs umgerechnet.

Für die Umrechnung der wesentlichen Währungen im Konzern werden die folgenden Wechselkurse zugrunde gelegt:

Angaben in EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.11.2007	30.11.2006	2007	2006
1 CNY	0,0915	0,0967	0,0961	0,0988
1 CZK	0,0381	–	0,0360	–
1 DKK	0,1341	0,1342	0,1342	0,1341
1 GBP	1,3995	1,4831	1,4673	1,4639
1 MXN	0,0620	0,0686	0,0670	0,0738
1 PLN	0,2768	0,2624	0,2634	0,2559
1 SEK	0,1067	–	0,1085	–
1 USD	0,6775	0,7576	0,7336	0,8025

#### **(5) Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Vermögenswerte und Schulden werden zu historischen Anschaffungskosten bewertet. Eine Ausnahme bilden sogenannte zur Veräußerung verfügbare Vermögenswerte („available-for-sale investment securities“) sowie derivative Finanzinstrumente.

#### **Immaterielle Vermögenswerte**

Immaterielle Vermögenswerte werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Solche mit begrenzter Nutzungsdauer werden um lineare Abschreibungen aufgrund ihrer wirtschaftlichen Nutzungsdauer sowie um erforderliche Wertminderungen vermindert. Die Nutzungsdauer von Lizenzen und ähnlichen Rechten beträgt ein bis fünf Jahre. Markenrechte mit begrenzter Nutzungsdauer werden wie Technologien entsprechend der geplanten Nutzungsdauer über fünf bis zehn Jahre abgeschrieben.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 hat die Gerresheimer Gruppe eine internationale Dachmarkenstrategie unter Beibehaltung spezifischer Produktmarken umgesetzt; fast alle Konzerngesellschaften weltweit firmieren seit dem Geschäftsjahr 2007 einheitlich unter dem Namen Gerresheimer. Die Markenrechte

wurden in 2007 infolge der geänderten Markenstrategie der Gerresheimer Gruppe als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert.

Als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer werden weitere Markenrechte sowie Geschäftswerte ausgewiesen. Letztere repräsentieren den überschießenden Betrag der Anschaffungskosten über den beizulegenden Zeitwert des Konzernanteils am Nettovermögen des erworbenen Tochterunternehmens zum Anschaffungszeitpunkt. Die Vermögenswerte werden entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie den Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Werthaltigkeitstest unterzogen.

Forschungsausgaben werden grundsätzlich in der Periode als Aufwand erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungsausgaben werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die Voraussetzungen des IAS 38 erfüllt sind, d.h. unter anderem, wenn es wahrscheinlich ist, dass das Projekt technisch und kommerziell erfolgreich sein wird, und wenn die dem immateriellen Vermögenswert während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben zuverlässig bewertet werden können. Aktivierte Entwicklungskosten werden über eine Laufzeit von sieben bzw. zehn Jahren linear abgeschrieben.

Der Konzern erhält in bestimmten europäischen Ländern unentgeltlich Emissionsrechte im Rahmen des europäischen Systems für den Handel mit Treibhausgasemissionszertifikaten. Diese Emissionsrechte werden nach dem sogenannten Net Liability-Ansatz ausgewiesen. Nach IAS 20 (Abschnitt 23) können nicht monetäre Zuwendungen der öffentlichen Hand und der erhaltene Vermögenswert (Emissionsrechte) mit dem Nominalwert bewertet werden. Verpflichtungen aus der Emission von Schadstoffen werden ausschließlich berücksichtigt, sofern die tatsächlichen Emissionen die vorhandenen Emissionsrechte des Gerresheimer Konzerns übersteigen. Sofern Emissionsrechte von Dritten erworben werden, werden sie zu Anschaffungskosten erfasst und als Erstattungsansprüche behandelt.

### Sachanlagen

Sachanlagen werden mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen, bewertet. Die Herstellungskosten der Sachanlagen umfassen Vollkosten nach IAS 16. Fremdkapitalkosten werden nicht aktiviert (IAS 23). Sachanlagen werden grundsätzlich linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen des Sachanlagevermögens liegen folgende, größtenteils gutachterlich unterlegte Schätzungen der Nutzungsdauer zugrunde:

in Jahren

Gebäude	10–40
Technische Anlagen und Maschinen	5–15
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3–10

Reparaturen und Erhaltungsaufwendungen werden in der Periode, in der sie getätigt werden, als Aufwand in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Aufwendungen für große Inspektionen und Ofen-instandsetzungen sind im Buchwert der Vermögenswerte enthalten, wenn die Ansatzkriterien des IAS 16 erfüllt sind.

### **Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien**

Unter den als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien (IAS 40) werden Grundstücke ausgewiesen, die zur langfristigen Erzielung von Mieteinnahmen und/oder zum Zwecke der Wertsteigerung gehalten werden. Sie werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen und kumulierten Wertminderungsaufwendungen bewertet (Anschaffungskostenmodell).

### **Leasing**

Auf der Basis von Leasingverträgen genutzte Sachanlagen werden gemäß IAS 17 aktiviert und abgeschrieben, wenn die mit dem Eigentum verbundenen Risiken und Chancen auf ein zum Konzern gehörendes Unternehmen übergegangen sind. Finanzierungsleasingverhältnisse werden als Vermögenswerte und Schulden in gleicher Höhe in der Bilanz angesetzt. Die Höhe bemisst sich nach dem zu Beginn des Leasingverhältnisses beizulegenden Zeitwert des Leasingobjektes oder nach dem Barwert der Mindestleasingzahlungen, sofern dieser Wert niedriger ist. Die Schulden werden unter den finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Leasingzahlungen werden so in Finanzaufwendungen und den Tilgungsanteil der Restschuld aufgeteilt, dass sich über die Periode ein konstanter Zinssatz auf die verbliebene Leasingschuld ergibt. Gegenstände des Anlagevermögens, die über Finanzierungsleasing erworben wurden, werden über die voraussichtliche Nutzungsdauer oder die gegebenenfalls kürzere Vertragslaufzeit abgeschrieben.

Sofern Leasinggegenstände gemäß IAS 17 als „operating lease“ einzustufen sind, werden Zahlungen über die Laufzeit des Leasingvertrages in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

### **Wertminderungen**

Sachanlagen, als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien, Geschäftswerte, immaterielle Vermögenswerte und sonstige langfristige Aktiva werden einem Wertminderungstest unterzogen, wenn Ereignisse und Veränderungen von Gegebenheiten indizieren, dass der Buchwert nicht dem erzielbaren Betrag entspricht. Geschäftswerte und Vermögenswerte mit einer unbestimmten Nutzungsdauer werden darüber hinaus jährlich einem Impairment Test unterzogen, gegebenenfalls auf Ebene der zahlungsmittelgenerierenden Einheit, zu der der jeweilige Vermögenswert gehört. Ein Wertminderungsaufwand entsteht in Höhe des Betrags, um den der Buchwert den erzielbaren Betrag, d.h. den höheren Wert von Nettoveräußerungswert bzw. Nutzungswert, überschreitet. Bestehen die Gründe für die durchgeführte außerplanmäßige Wertminderung nicht mehr, werden entsprechende Zuschreibungen wieder vorgenommen, soweit es sich nicht um Geschäftswerte handelt. Aufwendungen aus Impairment eines Geschäftswertes werden unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gezeigt.

### **Finanzanlagen**

Finanzanlagen werden als „bis zur Endfälligkeit zu halten“, „zur Veräußerung verfügbar“ oder „Kredite und Forderungen“ klassifiziert, je nachdem zu welchem Zweck die Finanzinvestition getätigt wurde. Die Klassifizierung wird bei Erwerb vorgenommen und zu jedem Bilanzstichtag überprüft.

Die Finanzinvestitionen werden entsprechend IAS 39 (Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung) zu fortgeführten Anschaffungskosten oder zu ihrem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Liegen Anzeichen für eine Wertminderung vor, wird ein Wertminderungstest durchgeführt und der Wertminderung durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Bestehen die Gründe für die durchgeführten außerplanmäßigen Abschreibungen nicht mehr, werden entsprechende Zuschreibungen vorgenommen. Die in der Berichtsperiode bilanzierten Beteiligungen fallen ausnahmslos unter die Kategorie „zur Veräußerung verfügbar“ und sind in Ermangelung eines Marktwertes mit fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Nicht bzw. niedrig verzinsliche Finanzanlagen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet.

### **Anteile an assoziierten Unternehmen**

Die Anteile an assoziierten Unternehmen sind nach der at-equity-Methode mit ihrem anteiligen Eigenkapital bilanziert und unter der Position „Anteile an at equity bewerteten Unternehmen“ ausgewiesen. Der Beteiligungsprozentsatz berechnet sich auf der Basis der im Umlauf befindlichen Anteile. Die Umrechnung des fortgeschriebenen Eigenkapitals erfolgt zum Kurs am Bilanzstichtag. Die Ergebnisse aus at equity bewerteten Anteilen werden im betrieblichen Ergebnis ausgewiesen, weil die Anteile nicht für finanzielle Zwecke gehalten werden, sondern als Teil des operativen Geschäfts des Konzerns angesehen werden.

### **Vorräte**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und dem Nettoveräußerungswert bewertet. Als Kosten werden im Wesentlichen die durchschnittlichen Herstellungskosten angesetzt. In die Herstellungskosten werden neben direkt zurechenbaren Kosten auch Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Abschreibungen einbezogen. Sonstige mit der Produktion im Zusammenhang stehende Aufwendungen werden ebenfalls als Herstellungskosten angesetzt. In der Gewinn- und Verlustrechnung werden in den Herstellungskosten neben den zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen auch Kosten der nicht genutzten Kapazitäten angesetzt.

### **Forderungen**

Finanzielle Vermögenswerte werden erstmalig eingebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlung aus dem finanziellen Vermögenswert erstmalig entstehen. Analog dazu werden sie ausgebucht, wenn die vertraglichen Rechte auf Zahlungen aus diesem Vermögenswert erlöschen.

Forderungen werden als finanzielle Vermögenswerte nach IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet und unter Anwendung der Effektivzinsmethode mit den fortgeführten Anschaffungskosten zum Erfüllungstag nach Abzug erforderlicher Wertberichtigungen angesetzt. Die Wertberichtigungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung berücksichtigt.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach dem Fertigungsfortschritt (Percentage-of-Completion Methode) bilanziert. Die erbrachte Leistung einschließlich des anteiligen Ergebnisses wird entsprechend dem Fertigstellungsgrad unter den Umsatzerlösen ausgewiesen. Der anzusetzende Fertigstellungsgrad wird entsprechend den angefallenen Aufwendungen (Cost to Cost-Methode) ermittelt. Der Ausweis erfolgt unter den Forderungen.

#### **Sonstige Vermögenswerte**

Sonstige Vermögenswerte werden als finanzielle Vermögenswerte nach IAS 39 der Kategorie „Kredite und Forderungen“ zugeordnet. Sie werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu Nominalwerten bewertet, sofern es sich nicht um derivative Finanzinstrumente handelt.

#### **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente**

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente werden als finanzielle Vermögenswerte zu Nominalwerten bilanziert. Die Laufzeiten betragen drei Monate oder weniger.

#### **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen**

Der Konzern verfügt über verschiedene Pensionspläne, die auf die jeweiligen landesspezifischen Regularien und Praktiken ausgerichtet sind. In den USA bestehen darüber hinaus Zusagen, bestimmte zusätzliche medizinische Versorgungsleistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses zu erbringen. Mehr als 80 % dieser Leistungen werden nicht über Fonds finanziert.

Zur Bilanzierung von Pensionen und anderen Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses werden leistungsorientierte Pläne (Defined Benefit Plan) von beitragsorientierten Plänen (Defined Contribution Plan) unterschieden. Ein beitragsorientierter Plan ist ein Plan, gemäß dem der Konzern fest vereinbarte Beiträge in einen Fonds zahlt und keine weitere rechtliche oder faktische Verpflichtung besteht, darüber hinausgehende Beiträge zu zahlen, falls der Fonds nicht ausreichend Vermögen bereithält, seiner Verpflichtung, die Leistungen für das laufende und frühere Jahre zu zahlen, nachzukommen. Die Verpflichtung des Konzerns bemisst sich nach den Beiträgen des Jahres. Folglich sind zur Bewertung der Verpflichtungen und Aufwendungen keine versicherungsmathematischen Annahmen zu treffen, so dass es auch nicht zu versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten kommen kann. Darüber hinaus wird die Verpflichtung auch nicht abgezinst, es sei denn, die Beiträge werden erst zwölf Monate nach Ablauf des Jahres fällig, in denen sie erdient wurden.

Ein leistungsorientierter Plan ist ein Plan, der die Höhe der Leistung definiert, die sich an einen oder mehrere Faktoren knüpft, wie z. B. Alter, Dienstzeit und Vergütung. Die Aufwendungen für die im Rahmen der leistungsorientierten Pläne gewährten Leistungen werden gesondert für jeden Plan unter Anwendung des Anwartschaftsbarwertverfahrens (Projected Unit Credit Method) ermittelt. Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste werden als Aufwand oder Ertrag erfasst, wenn der Saldo der kumulierten, nicht erfassten versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste für jeden einzelnen Plan zum Ende der vorherigen Berichtsperiode den höheren der Beträge aus 10 % der leistungsorientierten Verpflichtung oder aus 10 % des beizulegenden Zeitwertes des Planvermögens zu diesem Zeitpunkt übersteigt. Diese Gewinne oder Verluste werden über die erwartete durchschnittliche Restlebensarbeitszeit der vom Plan erfassten Arbeitnehmer realisiert.

Der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand wird linear über den durchschnittlichen Zeitraum bis zum Eintritt der Unverfallbarkeit der Anwartschaften verteilt. Soweit Anwartschaften sofort nach Einführung oder Änderung eines Pensionsplanes unverfallbar sind, wird der nachzuerrechnende Dienstzeitaufwand sofort ergebniswirksam erfasst.

Der als Schuld aus einem leistungsorientierten Plan zu erfassende Betrag setzt sich zusammen aus dem Barwert der leistungsorientierten Verpflichtung zuzüglich bzw. abzüglich der noch nicht ergebniswirksam erfassten versicherungsmathematischen Gewinne bzw. Verluste, abzüglich des noch nicht erfassten nachzuerrechnenden Dienstzeitaufwands, zuzüglich der noch nicht erfassten Gewinne aus Planänderungen und abzüglich des beizulegenden Zeitwertes des zur unmittelbaren Erfüllung von Verpflichtungen vorhandenen Planvermögens.

Die Verpflichtungen werden jährlich durch unabhängige versicherungsmathematische Gutachter bewertet. Die auf Pensionen entfallenden Zinsen werden im Finanzergebnis erfasst.

### **Sonstige Rückstellungen**

Sonstige Rückstellungen werden angesetzt, wenn durch ein Ereignis aus der Vergangenheit eine gegenwärtige Verpflichtung begründet wird, der Abfluss von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen zur Erfüllung dieser Verpflichtung wahrscheinlich ist und eine zuverlässige Schätzung der Höhe der Verpflichtung möglich ist. Langfristige Rückstellungen werden abgezinst. Sofern ein vertraglicher Erstattungsanspruch von Dritten hinreichend sicher ist, wird die Erstattung als Vermögenswert in der Bilanz erfasst.

In den sonstigen Rückstellungen werden auch Altersteilzeitverpflichtungen ausgewiesen, wobei das Blockmodell Anwendung findet. Der Gehaltsanteil wird zeitanteilig über die verbleibende Arbeitszeit des Mitarbeiters erfasst, sobald der Mitarbeiter eine Altersteilzeitvereinbarung unterschrieben hat. Ab dem Zeitpunkt des Vertragsabschlusses werden Rückstellungen gebildet, die auf den Barwert zum Bilanzstichtag abgezinst werden. Während die Aufstockungsbeträge ab Beginn der aktiven Phase ausgezahlt werden, werden die Gehaltsanteile ab Beginn der passiven Phase fällig.

Leistungen anlässlich der Beendigung von Arbeitsverhältnissen werden bilanziert, wenn nachweislich eine Verpflichtung besteht, die auf einem detaillierten formellen Plan oder einem konkreten Abfindungsangebot beruht. Leistungen, die mehr als zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag fällig sind, werden auf den Barwert abgezinst.

### **Tatsächliche und latente Ertragsteuern**

Die in den Gerresheimer AG Konzern einbezogenen Kapitalgesellschaften (mit Ausnahme der ausländischen Tochterunternehmen) bilden insgesamt eine ertragsteuerliche Organschaft, wobei die Gerresheimer AG als Steuerschuldnerin bzw. -gläubigerin fungiert. Demzufolge fallen bei den in den Konzern einbezogenen deutschen Tochtergesellschaften keine tatsächlichen Ertragsteuern an. Abgesehen von der Berechnung der tatsächlichen Ertragsteuern werden gemäß IAS 12 für die latenten Ertragsteuern Abgrenzungen auf temporäre Abweichungen zwischen Steuerwerten und dem Ansatz nach IFRS gebildet, die zukünftig steuerbe- oder steuerentlastend wirken. Der Berechnung werden die zukünftig anzuwendenden Steuersätze zugrunde gelegt. Aktivierte latente Steuern werden nur berücksichtigt, wenn ihre Realisierung in Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

### **Aktienwertsteigerungsrechte (Phantom Stocks)**

Die Aktienwertsteigerungsrechte werden gemäß IFRS 2 nach der „Fair Value-Methode“ bilanziert. Der beizulegende Zeitwert der Phantom Stocks wird zeitanteilig als Personalaufwand und gleichzeitig als Rückstellung erfasst, da eine Verpflichtung zum Barausgleich vorliegt. Der gesamte Aufwand, der über den Zeitraum bis zum Ausübungszeitpunkt der Phantom Stocks zu erfassen ist, ermittelt sich aus dem beizulegenden Zeitwert der gewährten Phantom Stocks und wird an jedem Bilanzstichtag neu überprüft.

### **Finanzielle Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden erstmalig eingebucht, wenn eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung aus diesen Verbindlichkeiten entsteht. Sie werden bei erstmaliger Erfassung mit ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich eventueller Transaktionskosten angesetzt. Anschließend werden sie zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode bewertet. Unterschiede zwischen ihrem beizulegenden Zeitwert (abzüglich eventueller Transaktionskosten) und ihrem bei Endfälligkeit rückzahlbaren Betrag werden über die Laufzeit der Verbindlichkeit verteilt in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Die Ausbuchung der finanziellen Verbindlichkeiten erfolgt, wenn die vertraglichen Verpflichtungen zur Zahlung aus den finanziellen Verbindlichkeiten erloschen sind.

### **Realisierung der Erlöse**

Die Erlöse aus dem Verkauf von Produkten und Leistungen werden unter Abzug von Erlösschmälerungen wie Boni, Skonti oder Rabatten zu dem Zeitpunkt realisiert, zu dem der Gefahrenübergang erfolgt bzw. die Leistung erbracht ist. Zinserträge werden unter Verwendung der Effektivzinsmethode erfasst, wenn die Zinsen entstanden sind.

Kundenspezifische Fertigungsaufträge werden nach dem Fertigungsfortschritt (Percentage-of-Completion Methode) bilanziert. Die erbrachte Leistung einschließlich des anteiligen Ergebnisses wird entsprechend dem Fertigstellungsgrad unter den Umsatzerlösen ausgewiesen.

**(6) Finanzrisiko-  
management  
und derivative  
Finanz-  
instrumente**

**Derivative Finanzinstrumente** werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt.

Im Rahmen eines konzernweiten Finanzrisikomanagements werden die finanziellen Risiken der Gruppe zentral überwacht. Identifizierte Risikopotenziale werden nach klar definierten Richtlinien durch geeignete Sicherungsmaßnahmen gesteuert.

Neben Preisrisiken, die sich durch Schwankungen an den Geld- und Kapitalmärkten sowie an den internationalen Rohstoffmärkten ergeben, fokussiert sich das Risikomanagement auf die Kredit- und Liquiditätsrisiken.

Zur Absicherung von **Zinsänderungsrisiken** werden Payer-Swaps verwendet, die der Zinsfestschreibung von variabel verzinslichen Bankkrediten dienen. Als Risikoexposition kommen nur Bankkredite mit festen Laufzeiten und Tilgungsvereinbarungen in Betracht. Die Sicherungsquote liegt, bezogen auf die Bankkredite, bei 100 % (Vorjahr: ca. 90 %).

Entsprechend der konzerninternen Finanzrichtlinie werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps zur Absicherung von **Wechselkursrisiken** verwendet. Als Risikoexposition kommen im Rahmen des Währungsmanagements nur Transaktionsrisiken in Betracht. Die Währungsderivate werden grundsätzlich zur Absicherung exakt definierter Grundgeschäfte verwendet und werden als wirksame Sicherungsinstrumente angesehen.

Die sich aus den Liefer- und Leistungsbeziehungen der Gruppe ergebenden **Kredit- und Bonitätsrisiken** werden durch das Kredit- und Forderungsmanagement und die Vertriebsbereiche der operativen Gesellschaften überwacht. Mit dem Ziel, Forderungsausfälle zu vermeiden, unterliegen die Kunden einer laufenden internen Bonitätskontrolle. Forderungen an Kunden, die über kein erstklassiges Rating verfügen, werden versichert. Zur Vermeidung von Kreditrisiken aus Finanzinstrumenten werden diese nur mit Vertragspartnern erstklassiger Bonität abgeschlossen.

Die **Liquiditätssituation** der Gruppe wird durch komplexe Planungsinstrumente überwacht und gesteuert. Durch eine rollierende Finanz- und Liquiditätsplanung werden Risiken, bezogen auf die Beschaffung von Finanzmitteln, erkannt und verfolgt.

Sämtliche derivativen Finanzinstrumente werden gemäß IAS 39 zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Derivative Finanzinstrumente mit einem positiven beizulegenden Zeitwert werden als finanzielle Vermögenswerte gezeigt, Derivate mit einem negativen beizulegenden Zeitwert als finanzielle Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Die beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente werden auf Basis von Drittbestätigungen bestimmt.

Änderungen des beizulegenden Zeitwertes von derivativen Finanzinstrumenten werden grundsätzlich sofort ergebniswirksam erfasst, es sei denn, dass ein wirksames Sicherungsgeschäft vorliegt, für das die Bedingungen des IAS 39 erfüllt sind. Dient das Derivat der wirksamen Absicherung erwarteter zukünftiger Zahlungsein- oder -ausgänge (Cash Flow Hedge), so werden Änderungen des beizulegenden Zeitwertes des derivativen Finanzinstruments erfolgsneutral in die Cash Flow Hedge-Rücklage eingestellt. In diesem Falle ergeben sich ergebniswirksame Auswirkungen der Wertveränderung des Derivats erst bei Fälligkeit bzw. Erfüllung des gesicherten Grundgeschäfts.

Die Zinsswaps wurden gemäß IAS 39 als Cash Flow Hedge qualifiziert. Die Swaps erfüllen im Hinblick auf die Cash Flows die Effizienzkriterien und wurden daher als wirksam eingestuft.

Aufgrund des relativ geringen Volumens und des kurzfristigen Charakters der Sicherungsgeschäfte wurden die Währungsderivate gemäß IAS 39 als Handelsgeschäfte qualifiziert und mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertet. Änderungen des beizulegenden Zeitwertes werden erfolgswirksam verbucht.

#### **(7) Änderungen des Konsolidie- rungskreises**

In 2006 hat die Gerresheimer Denmark A/S, eine indirekte Tochtergesellschaft der Gerresheimer AG, alle Anteile an der Gerresheimer Vaerloese A/S (vormals: Dudek Plast A/S bzw. Superfos Pharma Pack A/S), Dänemark, der Gerresheimer Plastic Packaging AB (vormals: Superfos Pharma Pack AB), Schweden, und Gerresheimer Plastic Packaging S.A.S (vormals: Superfos Pharma Pack S.A.S.), Frankreich, direkt oder indirekt übernommen. Ferner hat die Gerresheimer AG in 2006 über die GERRESHEIMER GLAS GmbH 60 % der Gesellschaftsanteile an der chinesischen Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., China, und Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., China, erworben.

Die Konzern-Bilanz der Gerresheimer AG veränderte sich infolge von Akquisitionen und Gründungen zum 30. November 2007 wie folgt:

### a) Akquisition der Wilden Gruppe

Mit rechtlicher Wirkung zum 2. Januar 2007 hat die Delta-Glas GmbH, eine indirekte Tochtergesellschaft der Gerresheimer AG, alle Anteile an der Wilden Gruppe, Regensburg, erworben. Die Anschaffungskosten betragen EUR 205,3 Mio. Der Erwerb wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. In den Konzernabschluss wurde das Ergebnis der Wilden Gruppe für den Zeitraum ab dem Erwerbszeitpunkt einbezogen. Der Einbezug erfolgte mit den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der Wilden Gruppe. Die Akquisition der Wilden Gruppe hat sich auf die Konzern-Bilanz der Gerresheimer AG zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung wie folgt ausgewirkt:

in Mio. EUR

<b>Aktiva</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	124,9
Sachanlagen	91,5
Finanzanlagen	2,1
Vorräte	41,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	24,9
Aktive latente Steuern	15,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,9
<b>Passiva</b>	
Latente Steuerschulden	60,7
Finanzielle Verbindlichkeiten	64,8
Übrige Verbindlichkeiten	49,8
Rückstellungen	6,1

Im Zuge der Akquisition wurde ein Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 86,4 Mio. aktiviert, der in der obigen Tabelle nicht enthalten ist und der insbesondere erwartete Ergebnispotenziale aus dem Unternehmenserwerb umfasst. Ferner sind im Rahmen der Purchase Price-Allokation Fair Value-Anpassungen in Höhe von EUR 134,8 Mio. vorgenommen worden, die in der vorgenannten Tabelle unter den immateriellen Vermögenswerten (EUR 123,9 Mio.) und den Sachanlagen (EUR 10,9 Mio.) gezeigt werden. Die immateriellen Vermögenswerte betreffen den Kundenstamm (EUR 108,9 Mio.), den Auftragsbestand (EUR 2,9 Mio.) und Technologien (EUR 12,1 Mio.); die Sachanlagen betreffen Grundstücke und Gebäude sowie Technische Anlagen und Maschinen. Darauf entfallende latente Steuerschulden in Höhe von EUR 50,3 Mio. sowie aktive latente Steuern in Höhe von EUR 0,2 Mio. sind in der obigen Tabelle unter den latenten Steuerschulden bzw. aktiven latenten Steuern ausgewiesen. Im Übrigen entsprechen die eingebrachten Vermögenswerte und Schulden den Buchwerten bei Erwerb.

Die Wilden Gruppe ist ein europäischer Markt- und Technologieführer für medizinische Verpackungssysteme aus Kunststoff. In 2006 haben die mehr als 2.200 Mitarbeiter des Unternehmens rund EUR 240 Mio. Umsatz generiert. Auf die Angabe eines Ergebnisses für das Geschäftsjahr 2006 wurde an dieser Stelle verzichtet, da die Wilden Gruppe bisher nicht nach IFRS bilanziert hat und demzufolge ein Vergleich nicht möglich ist.

Im Geschäftsjahr 2007 hat Wilden in den elf Monaten Konzernzugehörigkeit einen Umsatz von EUR 246,4 Mio., ein Adjusted EBITDA (Ergebnis vor Ertragsteuern, Finanzergebnis, Abschreibung auf Fair Value-Anpassungen, planmäßigen Abschreibungen, Restrukturierungsaufwendungen sowie einmaligen Aufwendungen und Erträgen) von EUR 39,7 Mio. und ein Ergebnis von EUR 12,9 Mio. erzielt. Die Angabe eines Pro Forma-Ergebnisses ist nicht möglich, da das Geschäftsjahr von Wilden beim Kauf dem Kalenderjahr entsprach und eine Abgrenzung des Monats Dezembers inklusive Überleitung auf IFRS nicht möglich ist.

#### **b) Gründung von zwei chinesischen Joint-Ventures**

Am 25. September 2006 hat die Kimble Kontes LLC. (vormals Kontes Glass LLC.), eine Tochtergesellschaft der Gerresheimer Glass Inc. (vormals Kimble Glass Inc.), zwei neue Joint Ventures gegründet. Gerresheimer hält an diesen beiden Joint Ventures jeweils 70 % der Gesellschaftsanteile.

Für das Joint Venture Kimble Bomex (Beijing) Glass Co., Ltd. wurden am 30. Januar 2007 die für den Übergang der Beherrschung erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt. Die Erstkonsolidierung zu diesem Stichtag hat folgende Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz der Gerresheimer AG:

in Mio. EUR

---

#### **Aktiva**

Sachanlagen

1,2

In der obigen Tabelle sind Einlageverpflichtungen zum Zeitpunkt der Gründung von EUR 2,7 Mio. der Kimble Kontes LLC. noch nicht berücksichtigt. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen Anteile von Minderheiten beliefen sich auf EUR 1,2 Mio. Die eingebrachten Vermögenswerte entsprechen den aktuellen Zeitwerten.

Für das Joint Venture Kimble Bomex (Beijing) Labware Co., Ltd. wurden am 1. Oktober 2007 die für den Übergang der Beherrschung erforderlichen behördlichen Genehmigungen erteilt. Die Erstkonsolidierung zu diesem Stichtag hat folgende Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz der Gerresheimer AG:

in Mio. EUR

**Aktiva**

Sachanlagen	0,2
-------------	-----

In der obigen Tabelle sind Einlageverpflichtungen zum Zeitpunkt der Gründung von EUR 0,6 Mio. aller Gesellschafter noch nicht berücksichtigt. Die Anschaffungskosten betragen EUR 0,8 Mio. (in bar EUR 0,6 Mio. und als Sacheinlage EUR 0,2 Mio.), von denen zum Bilanzstichtag noch die Bareinlage von EUR 0,6 Mio. zu leisten war. Die im Rahmen der Erstkonsolidierung zugegangenen Anteile von Minderheiten beliefen sich auf EUR 0,2 Mio. Bei Zugang entsprachen die Buchwerte der Vermögenswerte den Zeitwerten.

**c) Erwerb der Pharmaglassparte der Comar Inc.**

Mit Kaufvertrag vom 1. März 2007 hat die Gerresheimer Gruppe, über die Gerresheimer Glass Inc., die Pharmaglassparte der Comar Inc., Buena, New Jersey/USA, zu einem Kaufpreis von EUR 12,1 Mio. (USD 16,1 Mio.) erworben. Die Pharmaglassparte besteht aus einem Werk in Vineland, New Jersey/USA.

Der Erwerb wurde unter Anwendung der Erwerbsmethode bilanziert. In den Konzernabschluss wurde das Ergebnis der neu erworbenen Pharmaglassparte der Comar Inc. für den Zeitraum ab dem Erwerbszeitpunkt einbezogen. Der Einbezug erfolgte mit den beizulegenden Zeitwerten der identifizierten Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Pharmaglassparte der Comar Inc. Die Akquisition hat sich auf die Konzern-Bilanz der Gerresheimer AG zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 30. März 2007 wie folgt ausgewirkt:

in Mio. EUR

**Aktiva**

Immaterielle Vermögenswerte	1,4
Sachanlagen	7,1
Vorräte	1,1

**Passiva**

Latente Steuerschulden	1,9
------------------------	-----

Die obige Tabelle enthält nicht den im Zuge der Akquisition aktivierten Geschäfts- oder Firmenwert von EUR 4,4 Mio., der insbesondere erwartete Ergebnispotenziale aus dem Erwerb umfasst. Ferner sind im Rahmen der Purchase Price-Allokation Fair Value-Anpassungen in Höhe von EUR 4,9 Mio. vorgenommen worden, die in der vorgenannten Tabelle unter den immateriellen Vermögenswerten (EUR 1,4 Mio.) und den Sachanlagen (EUR 3,5 Mio.) gezeigt werden. Die immateriellen Vermögenswerte betreffen den Kundenstamm sowie Prozess-Know-how und die Sachanlagen betreffen Grundstücke und Gebäude sowie Technische Anlagen und Maschinen. Darauf entfallende latente Steuerschulden in Höhe von EUR 1,9 Mio. sind in der obigen Tabelle unter den latenten Steuerschulden ausgewiesen. Im Übrigen entsprechen die Werte den Buchwerten bei Erwerb.

Die Comar Glass Division hat sich in den letzten 60 Jahren fest im amerikanischen Markt etabliert. Das von Gerresheimer Glass Inc. übernommene Pharma- und Diagnostikgeschäft umfasst vielfältig differenzierte Arzneimittelfläschchen und anspruchsvolle Glaskomponenten für diagnostische und analytische Systeme. Der Umsatz von Comar in der Pharmaglassparte betrug 2006 ca. USD 24 Mio.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die Comar Pharmaglassparte in den acht Monaten der Konzernzugehörigkeit einen Umsatz von EUR 14,9 Mio. erzielt. Auf die Angabe des Ergebnisses der erworbenen Pharmaglassparte wurde wegen fehlender Vergleichbarkeit infolge der diversen Integrationsmaßnahmen verzichtet.

#### **d) Gründung eines Joint Ventures mit Thermo Fisher Scientific**

Am 19. März 2007 schlossen die Gerresheimer Glass Inc. und die Chase Scientific Glass Inc. (eine Tochtergesellschaft der Thermo Fisher Scientific Inc.) einen Vertrag zur Gründung des Joint Ventures „Kimble Chase Life Science and Research Products LLC.“. Gerresheimer Glass Inc. sowie Thermo Fisher haben jeweils ihr Life Science-Geschäft in das neue Joint Venture eingebracht. Mit 51 % der Anteile hält Gerresheimer Glass Inc. die Mehrheit an dem Joint Venture. Die Anschaffungskosten für das von Thermo Fisher in Form von Sacheinlagen eingebrachte Life Science-Geschäft betragen EUR 18,3 Mio. und umfassen den anteiligen Wert der von Gerresheimer Glass Inc. eingebrachten Tochtergesellschaften zuzüglich übernommener Verbindlichkeiten. Durch die Einbringung der Tochtergesellschaften in das neue Joint Venture kam es zu einer Reduzierung der vom Gerresheimer Konzern gehaltenen Anteilsquote an diesen Gesellschaften von ehemals 100 % auf nunmehr 51 %. Dieser partielle Abgang von Anteilen an Tochtergesellschaften ohne die Aufgabe der Beherrschung wurde nach der sogenannten Hybridmethode im Konzernabschluss abgebildet. Nach der Hybridmethode wird der Erfolg bei einem partiellen Abgang erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst, da die Transaktion als Gesellschaftertransaktion gesehen wird. Daher wurde die Differenz zwischen dem Buchwert und dem Fair Value der abgehenden Anteile in das Eigenkapital eingestellt (TEUR 5.706).

Nach Zustimmung der Kartellbehörde am 2. Juli 2007 ist die Gründung des Joint Ventures „Kimble Chase Life Science and Research Products LLC.“ abgeschlossen worden. Das von Thermo Fisher Scientific in das neue Joint Venture eingebrachte Life Science-Geschäft hat zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung folgende Auswirkungen auf die Konzern-Bilanz der Gerresheimer AG gehabt:

in Mio. EUR

<b>Aktiva</b>	
Immaterielle Vermögenswerte	22,0
Sachanlagen	10,2
Vorräte	5,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	7,0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0,3
<b>Passiva</b>	
Verbindlichkeiten	3,6
Rückstellungen	1,3

Die im Zusammenhang mit der Erstkonsolidierung zugegangenen Anteile von Minderheiten beliefen sich auf EUR 31,9 Mio. Zudem sind im Rahmen der Purchase Price-Allokation immaterielle Vermögenswerte in Höhe von EUR 22,0 Mio. identifiziert worden, die Kundenstämme betreffen und in der vorgenannten Tabelle unter den immateriellen Vermögenswerten enthalten sind. Die Erstkonsolidierung des von Thermo Fisher Scientific eingebrachten Life Science-Geschäfts erfolgte nach IFRS 3 auf vorläufiger Basis. Zusammen mit externen Beratern bestimmt Gerresheimer derzeit die endgültigen beizulegenden Zeitwerte der zugegangenen Vermögenswerte und Schulden. Nach IFRS 3 sind Anpassungen der vorläufigen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt vorzunehmen. Durch die Erstkonsolidierung ist ein Badwill in Höhe von EUR 1,9 Mio. entstanden, der in der Gewinn- und Verlustrechnung unter den „sonstigen betrieblichen Erträgen“ gemäß IFRS 3.56 sofort erfolgswirksam erfasst wurde.

Im Berichtszeitraum hat das von Thermo Fisher Scientific eingebrachte Life Science-Geschäft in den fünf Monaten der Konzernzugehörigkeit einen Umsatz von EUR 17,1 Mio. erzielt. Auf die Angabe des Ergebnisses des von Thermo Fisher Scientific eingebrachten Life Science-Geschäfts wurde verzichtet, da infolge der diversen Integrationsmaßnahmen ein Ergebnisvergleich nicht möglich ist.

### e) Erwerb der Fläschchenglassparte der OJSC Poltava Medical Glass Factory

Mit Kaufvertrag vom 26. November 2007 hat die Gerresheimer Gruppe, über die Gerresheimer Boleslawiec S.A., Polen, die Fläschchenglassparte der OJSC Poltava Medical Glass Factory, Poltava/Ukraine, zu einem Kaufpreis von EUR 1,1 Mio. erworben. Der Erwerb wurde nach der Erwerbsmethode bilanziert. Dabei sind die identifizierten Vermögenswerte und Schulden der erworbenen Fläschchenglassparte mit ihren beizulegenden Zeitwerten zugegangen und haben sich zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung am 30. November 2007 wie folgt auf die Konzern-Bilanz der Gerresheimer AG ausgewirkt:

in Mio. EUR

#### Aktiva

Immaterielle Vermögenswerte	0,1
Sachanlagen	1,0

Die Erstkonsolidierung der von OJSC Poltava Medical Glass Factory erworbenen Fläschchenglassparte erfolgte nach IFRS 3 auf vorläufiger Basis. Zusammen mit externen Beratern bestimmt Gerresheimer derzeit die beizulegenden Zeitwerte der zugegangenen Vermögenswerte und Schulden. Nach IFRS 3 sind Anpassungen der vorläufigen Bilanzierung des Unternehmenszusammenschlusses innerhalb von zwölf Monaten nach dem Erwerbszeitpunkt vorzunehmen.

Die von Gerresheimer erworbene Fläschchenglassparte produzierte am Standort in Poltava, Ukraine, im Wesentlichen Arzneimittelfläschchen. Der Umsatz der erworbenen Fläschchenglassparte in 2007 betrug ca. EUR 1,3 Mio.

Im Geschäftsjahr 2007 hat die von OJSC Poltava Medical Glass Factory erworbene Fläschchenglassparte nicht zum Konzernumsatz und demzufolge auch nicht zum Konzernergebnis der Gerresheimer Gruppe beigetragen, da die Erstkonsolidierung erst zum Bilanzstichtag am 30. November 2007 erfolgt ist.

### (8) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt, wie sich die Zahlungsmittel des Gerresheimer AG Konzerns im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzu- und Mittelabflüsse verändert haben. Die Auswirkungen von Akquisitionen, Desinvestitionen und sonstigen Änderungen des Konsolidierungskreises sind dabei eliminiert. In Übereinstimmung mit IAS 7 wird zwischen Zahlungsströmen aus laufender Geschäftstätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit unterschieden. Die in der Kapitalflussrechnung ausgewiesenen Zahlungsmittel sowie Zahlungsmitteläquivalente umfassen Kassenbestände, Schecks, Wechsel sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Eine Überleitung zu den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten laut Bilanz ergänzt die Kapitalflussrechnung. Der Posten „Abgegebene Finanzmittel aus dem Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel“ beinhaltet die gezahlten Kaufpreise für die in

Anmerkung (7) beschriebenen Akquisitionen von insgesamt EUR 218,4 Mio. abzüglich der im Rahmen der Veränderungen des Konsolidierungskreises zugegangenen liquiden Mittel von insgesamt EUR 1,2 Mio.

### Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

#### (9) Umsatzerlöse

in Mio. EUR	2007	2006
<b>Nach Geschäftsbereichen</b>		
Tubular Glass	268	243
Plastic Systems	300	48
Moulded Glass	318	300
Life Science Research	72	56
	<b>958</b>	<b>647</b>
<b>Nach Regionen</b>		
Deutschland	271	152
Europa (ohne Deutschland)	368	237
Amerika	266	213
China	18	2
Sonstige Regionen	35	43
	<b>958</b>	<b>647</b>

Die Umsatzerlöse beinhalten realisierte Auftragswerte aus der Anwendung der Percentage-of-Completion Methode in Höhe von EUR 1,2 Mio. Alle anderen Umsatzerlöse resultieren aus Warenverkäufen.

Mit Beginn des Geschäftsjahres wurde die Berichtsstruktur der Gruppe angepasst. Wir verweisen auf Anmerkung (39) in diesem Konzern-Anhang. Die Vorjahresumsätze nach Geschäftsbereichen wurden aus Vergleichbarkeitsgründen entsprechend umgegliedert.

#### (10) Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen

In den Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen sind die Kosten der verkauften Erzeugnisse und die Einstandskosten der verkauften Handelswaren enthalten. Die Kosten der umgesetzten Leistungen enthalten sowohl die unmittelbaren leistungsbezogenen Kosten wie Fertigungsmaterial-, Personal- und Energiekosten als auch die mittelbar zurechenbaren Kosten wie Abschreibungen auf Produktionsanlagen und Reparaturkosten.

**(11) Vertriebskosten** Die Vertriebskosten enthalten die Personal- und Sachkosten der Vertriebsorganisationen und der Distribution (u. a. Frachten und Provisionen).

**(12) Allgemeine Verwaltungskosten** Die allgemeinen Verwaltungskosten enthalten die Personal- und Sachkosten der Verwaltungsstellen.

**(13) Sonstige betriebliche Erträge** Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich wie folgt zusammen:

in Mio. EUR	2007	2006
Währungsgewinne	8,8	3,6
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	2,3	0,0
Erträge aus Erstattungsansprüchen gegen Dritte	2,2	3,0
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	2,2	1,1
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	0,4	0,7
Einmalige Erträge	2,3	0,4
Sonstige Erträge	5,0	3,3
	<b>23,2</b>	<b>12,1</b>

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind einmalige Erträge in Höhe von EUR 2,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.) enthalten. Die einmaligen Erträge in 2007 beinhalten im Wesentlichen den infolge der Erstkonsolidierung des von Thermo Fisher Scientific eingebrachten Life Science-Geschäfts entstandenen Badwill in Höhe von EUR 1,9 Mio.

**(14) Restrukturierungsaufwendungen** Die Restrukturierungsaufwendungen werden gemäß ihrer Bedeutung gesondert ausgewiesen. Im Berichtsjahr wie im Vorjahr bezogen sich die Restrukturierungsaufwendungen vor allem auf Maßnahmen zur Senkung von Kosten sowie zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung bei diversen Tochterunternehmen des Gerresheimer AG Konzerns. Die Restrukturierungsaufwendungen betreffen Personalaufwendungen in Höhe von EUR 7,5 Mio. (Vorjahr: EUR 5,3 Mio.)

In 2007 handelt es sich im Einzelnen vor allem um die Teilschließung des Produktionsstandortes der Wilden Gruppe in Schweden aufgrund mangelnder Rentabilität, um die weitergeführten Reorganisationsmaßnahmen bei verschiedenen Tochtergesellschaften (insbesondere in Belgien) sowie um Effekte aus der Fokussierung der Geschäftsaktivitäten der Gerresheimer Gruppe auf die Bereiche Pharma & Life Science-Research. Im Vorjahr entfielen die Restrukturierungsaufwendungen im Wesentlichen auf die Schließung eines Werkes in den USA.

**(15) Abschreibung der Fair Value-Anpassungen**

Hinsichtlich der identifizierten Vermögenswerte und Schulden im Zusammenhang mit den erfolgten Akquisitionen im Geschäftsjahr 2007 verweisen wir an dieser Stelle auch auf unsere Ausführungen in Anmerkung (7) in diesem Konzern-Anhang. Aus der nachfolgenden Tabelle gehen die Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen infolge der Akquisitionen der Gerresheimer Group GmbH im Dezember 2004, der Dudek Plast Gruppe Ende Dezember 2005, der Wilden Gruppe Anfang Januar 2007, der Comar Pharmaglaspartee sowie der Neugründung des Joint Ventures Kimble Chase Life Science and Research Products LLC. in 2007 hervor:

in Mio. EUR	Fair Value-Anpassungen Buchwert zum 30.11.2007	Abschreibung Fair Value- Anpassungen 2007	Abschreibung Fair Value- Anpassungen 2006
Kundenbeziehungen	134,6	21,2	7,9
Auftragsbestände	0,1	2,8	0,5
Markenrechte	24,4	0,0	8,9
Technologien	17,5	3,6	2,2
Prozess-Know-how	7,0	3,5	3,5
Grundstücke	4,0	0,0	0,0
Gebäude	6,7	0,3	0,0
Maschinen	4,7	1,8	1,1
	<b>199,0</b>	<b>33,2</b>	<b>24,1</b>

Bei einer Aufteilung der Abschreibungen der Fair Value-Anpassungen auf die Funktionsbereiche wären die Abschreibungen auf Kundenbeziehungen, Auftragsbestände und Markenrechte den Vertriebskosten zuzuordnen (2007: EUR 24,0 Mio.; Vorjahr: EUR 17,3 Mio.), während die Abschreibungen auf Technologien, Prozess-Know-how, Grundstücke, Gebäude und Maschinen den Herstellungskosten zuzurechnen wären (2007: EUR 9,2 Mio.; Vorjahr: EUR 6,8 Mio.).

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 hat die Gerresheimer Gruppe eine internationale Dachmarkenstrategie unter Beibehaltung spezifischer Produktmarken umgesetzt; fast alle Konzerngesellschaften weltweit firmieren seit dem Geschäftsjahr 2007 einheitlich unter dem Namen Gerresheimer. Die in der vorstehenden Tabelle enthaltenen Markenrechte wurden in 2007 infolge der geänderten Markenstrategie der Gerresheimer Gruppe aufgrund dauerhafter Beibehaltungsabsicht als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert. Demnach wurden die Markenrechte in 2007 nicht mehr linear abgeschrieben, sondern werden entsprechend IFRS 3 „Business Combinations“ sowie den Standards IAS 36 „Impairment of Assets“ und IAS 38 „Intangible Assets“ mindestens einmal jährlich einem Wertminderbarkeitstest unterzogen.

**(16) Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten alle nicht auf Kostenstellen verrechneten Aufwendungen, wie zum Beispiel Differenzen aus Währungsumrechnungen (2007: EUR 9,9 Mio.; Vorjahr: EUR 9,2 Mio.). Insgesamt sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen einmalige Aufwendungen in Höhe von EUR 19,5 Mio. enthalten. Dieser Betrag beinhaltet im Wesentlichen Beratungskosten in Höhe von 13,2 Mio. Euro, die im Berichtsjahr insbesondere für Reorganisationsmaßnahmen, die nach den IFRS Kriterien nicht als Restrukturierung auszuweisen sind, sowie für Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Börsengang der Gerresheimer AG angefallen sind.

**(17) Finanzergebnis**

in T EUR	2007	2006
Finanzerträge	12.083	612
<i>(davon für Zinsswaps: Cash Flow Hedges, Transfer vom Eigenkapital)</i>	<i>(9.874)</i>	<i>(0)</i>
Finanzaufwendungen	-89.650	-54.550
<i>(davon für Zinsswaps: Cash Flow Hedges, Transfer vom Eigenkapital)</i>	<i>(803)</i>	<i>(753)</i>
<i>(davon Zinsaufwand für Pensionsrückstellungen abzüglich erwarteter Erträge aus Fondsvermögen)</i>	<i>(-7.876)</i>	<i>(-7.699)</i>
	<b>-77.567</b>	<b>-53.938</b>

Unter den Finanzaufwendungen sind Zinsaufwendungen für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, aus Anleihen, aus Finanzierungsleasing sowie für sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten.

Die Finanzerträge enthalten EUR 9,9 Mio. Erträge aus der Abwicklung von Zinsderivaten infolge der Refinanzierung der Gerresheimer Gruppe im Juni 2007.

**(18) Ertragsteuern (Ertrag)**

in T EUR	2007	2006
Tatsächliche Ertragsteuern (Aufwand)/Ertrag	-6.232	-5.605
Latente Ertragsteuern (Aufwand)/Ertrag	31.318	12.718
	<b>25.086</b>	<b>7.113</b>

Im Zusammenhang mit den latenten Steuern verweisen wir an dieser Stelle auch auf unsere Anmerkungen (28) und (33) in diesem Konzern-Anhang.

Die tatsächlichen Ertragsteuern enthalten mit EUR 0,5 Mio. Steueraufwendungen, die vergangene Perioden betreffen (Vorjahr: EUR 0,4 Mio.).

in T EUR	2007	2006
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-24.249</b>	<b>-32.129</b>
Theoretischer Steueraufwand (Ertrag): 39 % (Vorjahr 39 %)	-9.457	-12.529
Unterschiede:		
Nichtaktivierung latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	1.317	3.515
Effekt aus der Änderung des Steuersatzes	-11.718	0
Auf Minderheitsgesellschafter entfallende Steuern	-645	0
Abweichende Steuersätze Ausland	-2.223	190
Nicht abziehbare Aufwendungen	3.021	1.933
Steuerfreie Einnahmen	0	-197
Veränderung Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	-5.884	0
Steuern aus Vorperiode	533	0
Alles Übrige	-30	-25
<b>Summe Unterschiede</b>	<b>-15.629</b>	<b>5.416</b>
<b>Effektiver Steuerertrag</b>	<b>-25.086</b>	<b>-7.113</b>

Am 17. August 2007 wurde im Bundesgesetzblatt Teil I das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 vom 14. August 2007 bekannt gemacht. Die im Unternehmensteuerreformgesetz 2008 enthaltene Absenkung des Ertragsteuersatzes für deutsche Gesellschaften, die erstmalig im Veranlagungszeitraum 2008 zur Anwendung gelangt, hat zur Anpassung der latenten Steuern der deutschen Gesellschaften geführt, da latente Steuern in Höhe der voraussichtlichen Steuerbelastung bzw. -entlastung nachfolgender Geschäftsjahre auf der Grundlage des zum Zeitpunkt der Realisierung gültigen Steuersatzes angesetzt werden. Ab 2008 beträgt der Steuersatz in Deutschland 15 % Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und ca. 13 % Gewerbesteuer, so dass sich ein kombinierter Steuersatz von ca. 29 % ergibt.

Der theoretische Steuersatz ist aus den in der Bundesrepublik Deutschland für 2007 noch geltenden Steuersätzen abgeleitet und beinhaltet 25 % Körperschaftsteuer zuzüglich 5,5 % Solidaritätszuschlag auf die Körperschaftsteuer und ca. 17 % bei der Körperschaftsteuer abzugsfähige Gewerbesteuer. Der Durchschnittssatz beläuft sich auf 39 %.

Die Steuersätze für die Tochtergesellschaften, die ihren Sitz nicht in Deutschland haben, variieren von 17,5 % bis 40 %. Für einige Tochtergesellschaften in China galten im Berichtsjahr Steuerprivilegien, so dass hierbei ein Steuersatz von 0% zur Anwendung kam.

#### **Effekte aus Gewinnabführungsverträgen**

Die Ergebnisse der deutschen konsolidierten Kapitalgesellschaften werden aufgrund der bestehenden ertragsteuerlichen Organschaft bei der Gerresheimer AG der Steuer unterworfen. Ferner verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Ausführung zu den tatsächlichen und latenten Ertragsteuern im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“.

#### **Nichtinanspruchnahme von Verlustvorträgen**

Bei vier indirekten ausländischen Tochtergesellschaften der Gerresheimer AG sind infolge der Nichtinanspruchnahme von Verlustvorträgen (2007: EUR 108,1 Mio.; Vorjahr: EUR 131,1 Mio.) keine aktiven latenten Steuern gebildet worden, da mit einer künftigen Nutzung der steuerlichen Verlustvorträge nicht gerechnet wird. Die Verlustvorträge betreffen überwiegend regionale Steuern mit niedrigen Steuersätzen, von denen im Zeitraum bis 2017 EUR 85,9 Mio. und im Zeitraum bis 2027 weitere EUR 14,8 Mio. verfallen.

Bei drei weiteren indirekten ausländischen Tochtergesellschaften wurden trotz Verlusten im laufenden bzw. Vorjahr aktive latente Steuern auf den Verlustvortrag (2007: EUR 8,2 Mio.; Vorjahr: EUR 1,7 Mio.) gebildet, da die Unternehmen von zukünftigen steuerlichen Gewinnen ausgehen.

Gemäß IAS 12 sind latente Steuern auf den Unterschiedsbetrag zwischen dem in der Konzern-Bilanz erfassten anteiligen Eigenkapital einer Tochtergesellschaft und dem Beteiligungsbuchwert für diese Tochtergesellschaft in der Steuerbilanz der Muttergesellschaft zu bilden (sogenannte Outside Basis Differences), wenn mit der Realisierung zu rechnen ist. Für Outside Basis Differences in Höhe von EUR 86,9 Mio. (Vorjahr: EUR 102,7 Mio.) wurden keine passiven latenten Steuern gebildet, da eine Realisierung nicht geplant ist.

#### **(19) Ergebnis je Aktie**

Bei der Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie wird das den Inhabern von Stammaktien des Mutterunternehmens zuzurechnende Ergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der während des Jahres im Umlauf befindlichen Stammaktien geteilt. Bei der Berechnung der gewichteten durchschnittlichen Anzahl an Stammaktien wurde die Anzahl der Stammaktien seit der formwechselnden Umwandlung und Umfirmierung in Gerresheimer AG am 2. April 2007 (20,0 Mio. Stammaktien) berücksichtigt. Zudem ist in die Berechnung die Ausgabe neuer Aktien vom 6. Juni 2007 im Zusammenhang mit der Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen um EUR 11,4 Mio. (11,4 Mio. Stammaktien) auf EUR 31,4 Mio. (31,4 Mio. Stammaktien) eingeflossen.

Das im Geschäftsjahr 2007 eingeführte Phantom Stocks-Programm (siehe Angabe (22)) sieht bei Erreichen der Ausübungshürde als Wahlrecht der Gesellschaft auch die Ausgabe von Gerresheimer Aktien vor; wobei aber die Begleichung in bar beabsichtigt ist. Weitere Options- oder Wandlungsrechte wurden in 2007 nicht ausgegeben, so dass ein Verwässerungseffekt des Ergebnisses je Aktie folglich nicht besteht. Das verwässerte und unverwässerte Ergebnis stimmen demnach überein.

	2007
Ergebnisanteile der Anteilseigner des Mutterunternehmens (T EUR )	-1.228
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Stammaktien (in Tausend)	28.351
<b>Ergebnis je Aktie nach IFRS (in Euro)</b>	<b>-0,04</b>

#### Sonstige Informationen zur Gewinn- und Verlustrechnung

(20) Material- aufwand	in T EUR	2007	2006
	Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie Waren		358.008
Aufwendungen für bezogene Leistungen		15.667	13.328
		<b>373.675</b>	<b>235.551</b>

(21) Personal- aufwand	in T EUR	2007	2006
	Löhne und Gehälter		244.102
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung		56.563	42.806
Aufwendungen für Altersversorgung		2.740	1.262
		<b>303.405</b>	<b>216.446</b>

Die sozialen Abgaben beinhalten Aufwendungen für Beitragszusagen im Sinne von IAS 19 in Form von Beiträgen zur gesetzlichen Rentenversicherung in Deutschland in Höhe von EUR 9,4 Mio. (Vorjahr: EUR 6,0 Mio.).

**(22) Gerresheimer  
Aktienwert-  
steigerungsrechte  
(Phantom Stocks)**

Im Geschäftsjahr 2007 wurde zur Förderung der Motivation und Verbundenheit der Führungskräfte ein aktienbasiertes Vergütungssystem eingeführt und erstmals virtuelle Aktien gewährt.

Die Teilnehmer müssen im Zeitpunkt der Zuteilung in einem bestehenden Dienst- oder Anstellungsverhältnis mit der Gerresheimer AG oder einer ihrer Konzerngesellschaften stehen. Zum 11. Juni 2007 wurden den Berechtigten Phantom Stocks gewährt. Diese unterliegen einer Ausübungssperrfrist (Vesting Period) vom 11. Juni 2007 bis zum Ablauf des 30. Börsenhandelstages nach Beendigung der ersten ordentlichen Hauptversammlung. Sie können anschließend bis zum Ablauf des 31. Oktobers des Jahres, in das die zweite ordentliche Hauptversammlung nach dem Ausgabetag fällt, in Abhängigkeit von der Erreichung der Ausübungshürde in Entgelt umgewandelt werden. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach der Entwicklung des Gerresheimer Aktienkurses. Der Plan sieht bei Erreichen der Ausübungshürde als Wahlrecht der Gesellschaft auch die Ausgabe von Gerresheimer Aktien vor; wobei aber die Begleichung in bar beabsichtigt ist.

Die Ausübungshürde ist dann erreicht, wenn der Ausübungskurs der zugeteilten Phantom Stocks den Ausgangswert um mindestens 8 % übersteigt. Der Kursvergleich erfolgt auf der Grundlage des ungewichteten arithmetischen Mittels der Schlusskurse der Aktien im Xetra-Handel an der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 30 Börsenhandelstagen, die dem Ausübungstag unmittelbar vorausgehen. Die Höhe des maximal an den Berechtigten auszahlenden Betrags für sämtliche Aktienwertsteigerungsrechte ist jedoch auf den Betrag begrenzt, der 25 % des Ausgangswertes, multipliziert mit der Anzahl der Aktienwertsteigerungsrechte, entspricht. Der Zielwert der ersten Tranche entspricht EUR 43,20.

Für die Ermittlung des Optionswertes der Phantom Stocks wird ein anerkanntes Optionspreismodell (Binomialmodell) verwendet. Als Volatilität des Zielwertes wurden 28 % p.a. sowie eine Fluktuation der Mitarbeiter von 8 % zugrunde gelegt. Als risikoloser Zinssatz wird die Rendite von Bundesanleihen in Höhe von 3,75 % p.a. verwendet.

Ausgabedatum	11. Juni 2007
Laufzeit der 1. Tranche	31. Oktober 2009
Zielwert (in EUR)	43,20
Anzahl der ausgegebenen Rechte	526.000
Ausübungsschwelle in %	8,0
Fair Value (in T EUR)	1.582
Maximaler Auszahlungsbetrag (in T EUR)	5.260

Zusätzlich zu der beschriebenen Tranche 1 wurde den Mitgliedern des Vorstands und weiteren ausgewählten Mitarbeitern die Gewährung zusätzlicher Tranchen in den Jahren 2008–2011 zugesagt. Die Bedingungen für diese weiteren Tranchen stimmen grundsätzlich mit denen der Tranche 1 überein, wobei für je zehn gewährte Aktienwertsteigerungsrechte eine Aktie als Eigeninvestment während der gesamten Dauer der Vereinbarung gehalten werden muss.

Der Fair Value der Tranchen 2008–2011 beträgt unter Berücksichtigung der oben genannten Prämissen zum Bilanzstichtag T EUR 2.938.

**(23) Mitarbeiter**

Anzahl (Jahresdurchschnitt)	2007	2006
Arbeiter	7.265	4.440
Angestellte	2.152	1.164
	<b>9.417</b>	<b>5.604</b>
Auszubildende	177	73
<b>Mitarbeiter und Auszubildende Jahresdurchschnitt</b>	<b>9.594</b>	<b>5.677</b>
Tubular Glass	3.390	2.655
Plastic Systems	2.830	407
Moulded Glass	2.197	2.171
Life Science Research	1.102	369
Hauptverwaltung	75	75
<b>Mitarbeiter nach Geschäftsbereichen Jahresdurchschnitt</b>	<b>9.594</b>	<b>5.677</b>
Deutschland	3.317	2.051
Europa (ohne Deutschland)	2.466	1.484
USA und Mexiko	2.522	2.002
China	1.289	140
<b>Mitarbeiter nach Regionen Jahresdurchschnitt</b>	<b>9.594</b>	<b>5.677</b>

## Bilanzerläuterungen

### (24) Immaterielle Vermögenswerte

Die immateriellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Geschäftswerte	Kundenbeziehungen, Markennamen, Technologien und ähnliche Werte	Kapitalisierte Entwicklungskosten	Sonstiges	Immaterielle Vermögenswerte
<b>Abschluss 30. November 2007</b>					
Buchwert Vorjahr	291.876	71.025	285	5.827	369.013
Veränderung des Konsolidierungskreises	90.844	147.282	0	1.011	239.137
Währungsdifferenzen	274	-3.623	0	-88	-3.437
Zugänge	0	0	2.452	1.002	3.454
Abgänge	9.623	0	0	190	9.813
Umbuchungen	0	0	0	-489	-489
Planmäßige Abschreibungen	0	31.080	42	1.819	32.941
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0
<b>Buchwert</b>	<b>373.371</b>	<b>183.604</b>	<b>2.695</b>	<b>5.254</b>	<b>564.924</b>
Anschaffungs- und Herstellungskosten	375.833	265.934	2.819	8.007	652.593
Wertberichtigung	2.462	82.330	124	2.753	87.669
<b>Buchwert</b>	<b>373.371</b>	<b>183.604</b>	<b>2.695</b>	<b>5.254</b>	<b>564.924</b>
<b>Abschluss 30. November 2006</b>					
Anschaffungs- und Herstellungskosten	277.154	117.915	367	4.493	399.929
Wertberichtigung	0	40.488	40	1.196	41.724
<b>Buchwert Vorjahr</b>	<b>277.154</b>	<b>77.427</b>	<b>327</b>	<b>3.297</b>	<b>358.205</b>
Veränderung des Konsolidierungskreises	17.926	18.813	0	1.082	37.821
Währungsdifferenzen	-288	-2.246	0	-96	-2.630
Zugänge	0	0	0	1.809	1.809
Abgänge	0	0	0	9	9
Umbuchungen	0	0	0	1.148	1.148
Planmäßige Abschreibungen	0	22.969	42	1.326	24.337
Außerplanmäßige Abschreibungen	2.916	0	0	78	2.994
<b>Buchwert</b>	<b>291.876</b>	<b>71.025</b>	<b>285</b>	<b>5.827</b>	<b>369.013</b>
Anschaffungs- und Herstellungskosten	294.629	133.813	367	7.494	436.303
Wertberichtigung	2.753	62.788	82	1.667	67.290
<b>Buchwert</b>	<b>291.876</b>	<b>71.025</b>	<b>285</b>	<b>5.827</b>	<b>369.013</b>

Die Abschreibungen auf die Kundenbeziehungen, Markennamen, Technologien und ähnlichen Werte, die aus Fair Value-Anpassungen im Rahmen von Akquisitionen resultieren, sind als Abschreibungen auf Fair Value-Anpassungen separat in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen. Die außerplanmäßige Abschreibung der Geschäftswerte ist im Vorjahr in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten, während die übrigen Abschreibungen überwiegend in den Herstellungskosten enthalten sind. Wesentliche immaterielle Vermögenswerte resultieren aus den Unternehmensakquisitionen. Während Markenrechte mit einem Buchwert von EUR 24,4 Mio. eine unbestimmte Nutzungsdauer haben, werden die übrigen identifizierbaren Vermögenswerte bis 2018 abgeschrieben sein.

Die Geschäftswerte werden wie folgt den vier zahlungsmittelgenerierenden Einheiten, die berichtspflichtige Segmente darstellen, zugeordnet:

in Mio. EUR	30.11.2007	30.11.2006
Tubular Glass	138,9	134,2
Plastic Systems	110,5	24,1
Moulded Glass	114,0	114,0
Life Science Research	10,0	19,6
	<b>373,4</b>	<b>291,9</b>

In 2007 wurde die Zuordnung an die geänderte Berichtsstruktur der Gruppe angepasst. Wir verweisen auf Angabe (39).

Die Markenrechte wurden mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 infolge der geänderten Markenstrategie (internationale Dachmarkenstrategie unter Beibehaltung spezifischer Produktmarken) der Gerresheimer Gruppe als immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer identifiziert (siehe auch Angabe (15)). Die Zuordnung der zum 30. November 2007 bestehenden Markenrechte stellt sich wie folgt dar: Tubular Glass (EUR 16,6 Mio.), Plastic Systems (EUR 6,5 Mio.), Moulded Glass (EUR 0,0 Mio.) und Life Science Research (EUR 1,3 Mio.).

Für alle Geschäftswerte sowie die Markenrechte mit unbestimmter Nutzungsdauer wird die planmäßige Abschreibung ausgesetzt und stattdessen mindestens einmal jährlich ein Werthaltigkeitstest durchgeführt.

Die Überprüfung der Werthaltigkeit der Geschäftswerte erfolgte für alle vier Geschäftsbereiche Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research auf der Grundlage der von der Geschäftsführung verabschiedeten Unternehmensplanung für die Jahre 2008 bis 2012 (Vorjahr: 2007 bis 2011), die unter Berücksichtigung historischer Entwicklungen auf aktuellen Markterwartungen basiert. Für die nachhaltige Entwicklung der Folgejahre wurde eine Wachstumsrate von 1,0 % berücksichtigt, die das angenommene durchschnittliche Markt- oder Branchenwachstum nicht überschreitet. Die Ermittlung des

erzielbaren Betrags erfolgte nach dem Konzept des Nutzungswertes unter Verwendung von Cash Flow-Prognosen, die auf der Unternehmensplanung für die Jahre 2008 bis 2012 basieren. Die Diskontierung der zukünftigen Cash Flows erfolgte mit den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (Weighted Average Cost of Capital). Dazu werden die Eigenkapitalkosten aus einer Analyse von börsennotierten Vergleichsunternehmen unter Verwendung des Capital Asset Pricing-Modells abgeleitet, da für die Gerresheimer AG selbst noch kein statistisch signifikanter Beta-Faktor vorlag. Die Fremdkapitalkosten wurden entsprechend einer Auswertung der in Anspruch genommenen Finanzierungs- und Kreditlinien angesetzt und vor dem Hintergrund aktuell am Markt notierter Anleihen vergleichbarer Bonität auf ihre Angemessenheit hin überprüft. Ausgehend von den gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten nach Steuern wurden mittels eines iterativen Verfahrens die gewichteten Kapitalkosten vor Steuern ermittelt, die sich für die vier berichtspflichtigen Segmente wie folgt darstellen:

in %

Tubular Glass	9,6
Plastic Systems	9,3
Moulded Glass	8,9
Life Science Research	8,8

Der Werthaltigkeitsprüfung lagen im Vorjahr Zinssätze zwischen 7,0 % und 8,9 % zugrunde. Aus der Werthaltigkeitsprüfung für die Geschäftswerte hat sich wie im Vorjahr kein Abwertungsbedarf ergeben.

Im Geschäftsbereich Plastic Systems wurden hinsichtlich der beiden wesentlichen Bewertungsparameter Wachstumsrate und gewichtete durchschnittliche Kapitalkosten Sensitivitätsanalysen durchgeführt. In diesem Bereich könnte eine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der getroffenen Grundannahmen dazu führen, dass der Buchwert den erzielbaren Betrag übersteigt. Bei einer Änderung einer der Grundannahmen in nachfolgend dargestelltem Ausmaß würde sich der Nutzungswert für den Geschäftsbereich Plastic Systems auf den erzielbaren Betrag reduzieren:

- Erhöhung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten um etwa 0,5 %-Punkte.
- Reduzierung der Wachstumsrate auf unter 0,1 %; dies entspräche faktisch der Annahme, dass nachhaltig über das Jahr 2012 kein Wachstum erzielt werden kann.

Bei den übrigen drei Geschäftsbereichen ist die Unternehmensleitung der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung der zur Bestimmung des Nutzungswerts getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Betrag wesentlich übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden EUR 3,3 Mio. (Vorjahr: EUR 0,6 Mio.) für Forschung und Entwicklung aufgewendet. In 2007 wurden EUR 2,5 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) Entwicklungskosten, die die Kriterien des IAS 38 erfüllen, aktiviert.

Sonstige immaterielle Vermögenswerte beinhalten insbesondere Standard-EDV-Programme sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte.

**(25) Sachanlagen  
und als Finanz-  
investitionen  
gehaltene  
Immobilien**

Die Sachanlagen und die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten (betrieblich genutzt)	Als Finanz- investition gehaltene Immobilien	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen und Maschinen	Geleistete An- zahlungen und Anlagen im Bau	Sachan- lagen und als Finanz- investition gehaltene Immobilien
<b>Abschluss 30. November 2007</b>						
Buchwert Vorjahr	62.173	355	188.880	11.616	37.011	300.035
Veränderung des Konsolidierungskreises	48.796	3.155	45.981	9.972	4.645	112.549
Währungsdifferenzen	-1.758	0	-9.043	160	-1.575	-12.216
Zugänge	3.475	0	52.541	5.049	34.395	95.460
Abgänge	8	0	1.195	16	105	1.324
Umbuchungen	3.132	0	36.663	641	-39.947	489
Planmäßige Abschreibungen	4.710	0	54.974	5.525	0	65.209
Außerplanmäßige Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
<b>Buchwert</b>	<b>111.100</b>	<b>3.510</b>	<b>258.853</b>	<b>21.897</b>	<b>34.424</b>	<b>429.784</b>
Anschaffungs- und Herstellungskosten	121.153	3.769	357.950	30.437	34.424	547.733
Wertberichtigung	10.053	259	99.097	8.540	0	117.949
<b>Buchwert</b>	<b>111.100</b>	<b>3.510</b>	<b>258.853</b>	<b>21.897</b>	<b>34.424</b>	<b>429.784</b>
<b>Abschluss 30. November 2006</b>						
Anschaffungs- und Herstellungskosten	59.190	614	218.144	14.343	22.183	314.474
Wertberichtigung	4.409	259	38.358	2.922	0	45.948
Buchwert Vorjahr	54.781	355	179.786	11.421	22.183	268.526
Veränderung des Konsolidierungskreises	12.249	0	10.826	952	0	24.027
Währungsdifferenzen	-1.541	0	-9.439	-374	-1.692	-13.046
Zugänge	1.347	0	35.228	2.232	34.235	73.042
Abgänge	709	0	335	-14	-297	733
Umbuchungen	1.246	0	14.093	1.024	-17.511	-1.148
Planmäßige Abschreibungen	4.623	0	40.422	3.570	0	48.615
Außerplanmäßige Abschreibungen	577	0	857	83	501	2.018
<b>Buchwert</b>	<b>62.173</b>	<b>355</b>	<b>188.880</b>	<b>11.616</b>	<b>37.011</b>	<b>300.035</b>
Anschaffungs- und Herstellungskosten	67.488	614	251.059	17.097	37.011	373.269
Wertberichtigung	5.315	259	62.179	5.481	0	73.234
<b>Buchwert</b>	<b>62.173</b>	<b>355</b>	<b>188.880</b>	<b>11.616</b>	<b>37.011</b>	<b>300.035</b>

Hinsichtlich der außerplanmäßigen Abschreibungen im Geschäftsjahr 2006 verweisen wir auf Angabe (39).

Die Sachanlagen enthalten in Höhe von EUR 29,6 Mio. (Vorjahr: EUR 5,7 Mio.) geleaste Vermögenswerte. Sie beinhalten zum Ende der Berichtsperiode in Höhe von EUR 10,2 Mio. das Finanzierungsleasing von Produktions-, Lager- und Verwaltungsgrundstücken sowie -gebäuden, in Höhe von EUR 16,9 Mio. das Finanzierungsleasing von technischen Anlagen und Maschinen und in Höhe von EUR 2,5 Mio. das Finanzierungsleasing sonstiger Sachanlagen.

Der Buchwert der als Sicherheiten für Schulden verpfändeten Sachanlagen beträgt zum 30. November 2007 EUR 22,0 Mio.; davon als Finanzinvestition gehaltene Immobilien EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 213 Mio.; davon als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien: EUR 0,4 Mio.).

Bei den nicht betrieblich genutzten Grundstücken im Sinne von IAS 40 „Als Finanzinvestitionen gehaltene Immobilien“ handelt es sich um Erbbaugrundstücke mit einem Buchwert von EUR 0,2 Mio. sowie nicht betriebsnotwendiges Grundvermögen. Diesem steht ein beizulegender Zeitwert von ca. EUR 1,3 Mio. gegenüber. Der Zeitwert beruht auf externen gutachterlichen Schätzungen. Bei den sonstigen nicht betriebsnotwendigen Grundstücken entsprechen die Zeitwerte den Buchwerten.

Die Mieteinnahmen aus den Grundstücken betragen im Geschäftsjahr 2007 TEUR 4 (Vorjahr: TEUR 18). Aufwendungen wurden in Höhe von TEUR 16 (Vorjahr: TEUR 15) getätigt. Diese entfielen fast vollständig auf Grundstücke ohne Mieteinnahmen.

**(26) Finanzanlagen  
und Anteile  
an at equity  
bewerteten  
Unternehmen**

Die Finanzanlagen enthalten Anteile an Unternehmen, die sich wie folgt entwickelten:

in T EUR	Anteile an Unternehmen
<b>Abschluss 30. November 2007</b>	
Buchwert Vorjahr	3.363
Zugang	607
Abgänge	26
<b>Buchwert</b>	<b>3.944</b>
Anschaftungskosten	3.944
Wertberichtigung	0
<b>Buchwert</b>	<b>3.944</b>

in T EUR	Anteile an Unternehmen
<b>Abschluss 30. November 2006</b>	
Buchwert Vorjahr	3.421
Veränderung des Konsolidierungskreises	-26
Zugänge	2.668
Außerplanmäßige Abschreibung	2.700
<b>Buchwert</b>	<b>3.363</b>
Anschaffungskosten	3.363
Wertberichtigung	0
<b>Buchwert</b>	<b>3.363</b>

Die folgenden Tabellen zeigen eine Zusammenfassung der Bilanzpositionen nach jeweiligem lokalem Handelsrecht sowie der Daten der Gewinn- und Verlustrechnung der im Konzernabschluss at equity bewerteten Unternehmen:

in T EUR	30.11.2007	30.11.2006
Eigenkapital	7,248	5,762
Vermögenswerte	16.665	10.891
Schulden	9.417	5.129
Umsatzerlöse	17.819	7.816
Ergebnis	522	-249

Die Entwicklung der Anteile an at equity bewerteten Unternehmen geht aus der nachfolgenden Tabelle hervor:

in T EUR	Anteile an at equity bewerteten Unternehmen
<b>Abschluss 30. November 2007</b>	
Buchwert Vorjahr	2.811
Veränderung des Konsolidierungskreises	588
Währungsdifferenzen	-322
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	253
<b>Buchwert</b>	<b>3.330</b>
Anschaffungskosten	3.330
Wertberichtigung	0
<b>Buchwert</b>	<b>3.330</b>
<b>Abschluss 30. November 2006</b>	
Buchwert Vorjahr	3.396
Währungsdifferenzen	-353
Ergebnis aus at equity bewerteten Unternehmen	-232
<b>Buchwert</b>	<b>2.811</b>
Anschaffungskosten	2.811
Wertberichtigung	0
<b>Buchwert</b>	<b>2.811</b>

**(27) Derivative  
Finanzinstrumente  
und sonstige  
finanzielle  
Vermögenswerte**

Die Finanzinstrumente und sonstigen finanziellen Vermögenswerte setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	30.11.2007	30.11.2006
<b>Marktwerte derivativer Finanzinstrumente</b>	<b>0</b>	<b>3.560</b>
Erstattungsansprüche für Pensionsleistungen	3.149	2.486
Beteiligungen	351	38
Übrige Vermögenswerte	3.379	869
<b>Sonstige finanzielle Vermögenswerte</b>	<b>6.879</b>	<b>3.393</b>

**(28) Aktive latente Steuern** Der Gesamtbetrag der aktiven latenten Steuern setzt sich wie folgt zusammen:

in T EUR	30.11.2007		30.11.2006	
	Voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert	Voraussichtlich nach 12 Monaten realisiert	Voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert	Voraussichtlich nach 12 Monaten realisiert
Steuerliche Verlustvorträge	9.260	11.241	0	13.616
Temporäre Unterschiede				
Anlagevermögen	4	1.379	0	0
Forderungen und sonstige Aktiva	13	331	189	0
Steuerlagschriften	1.470	4.495	0	0
Pensionsrückstellungen	1.231	5.080	0	9.671
Sonstige Rückstellungen	551	3.779	583	469
Verbindlichkeiten und sonstige Passiva	24	5.180	3	0
Cash Flow Hedge	0	2.408	0	0
Sonstiges	207	131	193	335
	<b>3.500</b>	<b>22.783</b>	<b>968</b>	<b>10.475</b>
	<b>12.760</b>	<b>34.024</b>	<b>968</b>	<b>24.091</b>
<b>In der Bilanz gemäß IAS 12 als langfristig gezeigt</b>	<b>46.784</b>		<b>25.059</b>	

Zur weiteren Erläuterung verweisen wir an dieser Stelle auf unsere Ausführung zu den tatsächlichen und latenten Ertragsteuern im Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ und darüber hinaus auf unsere Anmerkungen (18) und (33) in diesem Konzern-Anhang.

Die aktiven latenten Steuern im Zusammenhang mit Cash Flow Hedges betragen zum Bilanzstichtag EUR 2,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.). Sie wurden direkt gegen das Eigenkapital verrechnet.

**(29) Vorräte** Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	30.11.2007	30.11.2006
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.946	19.721
Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	12.322	5.195
Fertige Erzeugnisse und Waren	88.888	69.060
Geleistete Anzahlungen	4.378	53
	<b>138.534</b>	<b>94.029</b>

Wertberichtigungen werden nach Altersstruktur und technischer Brauchbarkeit vorgenommen. Die Abwertungen betragen:

	30.11.2007		30.11.2006	
	in T EUR	in %	in T EUR	in %
Wertberichtigungen auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.427	7	2.480	11
Wertberichtigungen auf Unfertige Erzeugnisse/Leistungen	555	4	123	2
Wertberichtigungen auf Fertige Erzeugnisse und Waren	10.151	10	10.219	13

In der Berichtsperiode ist ein Aufwand für Wertminderungen auf Vorräte in Höhe von EUR 0,3 Mio. enthalten (Vorjahr: EUR 0,7 Mio.). Der Buchwert der Vorräte, die zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Vertriebsaufwendungen angesetzt wurden, beträgt EUR 9,9 Mio.

Zum 30. November 2007 waren keine Vorräte als Sicherheiten für Schulden verpfändet (Vorjahr: EUR 73 Mio.).

**(30) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Ertragsteuerforderungen und sonstige Vermögenswerte**

in T EUR	30.11.2007	30.11.2006
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	149.567	96.890
Abzüglich Wertberichtigungen	2.856	1.196
<b>Netto-Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b>146.711</b>	<b>95.694</b>
<b>Ertragsteuerforderungen</b>	<b>1.612</b>	<b>602</b>
Sonstige Steuerforderungen	6.325	1.794
Marktwerte derivativer Finanzinstrumente	0	2.712
Vorauszahlungen	3.090	3.595
Übrige	9.841	10.480
<b>Sonstige Vermögenswerte</b>	<b>19.256</b>	<b>18.581</b>

Die ausgewiesenen Buchwerte der in dieser Position enthaltenen monetären Vermögenswerte entsprechen ihren Marktwerten.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten EUR 1,2 Mio. (Vorjahr: EUR 0,0 Mio.) aus der Anwendung der Percentage-of-Completion Methode nach IAS 11. In der Berichtsperiode wurden EUR 0,7 Mio. Kosten erfasst.

Der Aufwand für Wertberichtigungen auf Forderungen beträgt im Berichtsjahr EUR 1,7 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

In den Vorauszahlungen sind im Wesentlichen Zahlungen vor dem Stichtag für Steuer-, Personal- und Versicherungsaufwendungen im folgenden Geschäftsjahr abgegrenzt.

**(31) Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** Die flüssigen Mittel umfassen Bargeld und kurzfristig verfügbare Bankguthaben mit einer Restlaufzeit von bis zu drei Monaten, die keinen Wertschwankungen unterliegen.

**(32) Eigenkapital und Minderheiten** Am 2. April 2007 hat die Gesellschafterversammlung die Erhöhung des Stammkapitals um 20,0 Mio. Stammaktien bzw. EUR 20,0 Mio. beschlossen. Die Einlage ist durch Einbringung des Anspruchs auf Rückzahlung eines Darlehens einschließlich Zinsen in Höhe von EUR 64,1 Mio. von der Gesellschafterin BCP Murano II S.à.r.l. (im Folgenden: BCP Murano) geleistet worden. Der die Erhöhung des Stammkapitals übersteigende Wert der Einlage ist in die Kapitalrücklage eingestellt worden.

Am 6. Juni 2007 hat die außerordentliche Hauptversammlung der Gerresheimer AG beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft um EUR 11,4 Mio. (11,4 Mio. Stammaktien) auf EUR 31,4 Mio. (31,4 Mio. Stammaktien) gegen Bareinlagen zu erhöhen. Die Eintragung in das Handelsregister ist am 6. Juni 2007 erfolgt.

Am 11. Juni 2007 hat die Gerresheimer AG mit der Notierungsaufnahme im Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse (Prime Standard) erfolgreich ihren Börsengang vollzogen. Die Aktien der Gerresheimer AG werden unter dem Börsenkürzel „GXI“ bzw. unter der ISIN „DE000A0LD6E6“ geführt. Im Rahmen des Angebots wurden insgesamt 22,8 Mio. Aktien platziert. Davon stammen 11,4 Mio. Aktien aus einer Kapitalerhöhung, 10,6 Mio. Aktien aus dem Eigentum der abgebenden Aktionärin BCP Murano sowie weitere rund 0,8 Mio. Aktien aus dem Eigentum der BCP Murano aus einer den Konsortialbanken eingeräumten Greenshoe-Option. Bei einem Emissionspreis von EUR 40 je Aktie betrug das Platzierungsvolumen damit rund EUR 912 Mio. (einschließlich Greenshoe-Aktien). Seit dem 6. September 2007 ist die Gerresheimer-Aktie im SDAX enthalten.

Zum 30. November 2007 betragen das gezeichnete Kapital EUR 31,4 Mio. (Vorjahr: EUR 0,03 Mio.) und die Kapitalrücklage EUR 513,8 Mio. (Vorjahr: EUR 37,0 Mio.). Die Kapitalrücklage enthält Agio-Beträge aus der Börsenplatzierung in 2007. Soweit die Kosten des Börsengangs direkt der Emission neuer Aktien zugeordnet werden konnten, wurden sie, gekürzt um die darauf anfallenden Steuern, mit der Kapitalrücklage verrechnet. Die Kosten des Börsengangs, die dieses Kriterium nicht erfüllen, erhöhten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Die Anzahl der ausstehenden Aktien betrug zum Bilanzstichtag 31.400.000 Stück mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00. Der Dividendenvorschlag erfolgt auf Basis des Bilanzgewinns der Gerresheimer AG.

### Gewinnverwendungsvorschlag

Wir schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzgewinn der Gerresheimer AG für das Geschäftsjahr 2007 wie folgt zu verwenden:

in EUR

Bilanzgewinn vor Ausschüttung der Dividende	26.922.589,85
Ausschüttung einer Dividende von EUR 0,40 je Stückaktie	12.560.000,00
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>14.362.589,85</b>

Der Gerresheimer AG Konzern hat im Berichtsjahr ein positives Konzernergebnis von TEUR 837 (Vorjahr: TEUR -25.016) erzielt. Insgesamt weist der Gerresheimer AG Konzern ein Eigenkapital in Höhe von EUR 505,1 Mio. (Vorjahr: EUR -26,3 Mio.) aus.

Die Minderheiten stellen sich wie folgt dar:

in %	Anteile der Minderheitsgesellschafter
<b>Gesellschaft</b>	
Kimble Chase Life Science and Research Products LLC., Vineland, NJ (USA)	49
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., Danyang Jiangsu (China)	40
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., Zhenjiang Jiangsu (China)	40
Kimble Bomex (Beijing) Glass Co. Ltd., Peking (China)	30
Kimble Bomex (Beijing) Labware Co. Ltd., Peking (China)	30
Gerresheimer Wilden Asia Medical and Technical Plastic Systems Co. Ltd., Wang Niu Dun Town, Dongguan City (China)	20
Gerresheimer Momignies S.A., Momignies (Belgien)	1

Die Entwicklung der Minderheiten geht aus der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung hervor.

**(33) Latente  
Steuerschulden**

Die latenten Steuerschulden entwickelten sich wie folgt:

in T EUR	2007	2006
Stand Anfang des Jahres	60.429	68.907
Veränderung des Konsolidierungskreises	62.608	5.539
Auflösung	50.080	15.066
Zuführung	16.736	3.146
Währungsdifferenz	-1.686	-2.097
<b>Stand 30. November</b>	<b>88.007</b>	<b>60.429</b>
<i>Voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert</i>	<i>11.854</i>	<i>1.190</i>
<i>Voraussichtlich nach 12 Monaten realisiert</i>	<i>76.153</i>	<i>59.239</i>

Die latenten Steuerschulden setzen sich wie folgt zusammen:

in T EUR	30.11.2007		30.11.2006	
	Voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert	Voraussichtlich nach 12 Monaten realisiert	Voraussichtlich innerhalb von 12 Monaten realisiert	Voraussichtlich nach 12 Monaten realisiert
Temporäre Differenzen				
Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	10.214	73.174	605	50.960
Vorräte	6.271	28	3.828	-95
Forderungen und sonstige Aktiva	1.756	6.731	320	6.388
Pensionsrückstellungen	-1.342	-9.272	-2.300	-11.510
Sonstige Rückstellungen	-5.188	2.489	-1.803	3.051
Cash Flow Hedge	0	0	0	2.398
Sonstiges	143	3.003	540	8.047
	<b>11.854</b>	<b>76.153</b>	<b>1.190</b>	<b>59.239</b>
<b>In der Bilanz gemäß IAS 12 als langfristig ausgewiesen</b>	<b>88.007</b>		<b>60.429</b>	

Im Zusammenhang mit den tatsächlichen und den latenten Steuern verweisen wir an dieser Stelle neben unseren Ausführungen unter dem Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“ auch auf unsere Anmerkungen (18) und (28) in diesem Konzern-Anhang.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine latenten Steuerschulden im Zusammenhang mit Cash Flow Hedges (Vorjahr: EUR 2,4 Mio.).

### (34) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Pensionsrückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in T EUR	2007	2006
Stand Anfang des Jahres	172.576	186.545
Veränderung des Konsolidierungskreises	426	0
Inanspruchnahme	18.347	16.327
Auflösung	0	0
Zuführung	8.915	7.014
Währungsdifferenz	-3.547	-4.656
<b>Stand 30. November</b>	<b>160.023</b>	<b>172.576</b>
<i>davon kurzfristig</i>	<i>14.078</i>	<i>14.441</i>
<i>davon langfristig</i>	<i>145.945</i>	<i>158.135</i>

Die Altersversorgung im Konzern erfolgt sowohl beitrags- als auch leistungsorientiert. Rückstellungen für Pensionen werden für Verpflichtungen aus Anwartschaften für zukünftig zu zahlende Renten und aus laufenden Leistungen gegenüber berechtigten aktiven und ehemaligen Mitarbeitern und deren Hinterbliebenen gebildet. Die Ausgestaltung der Pläne hängt von den Rahmenbedingungen des jeweiligen Landes ab und basiert in der Regel auf Beschäftigungsdauer, Entgelt und Position der Mitarbeiter. Rückstellungen in Höhe von EUR 130 Mio. (Vorjahr: EUR 138 Mio.) resultieren aus verschiedenen Versorgungsplänen und Einzelvereinbarungen bei deutschen Konzerngesellschaften, EUR 30 Mio. (Vorjahr: EUR 35 Mio.) beziehen sich auf US-Konzerngesellschaften. Die Rückstellung enthält auch die Verpflichtungen der US-Konzerngesellschaften zur Übernahme der Krankheitskosten der Mitarbeiter nach Eintritt in den Ruhestand.

Die Finanzierung erfolgt überwiegend durch planmäßige Ansammlung von Pensionsrückstellungen in den Gesellschaften. Externe Fonds, die den Anforderungen von „plan assets“ entsprechen, liegen im Inland sowie im Ausland vor. Die gewichtete Zusammensetzung des Planvermögens zur Deckung der Pensionsverpflichtungen stellt sich zum Bilanzstichtag wie folgt dar:

in %	Inland		Ausland	
	30.11.2007	30.11.2006	30.11.2007	30.11.2006
Aktien (direkt gehalten)	0	–	52	70
Festverzinsliche Wertpapiere	40	–	38	30
Immobilien	0	–	7	–
Sonstige Liquidität	60	–	3	–
<b>Planvermögen</b>	<b>100</b>	<b>–</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Im Rahmen der Bilanzierung der leistungsorientierten Versorgungspläne werden, mit Ausnahme der Zinskomponente und der erwarteten Erträge aus dem Planvermögen, sämtliche Aufwendungen und Erträge per Saldo im operativen Ergebnis erfasst. Die Zinskomponente wird ebenso wie die erwarteten Erträge aus Planvermögen im Finanzergebnis gezeigt.

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungsplänen werden bei Überschreiten des 10 %-Korridors in der Gewinn- und Verlustrechnung verrechnet.

Der Berechnung der Pensionsrückstellung und des Planvermögens liegen die folgenden Annahmen zugrunde:

in %	Inland		Ausland	
	30.11.2007	30.11.2006	30.11.2007	30.11.2006
Rechnungszins	5,60	4,50	6,00	6,00
Erwartete Rendite des Planvermögens	4,50–5,30	5,80	8,50	8,50
Gehaltstrend	2,50–3,25	2,50–3,00	3,50	3,50
Rententrend	1,75	1,50	–	–
Krankheitskostentrend	–	–	5,00–8,00	5,00–8,00

Der Barwert der Versorgungsverpflichtung stellt sich wie folgt dar:

in T EUR	30.11.2007	30.11.2006
Barwert der Versorgungsverpflichtung am Anfang des Geschäftsjahres	202.983	216.901
Aufwand für die im Berichtsjahr erdienten Versorgungsverpflichtungen	920	1.766
Zinsaufwand für die bereits erworbenen Versorgungsverpflichtungen	9.824	9.222
Veränderung des Konsolidierungskreises	10.712	0
Rentenzahlungen	-14.750	-16.327
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-9.142	-1.922
Währungsänderungen und übrige Veränderungen	-5.994	-6.657
<b>Barwert der Versorgungsverpflichtung am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>194.553</b>	<b>202.983</b>

Die erfahrungsbedingten Anpassungen betragen für 2007 T EUR 5.754 (Vorjahr: T EUR 4.108).

Die Fonds stellen sich wie folgt dar:

in T EUR	30.11.2007	30.11.2006
Beizulegender Zeitwert des Vermögens der Fonds am Anfang des Geschäftsjahres	20.467	19.718
Veränderung des Konsolidierungskreises	10.286	0
Tatsächlicher Vermögensertrag der Fonds	47	0
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	2.726	2.210
Beiträge an die Fonds	6.146	2.542
Rentenzahlungen der Fonds	-2.398	-1.713
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste	-685	0
Sonstige Veränderungen (im Wesentlichen Kursdifferenzen)	-2.349	-2.290
<b>Beizulegender Zeitwert des Vermögens der Fonds am Ende des Geschäftsjahres</b>	<b>34.240</b>	<b>20.467</b>

Der erwartete Ertrag der Fonds wird auf Grundlage von öffentlich zugänglichen Kapitalmarktstudien von unseren Pensionsgutachtern ermittelt.

Die im nächsten Geschäftsjahr zu zahlenden Beiträge an die Fonds werden auf EUR 3,4 Mio. geschätzt.

Der Aufwand gliedert sich wie folgt:

in T EUR	2007	2006
Aufwand für die im Berichtsjahr erdienten Versorgungsansprüche	920	1.766
Zinsaufwand für die bereits erworbenen Versorgungsansprüche	9.824	9.222
Erwarteter Vermögensertrag der Fonds	-1.948	-1.523
Gewinne aus Plankürzungen und Abgeltungen	-1	-2.636
Anpassungsbetrag aufgrund erfasstem nachzuverrechnenden Dienstzeitaufwand	0	0
Anpassungsbetrag aufgrund erfasster versicherungsmathematischer Gewinne/ Verluste	-543	153
	<b>8.252</b>	<b>6.982</b>
Aufwand aus Versorgungsansprüchen, für die entsprechende Erstattungsansprüche bestehen	663	32
	<b>8.915</b>	<b>7.014</b>
Tatsächlicher Vermögensertrag der Fonds	2.792	2.210

Für die beitragsorientierten Rentenpläne im Wesentlichen in den USA wurden im Geschäftsjahr Beiträge in Höhe von EUR 1,6 Mio. (Vorjahr: EUR 1,8 Mio.) gezahlt.

Die Pensionsrückstellung enthält auch die Verpflichtungen der US-Konzerngesellschaften zur Übernahme der Krankheitskosten der Mitarbeiter nach Eintritt in den Ruhestand. Bei der Ermittlung der Verpflichtung wurde eine Kostensteigerungsrate von 8 % unterstellt, die sich bis zum Jahr 2014 schrittweise auf 5 % reduziert. Eine Änderung der zugrunde gelegten Kostensteigerungsrate der Krankheitskosten um einen Prozentpunkt hätte folgende Auswirkungen:

in T EUR	Zunahme um einen Prozentpunkt	Abnahme um einen Prozentpunkt
Auswirkung auf den Pensionsaufwand	198	-169
Auswirkung auf die Pensionsrückstellung	2.486	-2.127

Die Pensionsverpflichtungen und die Fondsvermögen entwickelten sich in den letzten Geschäftsjahren wie folgt:

in T EUR	30.11.2007	30.11.2006	30.11.2005	31.1.2005
Barwert der fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	38.556	26.783	30.963	26.990
Abzüglich beizulegendem Zeitwert des Vermögens der Fonds	34.240	20.467	19.718	15.506
Unterdeckung durch die Fonds	4.316	6.316	11.245	11.484
Barwert der nicht fondsfinanzierten Versorgungsansprüche	152.848	173.714	183.485	172.350
Barwert der Versorgungsansprüche, für die entsprechende Erstattungsansprüche bestehen	3.149	2.486	2.454	2.432
Anpassungsbetrag aufgrund nicht erfasster Gewinne/Verluste aus Planänderungen	0	0	2.739	97
Anpassungsbetrag aufgrund nicht erfasster versicherungsmathematischer Gewinne/Verluste	-290	-9.940	-13.378	121
	<b>160.023</b>	<b>172.576</b>	<b>186.545</b>	<b>186.484</b>

Mit Wirkung zum 1. Mai 2007 wurden die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitgliedern des Vorstands an einen Pensionsfonds ausgegliedert. Der Vermögenswert des Pensionsfonds wurde mit der Pensionsrückstellung saldiert.

Die Erstattungsansprüche für Pensionsverpflichtungen sind in den langfristigen sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten. Wir verweisen auf Anmerkung (27).

### (35) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen entwickelten sich wie folgt:

in T EUR	Stand 1.12. 2006	Um- giede- rungen	Verän- derung des Kon- solidie- rungs- kreises	Inan- spruch- nahme	Auf- lö- sung	Zu- füh- rung	Wäh- rungs- diffe- renzen	Stand 30.11. 2007	davon kurz- fristig	davon lang- fristig
Steuerrück- stellungen	1.801	0	508	1.180	0	1.143	-47	2.225	2.225	0
Personal- verpflichtungen	14.787	262	3.166	10.439	112	9.924	-230	17.358	10.455	6.903
Gewährleistungen	4.957	0	973	3.465	464	5.557	1	7.559	7.559	0
Umsatz- vergütungen, Rabatte und Boni	7.882	0	35	6.545	441	7.186	-457	7.660	7.660	0
Übrige	9.005	-262	2.221	5.376	1.138	18.223	-1.034	21.639	19.530	2.109
	<b>38.432</b>	<b>0</b>	<b>6.903</b>	<b>27.005</b>	<b>2.155</b>	<b>42.033</b>	<b>-1.767</b>	<b>56.441</b>	<b>47.429</b>	<b>9.012</b>

in T EUR	Stand 1.12. 2005	Um- giede- rungen	Verän- derung des Kon- solidie- rungs- kreises	Inan- spruch- nahme	Auf- lö- sung	Zu- füh- rung	Wäh- rungs- diffe- renzen	Stand 30.11. 2006	davon kurz- fristig	davon lang- fristig
Steuerrück- stellungen	2.508	0	0	1.300	0	593	0	1.801	1.801	0
Personal- verpflichtungen	13.462	-54	0	8.742	549	11.159	-489	14.787	9.032	5.755
Gewährleistungen	3.920	0	0	1.884	45	2.964	2	4.957	4.957	0
Umsatz- vergütungen, Rabatte und Boni	8.203	0	156	5.089	0	5.115	-503	7.882	7.882	0
Übrige	12.886	54	0	9.603	505	6.567	-394	9.005	7.901	1.104
	<b>40.979</b>	<b>0</b>	<b>156</b>	<b>26.618</b>	<b>1.099</b>	<b>26.398</b>	<b>-1.384</b>	<b>38.432</b>	<b>31.573</b>	<b>6.859</b>

Die Rückstellungen für Personalverpflichtungen umfassen insbesondere erwartete Verpflichtungen aus Tantiemen, aus Jubiläums- und Altersteilzeitvereinbarungen und aus einem Gruppenkrankenversicherungsprogramm bei den US-Tochtergesellschaften.

Die Rückstellungen für Umsatzvergütungen, Rabatte und Boni betreffen noch zu gewährende Vergütungen, die sich auf vor dem Bilanzstichtag realisierte Umsätze beziehen.

In den übrigen Rückstellungen sind unter anderem Restrukturierungsrückstellungen enthalten. Die Restrukturierungsrückstellungen beziehen sich auf Kostensenkungsmaßnahmen sowie Restrukturierungen zur Steigerung der Effizienz in Produktion, Vertrieb und Verwaltung. Die Restrukturierungsrückstellungen zum Ende der Berichtsperiode von EUR 5,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1,3 Mio.) beruhen auf einem abschließend definierten Plan. Alle notwendigen Kriterien nach IAS 37 für die Bildung einer Restrukturierungsrückstellung sind erfüllt.

**(36) Verbindlichkeiten**

in T EUR	30.11.2007			30.11.2006		
	Total	davon kurzfristig	davon langfristig	Total	davon kurzfristig	davon langfristig
Anleihen	136.390	0	136.390	201.394	133	201.261
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten						
unbesichert	14.930	11.387	3.543	5.508	3.327	2.181
besichert	260.729	28.334	232.395	274.101	12.520	261.581
Übrige finanzielle Verbindlichkeiten	63.902	20.417	43.485	111.133	23.563	87.570
<b>Finanzielle Verbindlichkeiten</b>	<b>475.951</b>	<b>60.138</b>	<b>415.813</b>	<b>592.136</b>	<b>39.543</b>	<b>552.593</b>
<b>Ertragsteuerverbindlichkeiten</b>	<b>3.184</b>	<b>3.184</b>	<b>0</b>	<b>2.056</b>	<b>2.056</b>	<b>0</b>
<b>Marktwerte derivativer Finanzinstrumente</b>	<b>6.655</b>	<b>779</b>	<b>5.876</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten						
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.718	14.718	0	469	469	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	90.757	90.757	0	71.924	71.924	0
Verbindlichkeiten aus Steuern	7.818	7.818	0	3.041	3.041	0
Verbindlichkeiten aus sozialer Sicherheit	4.669	4.669	0	3.460	3.460	0
Übrige sonstige Verbindlichkeiten	28.743	28.743	0	22.799	22.799	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	146.705	146.705	0	101.693	101.693	0
<b>Verbindlichkeiten</b>	<b>632.495</b>	<b>210.806</b>	<b>421.689</b>	<b>695.885</b>	<b>143.292</b>	<b>552.593</b>

Die Buchwerte der in dieser Position erfassten monetären Verbindlichkeiten entsprechen deren Marktwerten.

Aus der folgenden Tabelle gehen die den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten inklusive der Anleihen zugrunde liegenden Laufzeiten und Zinssätze hervor:

30.11.2007 (Währung in '000)	Betrag		Fällig bis Jahr	Zinssatz in %	Buchwert in EUR	Zeitwert in EUR
<b>Anleihen</b>	EUR	121.390	2015*	7,88	121.390	121.390
	EUR	15.000	2011*	7,50	15.000	15.000
					<b>136.390</b>	<b>136.390</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	USD	226.409	2012	6,25	153.385	153.385
	USD	5.750	2008	6,65	3.895	3.895
	USD	489	2009	5,31	331	331
	EUR	103.452	2011	5,30	103.452	103.452
	EUR	2.681	2011	4,87	2.681	2.681
	EUR	1.828	2023	5,25	1.828	1.828
	EUR	1.179	2008	5,53	1.179	1.179
	EUR	894	2008	4,82	894	894
	EUR	670	2009	4,23	670	670
	PLN	14.635	2008	5,50	4.050	4.050
	CNY	16.000	2008*	6,00	1.465	1.465
	CNY	4.500	2010*	6,15	412	412
	CZK	37.219	2010	4,77	1.417	1.417
					<b>275.659</b>	<b>275.659</b>
					<b>412.049</b>	<b>412.049</b>

\* Endfällig

30. November 2006 (Währung EUR '000)		Betrag	Fällig bis Jahr	Zinssatz in %	Buchwert in EUR	Zeitwert in EUR
<b>Anleihen</b>	USD	175	2007	5,85	133	133
	EUR	201.261	2015	7,88	201.261	201.261
					<b>201.394</b>	<b>201.394</b>
<b>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</b>	USD	99.369	2011	7,64	75.280	75.280
	USD	55.163	2012	8,14	41.790	41.790
	USD	7.750	2007	7,63	5.871	5.871
	USD	6.000	2011	7,64	4.546	4.546
	MXP	36.000	2007	9,80	2.469	2.469
	CNY	3.000	2007	7,04	290	290
	EUR	79.159	2013	6,60	79.159	79.159
	EUR	41.146	2012	6,10	41.146	41.146
	EUR	15.500	2011	5,60	15.500	15.500
	EUR	4.500	2011	4,97	4.500	4.500
	EUR	8.050	2011	4,58	8.050	8.050
	EUR	1.008	2007	4,91	1.008	1.008
						<b>279.609</b>
					<b>481.003</b>	<b>481.003</b>

Die festverzinslichen finanziellen Verbindlichkeiten unterliegen dem Risiko, dass die Veränderung des Zinssatzes zu einer Veränderung des beizulegenden Zeitwertes führt. Zurzeit entsprechen die Buchwerte der Finanzverbindlichkeiten aufgrund der aktuellen Zinssätze ihren beizulegenden Zeitwerten.

Bei den ausgewiesenen Zinssätzen handelt es sich um die am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Sie beinhalten neben dem Marktzins die jeweils mit den Banken festgelegten Finanzierungsmargen. Aufgrund langfristig abgeschlossener Zinssicherungsgeschäfte für die wesentlichen Darlehen haben sich im Berichtsjahr zum Teil höhere, zum Teil geringere tatsächliche Zinsaufwendungen ergeben.

Die Tochtergesellschaft Gerresheimer Holdings GmbH emittierte im März 2005 eine Senior Note (Schuldverschreibung) mit einem Volumen von EUR 150 Mio., die derzeit an der luxemburgischen Börse gelistet ist (ISIN: XS0213359671; für Schuldverschreibungen, die nach den Regularien 144A verkauft werden, lautet die ISIN: XS0213359754). Die Schuldverschreibung ist mit einem festen Zinskupon von 7,875 % ausgestattet und am 1. März 2015 endfällig. Im Dezember 2005 wurde das Volumen der Anleihe im

Wesentlichen zur Finanzierung einer Akquisition um weitere EUR 60 Mio. erhöht. Im Juni 2007 hat die Gerresheimer Holdings GmbH 40 % der Schuldverschreibungen zu einem Rückerwerbspreis in Höhe von 107,875 % des Nennbetrages zuzüglich aufgelaufener Zinsen abgelöst, so dass die Anleihe derzeit ein Volumen von EUR 126 Mio. (unter Berücksichtigung von Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit der Emission der Schuldverschreibung der Gerresheimer Holdings GmbH stehen und die auf die Restlaufzeit der Schuldverschreibung noch zu verteilen sind, ergibt sich ein Betrag von EUR 121,4 Mio.) hat.

Im Juni 2007, vor der Notierungsaufnahme der Aktien der Gerresheimer AG, hat die Gerresheimer AG einen neuen Vertrag über Kreditfazilitäten im Gesamtbetrag von EUR 450 Mio. mit der Commerzbank Aktiengesellschaft und The Royal Bank of Scotland plc als Konsortialführer geschlossen. Die neuen Kreditfazilitäten umfassen zwei langfristige Darlehen in Höhe von insgesamt EUR 275 Mio. sowie ein revolvingendes Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. Die Darlehen sind mit Laufzeiten bis Juni 2012 versehen und sind durch die Verpfändung der Anteile an der Gerresheimer Group GmbH besichert. Die langfristigen Darlehen sowie der Emissionserlös aus dem Börsengang der Gerresheimer AG wurden im Juni 2007 verwendet, um – neben der bereits genannten Rückzahlung von 40 % der Schuldverschreibung – das Verkäuferdarlehen mit der Glass Holdings Limited vollständig zu tilgen sowie die Finanzverbindlichkeiten unter dem alten Senior-Kreditvertrag vollständig zurückzuführen. Das revolvingende Darlehen in Höhe von EUR 175 Mio. steht unter anderem für Investitionen, Akquisitionen und für weitere betriebliche Zwecke zur Verfügung und ist derzeit nicht in bar in Anspruch genommen.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten des Vorjahres enthalten ein Gesellschafterdarlehen sowie einen Vendor Loan. Das Gesellschafterdarlehen der BCP Murano in Höhe von EUR 55,4 Mio. wurde mit 7 % p.a. verzinst. Im April 2007 wurden durch die Einbringung des Anspruchs auf Rückzahlung des Darlehens einschließlich Zinsen das Grundkapital der Gerresheimer AG um EUR 20,0 Mio. und die Kapitalrücklage um EUR 44,1 Mio. aufgestockt.

Der Vendor Loan in Höhe von EUR 26,3 Mio. war mit einem Zinssatz von 10 % p.a. ausgestattet und wurde im Juni 2007 vollständig getilgt.

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten enthalten unter anderem auch die Verbindlichkeiten aus dem Finanzierungsleasing. Im Zusammenhang mit dem Finanzierungsleasing verweisen wir an dieser Stelle auch auf unsere Ausführungen in Anmerkung (37).

**(37) Sonstige  
 finanzielle  
 Verpflichtungen**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen stellen sich wie folgt dar:

in Mio. EUR	30.11.2007	30.11.2006
Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen	29,6	20,8
Bestellobligo aus Investitionen	2,6	1,9
<b>Sonstige finanzielle Verpflichtungen</b>	<b>32,2</b>	<b>22,7</b>

Die Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverhältnissen betreffen im Wesentlichen technische Anlagen sowie betrieblich genutzte Grundstücke und Gebäude.

Die Verpflichtungen aus Finanzierungsleasing und aus Miet- und Operating Leasing Verträgen werden wie folgt fällig:

in Mio. EUR	Finanzierungsleasing		Operatives Leasing
	Nominalwert	Barwert	Nominalwert
Fällig 2008–2009	9,0	6,6	7,5
Fällig 2009–2012	16,7	14,9	17,1
Fällig nach 2012	7,2	5,5	5,0
<b>Mindestleasingzahlungen</b>	<b>32,9</b>	<b>27,0</b>	<b>29,6</b>

Im Geschäftsjahr 2007 sind in der Gewinn- und Verlustrechnung Aufwendungen im Zusammenhang mit Operating Leasing Verhältnissen in Höhe von EUR 6,1 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) enthalten.

**(38) Bericht-  
 erstattung zu  
 Finanzinstrumenten**

in T EUR	30.11.2007		30.11.2006	
	Währungs- kurssicherung	Zinsderivate	Währungs- kurssicherung	Zinsderivate
Nominalwert (brutto)	41.624 <sup>1)</sup>	259.257	19.780	226.901
Marktwert (netto)	-228	-6.655	312	6.267
Restlaufzeit	02/2008	09/2010	01/2007	12/2008 bzw. 12/2009 bzw. 12/2011
Buchwert (zugrunde liegende Aktiva)	4.378	0	156	0
Buchwert (zugrunde liegende Passiva)	0	256.837	19.192	238.375

<sup>1)</sup> Hierin sind auch Devisentermingeschäfte für Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften enthalten, die im Rahmen der Konsolidierung eliminiert worden sind.

Die derivativen Finanzinstrumente sind mit ihren von Kreditinstituten ermittelten Marktwerten bewertet. Als Sicherungsgeschäfte stehen sie generell in einem wirtschaftlichen Zusammenhang mit operativen Grundgeschäften.

Mit den Währungskurssicherungsgeschäften werden **Wechselkursrisiken** aus der Entwicklung des US-Dollar abgesichert.

Zur Absicherung von **Zinsänderungsrisiken** werden Payer-Swaps verwendet, die der Zinsfestschreibung von variabel verzinslichen Bankkrediten dienen. Als Risikoexposition kommen nur Bankkredite mit festen Laufzeiten und Tilgungsvereinbarungen in Betracht. Die Sicherungsquote liegt, bezogen auf die Bankkredite, bei 100 % (Vorjahr: ca. 90 %).

### **(39) Segmentberichterstattung**

Die Gerresheimer Gruppe gliedert sich in die vier Geschäftsbereiche Tubular Glass, Plastic Systems, Moulded Glass und Life Science Research. Die Segmentberichterstattung entspricht der strategischen Geschäftsausrichtung der Gesellschaft. Eine Erläuterung der Geschäftsbereiche findet sich im Konzernlagebericht.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2007 wurde die Berichtsstruktur der Gruppe angepasst. Der Geschäftsbereich Moulded Glass wurde unverändert beibehalten. Aus dem bisherigen Geschäftsbereich Tubular Glass wurde das Untersegment Life Science Research als eigenständiger Geschäftsbereich herausgelöst. Des Weiteren wurden die Glasaktivitäten des bisherigen Geschäftsbereichs Pharma Systems in den Geschäftsbereich Tubular Glass integriert; die bisherigen Kunststoffaktivitäten bilden zusammen mit den Aktivitäten der erworbenen Wilden Gruppe den neuen Geschäftsbereich Plastic Systems. Die neue Zuordnung entspricht der jetzigen organisatorischen Führung des Geschäfts. Die Vorjahresangaben wurden entsprechend angepasst.

Nach Geschäftsbereichen in Mio. EUR		Tubular Glass	Plastic Systems	Moulded Glass	Life Science Research	Zentral- stellen	Konzern
Umsatz des Segmentes	2007	271,2	299,7	318,8	72,2	0,0	961,9
	2006	243,4	48,2	299,4	55,8	0,0	646,8
davon Konzerninnenumsatz	2007	-3,3	0,0	-0,9	0,0	0,0	-4,2
	2006	-0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Umsatz mit Dritten	2007	267,9	299,7	317,9	72,2	0,0	957,7
	2006	243,3	48,2	299,4	55,8	0,0	646,7
Ergebnis aus at equity bewerteten Anteilen	2007	0,0	0,0	0,3	0,0	0,0	0,3
	2006	0,0	0,0	-0,2	0,0	0,0	-0,2
Adjusted EBITDA	2007	66,7	56,1	65,1	7,7	-14,0	181,6
	2006	61,9	12,0	54,4	6,4	-12,1	122,6
Planmäßige Abschreibungen	2007	-20,7	-17,9	-24,8	-1,5	-0,1	-65,0
	2006	-20,5	-4,7	-22,4	-1,0	-0,2	-48,8
Adjusted EBITA	2007	46,0	38,2	40,3	6,2	-14,1	116,6
	2006	41,4	7,3	32,0	5,4	-12,3	73,8
Abschreibung Fair Value- Anpassung	2007	-4,2	-20,5	-3,9	-1,1	-3,5	-33,2
	2006	-6,2	-4,5	-3,9	-0,4	-9,1	-24,1
Adjusted EBIT	2007	41,8	17,7	36,4	5,1	-17,6	83,4
	2006	35,2	2,8	28,1	5,0	-21,4	49,7
Restrukturierung/Einmalige Aufwendungen und Erträge <sup>1)</sup>	2007	-3,3	-12,8	-2,3	-0,5	-10,4	-29,3
	2006	-14,8	-1,2	-1,1	-0,9	-5,0	-23,0
Wesentliche zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	2007	-0,8	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,8
	2006	-4,9	0,0	0,0	0,0	0,0	-4,9
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	2007	37,7	4,9	34,1	4,6	-28,0	53,3
	2006	15,5	1,6	27,0	4,1	-26,4	21,8
Finanzergebnis	2007	-18,8	-21,2	-3,3	-0,4	-33,9	-77,6
	2006	-17,8	-4,8	-2,9	-0,5	-27,9	-53,9
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	2007	-	-	-	-	-	-24,3
	2006	-	-	-	-	-	-32,1
Ertragsteuern	2007	-	-	-	-	-	25,1
	2006	-	-	-	-	-	7,1
Konzernergebnis	2007	-	-	-	-	-	0,8
	2006	-	-	-	-	-	-25,0
Segmentvermögen	2007	441	565	297	100	39	1.442
	2006	458	101	297	34	51	941
davon: Anteile an at equity bewerteten Unternehmen	2007	0	1	3	0	0	4
	2006	0	0	3	0	0	3
Segmentverbindlichkeiten	2007	354	229	137	19	198	937
	2006	376	80	101	14	396	967
Sach-Investitionen (inklusive immaterieller Vermögenswerte)	2007	33	29	36	1	0	99
	2006	27	7	40	1	0	75

<sup>1)</sup> Die Position enthält in 2007 einen Badwill in Höhe von EUR 1,9 Mio., der in den „Sonstigen betrieblichen Erträgen“ ausgewiesen worden ist. Im Vorjahr wurde eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 4,8 Mio. im Zusammenhang mit der Veräußerung des französischen Werkes Nogent-le-Roi (Geschäftsbereich Tubular Glass) vorgenommen. Die außerplanmäßige Abschreibung war in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ enthalten.

Nach Regionen in Mio. EUR		Deutsch- land	Europa ohne Deutsch- land	Amerika	China	Übrige Regionen	Konzern
Umsatz nach Zielregionen	2007	271	368	266	18	35	958
	2006	152	237	213	2	43	647
Umsatz nach Ursprungsregionen	2007	419	276	247	16	0	958
	2006	278	138	229	2	0	647
Investitionen nach Regionen	2007	59	16	21	3	0	99
	2006	31	20	24	0	0	75
Segmentvermögen nach Regionen	2007	846	236	344	16	0	1.442
	2006	390	227	312	12	0	941

Die Verrechnungspreise zwischen den Segmenten werden anhand marktüblicher Konditionen wie unter fremden Dritten ermittelt.

**(40) Prüfungs- und Beratungskosten** Das im Geschäftsjahr erfasste Honorar des Abschlussprüfers beträgt für die Abschlussprüfung TEUR 547 (Vorjahr: TEUR 418), für sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 2.728 (Vorjahr: TEUR 404), für Steuerberatungsleistungen TEUR 223 (Vorjahr: TEUR 177) sowie für sonstige Leistungen TEUR 291 (Vorjahr: TEUR 371).

**(41) Angaben über die Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen (IAS 24)** Zu den nahestehenden Unternehmen der Gerresheimer Gruppe zählt zum 30. November 2007 die BCP Murano, eine mittelbare Tochtergesellschaft der Blackstone Capital Partners IV, Cayman Islands. Die Gerresheimer AG war vor ihrem Börsengang im Juni 2007 eine direkte Tochtergesellschaft der BCP Murano. Im Zuge des Börsenganges der Gerresheimer AG hat die BCP Murano aus ihrem Eigentum Aktien der Gerresheimer AG abgegeben, so dass sich der Anteilsbesitz der BCP Murano an der Gerresheimer AG zum 30. November 2007 auf 24,96 % reduzierte.

Im Geschäftsjahr 2007 bestanden mit den Gesellschaften der Blackstone Gruppe Leistungsbeziehungen bzw. finanzwirtschaftliche Transaktionen. Für erbrachte Dienstleistungen wurden in der Berichtsperiode der Gerresheimer Gruppe von der Blackstone Gruppe Honorare in Höhe von EUR 4,3 Mio. (Vorjahr: EUR 1,1 Mio.) in Rechnung gestellt. Zum Bilanzstichtag weist die Gerresheimer Gruppe keine Verbindlichkeiten gegenüber der zur Blackstone Gruppe gehörenden BCP Murano aus (Vorjahr: EUR 62,7 Mio.). Jedoch sind für die im Laufe des Geschäftsjahres 2007 ausgewiesenen Verbindlichkeiten gegenüber der Blackstone Gruppe Nettozinsaufwendungen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (Vorjahr: EUR 4,1 Mio.) angefallen.

Die zuvor gegenüber der BCP Murano ausgewiesenen Verbindlichkeiten umfassten im Wesentlichen ein Gesellschafterdarlehen. Noch vor dem Börsengang der Gerresheimer AG wurden mit Beschluss der Gesellschafterversammlung am 2. April 2007 das Grundkapital der Gerresheimer AG um EUR 20,0 Mio. und die Kapitalrücklage um EUR 44,1 Mio. durch Einbringung des Anspruchs auf Rückzahlung des gesamten Gesellschafterdarlehens (einschließlich Zinsen) aufgestockt.

Im Rahmen unseres operativen Geschäfts liefern wir weltweit Materialien sowie Vorräte an zahlreiche Geschäftspartner. Unter diesen befinden sich auch solche Unternehmen, die mit Mitgliedern des Aufsichtsrats der Gerresheimer AG in Verbindung stehen. Diese Geschäfte resultieren hauptsächlich aus Lieferungs- und Leistungsbeziehungen, die zu marktüblichen Preisen und Konditionen durchgeführt wurden und im Geschäftsjahr einen Umfang von EUR 5,4 Mio. ausmachten.

**(42) Gesamt-  
bezüge der  
Mitglieder des  
Aufsichtsrates  
und des  
Vorstandes**

Die Gesamtbezüge der Mitglieder der Aufsichts- und Beiräte der Holding-Gesellschaften der Gerresheimer Gruppe für das Geschäftsjahr 2007 betrugen TEUR 433 (Vorjahr: TEUR 334), zuzüglich der satzungsmäßig zu übernehmenden Mehrwertsteuer.

Die Bezüge der aktiven Vorstandsmitglieder beliefen sich auf TEUR 3.337 (Vorjahr Geschäftsführerbezüge: TEUR 2.265). Der beizulegende Zeitwert der Aktienwertsteigerungsrechte des Vorstandes beträgt TEUR 978 für die Tranche 2007 sowie TEUR 2.781 für die Tranchen 2008–2011. Für Einzelheiten verweisen wir auf Anmerkung (22). Mit Wirkung zum 1. Mai 2007 wurden die Pensionsverpflichtungen gegenüber den aktiven Mitgliedern des Vorstands an einen Pensionsfonds ausgegliedert. Die Pensionsverpflichtungen gegenüber aktiven Mitgliedern des Vorstands betragen TEUR 4.269 (Vorjahr: TEUR 5.558). Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung und deren Hinterbliebenen sind TEUR 16.154 (Vorjahr: TEUR 16.964) zurückgestellt. Die laufenden Bezüge betrugen TEUR 1.315 (Vorjahr: TEUR 1.124).

Die Hauptversammlung hat am 14. Mai 2007 beschlossen, dass die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitglieds für einen Zeitraum von fünf Jahren unterbleibt.

**(43) Corporate  
Governance**

Der Begriff Corporate Governance umfasst das gesamte Leitungs- und Überwachungssystem eines Unternehmens einschließlich seiner Organisation, geschäftspolitischen Grundsätze und Leitlinien sowie der internen und externen Steuerungs- und Überwachungsmechanismen. Ziel der Corporate Governance ist eine verantwortungsbewusste und auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Sie fördert das Vertrauen der nationalen und internationalen Anleger, der Geschäftspartner, der Finanzmärkte, der Mitarbeiter sowie der Öffentlichkeit in die Führung und Überwachung der Gerresheimer AG.

Nach dem deutschen Aktiengesetz (§ 161 AktG) unterliegt die Gerresheimer AG als börsennotierte Gesellschaft der Verpflichtung, bekannt zu geben, inwieweit den Empfehlungen entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden („comply or explain“).

Vorstand und Aufsichtsrat der Gerresheimer AG haben am 24. September 2007 gemeinsam die Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex in der Fassung vom 14. Juni 2007 abgegeben. Die Erklärung kann auf der Website der Gesellschaft ([www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)) dauerhaft eingesehen werden.

**(44) Ereignis  
nach dem  
Bilanzstichtag**

Im Dezember 2007 erwarb Gerresheimer die spanische EDP S.A., die mit Produktionsstätten in Spanien (Zaragoza und Valencia) sowie in Argentinien (Buenos Aires) zuletzt einen Jahresumsatz von rund EUR 32 Mio. erzielte. EDP hat mit der Herstellung von PET-Behältern für die Pharmaindustrie eine führende Stellung bei Pharmakunststoffverpackungen in Südeuropa und Südamerika inne. Die zur Kontrollübernahme erforderliche Zustimmung der Kartellbehörden erfolgte im Januar 2008.

Ende Januar 2008 wurde der Kaufvertrag für den Erwerb der brasilianischen Gesellschaft Allplas Embalgens Ltda. unterzeichnet. Allplas ist in Brasilien Marktführerin bei hochwertigen pharmazeutischen Kunststoffverpackungen und erzielte in 2007 einen Jahresumsatz von rund EUR 16 Mio.

Der Abschluss wurde durch den Vorstand in seiner Sitzung am 1. Februar 2008 aufgestellt, zur Veröffentlichung freigegeben und durch den Prüfungsausschuss dem Aufsichtsrat für die Sitzung am 25. Februar 2008 zur Billigung vorgelegt.

Düsseldorf, 1. Februar 2008

Der Vorstand

### Erklärung des Vorstandes

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

Düsseldorf, 1. Februar 2008

Der Vorstand

  
Dr. Axel Herberg

  
Hans-Jürgen Wiecha

  
Uwe Röhrhoff

  
Dr. Max Raster

# Bestätigungsvermerk

Zu dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht haben wir folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den von der Gerresheimer AG, Düsseldorf, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Dezember 2006 bis 30. November 2007 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Düsseldorf, 1. Februar 2008

Ernst & Young AG  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft  
Steuerberatungsgesellschaft

Lewe	Müller-Kirchhofs
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüferin

# Organe

Aufsichtsrat  
Geschäftsjahr 2007,  
1.12.2006 – 30.11.2007

Der Aufsichtsrat wurde am 2. April 2007 mit der formwechselnden Umwandlung in eine AG eingesetzt.

## **Lionel Assant**

Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 14. Mai 2007 und seit 24. September 2007), Managing Director, The Blackstone Group International Ltd., London

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:  
United Biscuits Ltd. UK (Mitglied Board of Directors)  
KP Germany Zweite GmbH (Mitglied des Beirats)

## **Hans Peter Peters**

(seit 14. Mai 2007) Vorsitzender des Aufsichtsrates (vom 15. Mai 2007 bis 23. September 2007), Co-Chairman Lincoln International Group, Frankfurt am Main

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:  
Ondas Media S.A.  
(Mitglied des Aufsichtsrates)  
Lincoln International S.A.S.  
(Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
Lincoln International AG  
(Vorsitzender des Beirats)  
Deutsches Aktieninstitut e.V.  
(Mitglied des Vorstandes)

## **Robert Ramsauer**

(bis 14. Mai 2007 und seit 9. August 2007), Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates, (bis 14. Mai 2007)

Associate, The Blackstone Group International Ltd., London

## **Gottlieb Förster**

(seit 7. Mai 2007) stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 15. Mai 2007), Leiter der Abteilung Tarifpolitik der IG Bergbau, Chemie, Energie, Hannover

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:  
Norddeutsche Affinerie AG  
(Mitglied des Aufsichtsrats)  
Currenta GmbH & Co. OHG  
(Stellv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
Chemie Pensions Fonds AG  
(Mitglied des Aufsichtsrats)

## **Lydia Armer**

(seit 7. Mai 2007) Gesamtbetriebsratsvorsitzende der Gerresheimer Wilden GmbH, Pfreimd

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:  
Gerresheimer Wilden GmbH  
(Mitglied des Aufsichtsrats)

**Günter Fehn**

(seit 7. Mai 2007) Vorsitzender des Betriebsrats der Gerresheimer Tettau GmbH, Tettau

**Olaf Grädler**

(seit 7. Mai 2007) Leiter Personalwesen der Gerresheimer Bünde GmbH, Bünde

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:

AG der Wirtschaft für berufliche Weiterbildung im Kreis Herford e.V. (Mitglied des Vorstands)  
Arbeitgeberverband der deutschen Glasindustrie, München (Mitglied des Sozialausschusses)

**Thorsten Langheim**

(bis 14. Mai 2007) Managing Director, The Blackstone Group Deutschland GmbH, Hamburg

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:

KP Germany Zweite GmbH  
(Mitglied des Beirats)

**Reiner Ludwig**

(seit 7. Mai 2007) Betriebsratsvorsitzender der Gerresheimer Lohr GmbH, Lohr

**Philippe Meyer**

(bis 14. Mai 2007) Senior Advisor Blackstone, Nancy, Frankreich

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:

KP Germany Zweite GmbH  
(Mitglied des Beirats)  
HW Group S.A.  
(Mitglied des Verwaltungsrats)  
Kleopatra Acquisition Corp.  
(Mitglied des Board of Directors)

**Dr. Hanns Ostmeier**

(bis 2. August 2007), Senior Managing Director, The Blackstone Group Deutschland GmbH, Hamburg

**Dr. Gerhard Prante**

(seit 14. Mai 2007) Pensionierter Agrarwissenschaftler, Hofheim

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:

Bayer CropScience AG  
(Mitglied des Aufsichtsrats)  
AllessaChemie GmbH  
(Mitglied des Aufsichtsrats)  
Lincoln International AG  
(Mitglied des Beirats)

**Doug Rogers**

Managing Partner, The Blackstone Group  
International Ltd., New York

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:

Charles River Laboratories International Inc., USA  
(Mitglied des Board of Directors)  
Computerized Medical Systems Inc.  
(Mitglied des Board of Directors)

**Harald Sikorski**

(seit 7. Mai 2007) Stellvertretender Landesbezirksleiter des Landesbezirks Bayern der IG Bergbau, Chemie, Energie, München

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:

Südsalz GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats)

**Udo J. Vetter**

(seit 14. Mai 2007) Pharmazeut und geschäftsführender Gesellschafter der UV-Cap GmbH & Co. KG, Ravensburg

Weitere Mandate außerhalb der Gesellschaft:

Gerresheimer Wilden GmbH (Mitglied des Aufsichtsrats) bis 18. Juni 2007  
EDT AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
ITM AG (Vorsitzender des Aufsichtsrats)  
Paschal Werk G. Maier GmbH  
(Vorsitzender des Beirats)  
Medisynthana GmbH (Vorsitzender des Beirats)  
Atoll GmbH (Vorsitzender des Beirats)  
HSM GmbH & Co. KG (Vorsitzender des Beirats)  
SeaLionPharma Pte. Ltd., Singapur  
(Mitglied des Aufsichtsrats)  
Gland Pharma Pte. Ltd., Hyderabad, Indien  
(Mitglied des Aufsichtsrats)  
Vetter Pharma Fertigungs GmbH & Co. KG  
(Mitglied des Beirats)

# Organe

## Angaben zu Aufsichtsratsmitgliedschaften des Vorstands Geschäftsjahr 2007, 1.12.2006 – 30.11.2007

### **Dr. Axel Herberg**

Vorstandsvorsitzender

- a) Gerresheimer Tettau GmbH  
(Stellvertretender Vorsitzender)  
Gerresheimer Wilden GmbH  
(Vorsitzender, seit dem 13. Juni 2007)
- b) Gerresheimer Boleslawiec S.A.  
(Vorsitzender)  
Gerresheimer Pisa S.p.A.  
Gerresheimer Glass Inc. (Vorsitzender)  
Gerresheimer Momignies S.A.  
Gerresheimer Querétaro S.A.  
Gerresheimer Denmark A/S  
(Vorsitzender)  
Gerresheimer Vaerloese A/S  
(Vorsitzender)

### **Dr. Max Raster**

- a) Genthe Glas AG, Goslar
- b) Gerresheimer Boleslawiec S.A.  
(stellvertretender Vorsitzender,  
seit 31. Januar 2007)  
Gerresheimer Pisa S.p.A.  
(Vorsitzender, seit dem 24. Januar 2007)  
Gerresheimer Chalon S.A.  
(seit 16. Februar 2007)  
Gerresheimer Glass Inc.  
(seit 1. Januar 2007)  
Gerresheimer Querétaro S.A.  
(Vorsitzender, seit 2. Februar 2007)  
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass  
(Danyang) Co. Ltd.  
(Vorsitzender, seit 8. August 2007)  
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical  
Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd.  
(Vorsitzender, seit 8. August 2007)

### **Uwe Röhrhoff**

- a) Gerresheimer Tettau GmbH  
(Vorsitzender)
- b) Beiratsmitglied Europäischer  
Behälterglasindustrieverband (Feve)  
Gerresheimer Glass Inc.  
Gerresheimer Momignies S.A.  
(Vorsitzender)  
Beijing Gerresheimer Glass Co. Ltd.  
(seit April 2007)  
Kimble Bomex (Beijing) Glass Co. Ltd.  
(Vorsitzender seit Februar 2007)  
Kimble Bomex (Beijing) Labware Co. Ltd.  
(Vorsitzender seit Oktober 2007)  
Kimble Chase Life Science and Research  
Products LLC  
(Vorsitzender, seit Juli 2007)

### **Hans-Jürgen Wiecha**

- a) Gerresheimer Tettau GmbH  
Gerresheimer Wilden GmbH  
(stellvertretender Vorsitzender,  
seit dem 13. Juni 2007)
- b) Gerresheimer Boleslawiec S.A.  
Gerresheimer Pisa S.p.A.  
Gerresheimer Chalon S.A.  
Gerresheimer UK Ltd.  
Gerresheimer Glass Inc.  
Gerresheimer Momignies S.A.  
Gerresheimer Denmark A/S  
Gerresheimer Vaerloese A/S  
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass  
(Danyang) Co. Ltd.  
Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass  
(Zhenjiang) Co. Ltd.

a) Mitgliedschaft in anderen nach deutschen Gesetzen zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

# Glossar

**Desiccant-Verschluss**

Verschluss mit integriertem Trockenmittel.

**Drug Delivery-System**

Ein Drug Delivery-System liefert pharmazeutische Wirkstoffe auf verschiedenste Weise (über pulmonale oder nasale Inhalation, durch die Haut, über die Schleimhäute oder oral) präzise dorthin im Körper, wo es wirken soll. Beispiele: Inhalatoren für die Behandlung von Atemwegserkrankungen und vorgefüllte Spritzen für Medikamente, die per Injektion verabreicht werden.

**Graduierung**

Skala, die das Füllvolumen kennzeichnet.

**Hydrolytische Resistenz**

Kriterium der chemischen Beständigkeit von Gläsern, d.h. die definierte Beständigkeit gegen Auslaugung alkalischer Glasbestandteile durch hochreines Wasser.

**Innenvergütung**

Spezieller Veredelungsprozess für die Innenseite von pharmazeutischen Behältnissen, um z.B. die Kompatibilität des Verpackungsmaterials mit dem Wirkstoff des Medikaments sicherzustellen.

**Insulin-Pen-System**

Ein Insulin-Pen ist ein spezielles Injektionssystem zur sicheren und schmerzarmen Applikation von Insulin aus einer Karpule.

**IS-Maschine**

Individual-Section-Maschine: Maschine, die in der Behälterglasproduktion zum Einsatz kommt und je Station einen bis vier Glastropfen gleichzeitig verarbeiten kann.

**Karpule**

Zylinderampulle – die Zylinderampulle ist ein Glaszylinder, der am vorderen Ende von einer Aluminiumkappe mit Durchstichmembran verschlossen ist, die zur Injektion von einer Injektionsnadel durchstoßen wird.

**Lanzettenmagazin**

Magazin mit integrierten Lanzetten in einem Trommelgehäuse. Eine Lanzette ist eine mit Kunststoff umspritzte Nadel zur Blutentnahme, die in eine Stechhilfe für Diabetiker eingelegt wird.

**Life Science**

Unter Life Science (deutsch: Lebenswissenschaften) versteht man im englischen und internationalen wissenschaftlichen Sprachgebrauch naturwissenschaftliche Forschungsrichtungen mit stark interdisziplinärer Ausrichtung, die sich überwiegend mit der Anwendung wissenschaftlicher Erkenntnisse der modernen Biologie, der Chemie und der Medizin sowie angrenzender Gebiete beschäftigen und zudem gezielt marktwirtschaftlich orientiert arbeiten.

**Moulded Glass**

Verpackungen aus Behälterglas werden in einem zusammenhängenden Arbeitsgang direkt im Anschluss an den Schmelzprozess gefertigt.

### **Multifunktionales Ergänzungssystem**

Spritzenkomponente, die zusammen mit dem Spritzenkörper das Spritzensystem bildet.

### **Paste-Mould-Technologie**

Glasformungsprozess mit einer rotierenden Form (Blastechnologie), um runde nahtlose Glasprodukte herzustellen.

### **Plastic Systems**

Kunststoffsysteme sind komplexe und technisch anspruchsvolle Baugruppen, die aus mehreren Kunststoffbauteilen bestehen.

### **Primärverpackung**

Verpackung, die direkten physischen Kontakt mit dem Füllgut hat.

### **Reinraum-Produktion**

In einem Reinraum wird mittels spezieller Verfahren und Anlagenarten der Klimatechnik die Partikelkontamination kontrolliert. Dies ist Voraussetzung für die Herstellung zahlreicher Drug Delivery-Systeme und Pharmaverpackungen sowie bestimmte Pharmaproduktionsprozesse.

### **RTF® – Ready To Fill**

Unter dem Markenzeichen RTF® vermarktet Gerresheimer international Spritzen, die komplett abfüllfertig an die Pharmaindustrie geliefert werden – gewaschen, silikonisiert, sterilisiert und weitestgehend montiert, für bestimmte empfindliche Medikamente sogar mit einer Einbrenn-Silikonisierung versehen.

### **Sterilspritze**

Sammelbegriff für sterilisierte Spritzen, die komplett abfüllfertig an die Pharmaindustrie geliefert werden. Beispiel: RTF®-Spritze.

### **Tamper Evident Luerlock Closure (TELC)**

TELC ist eine von Gerresheimer entwickelte originalitätsgesicherte Kombination von Verschlusskappe und Luerlock-Adapter für vorgefüllte Spritzen.

### **Tropfflaschen-System**

Spezielles Flaschensystem aus Glas oder Kunststoff zur Verabreichung von Medikamenten in Tropfenform; bestehend aus Flasche, Tropfer und Verschluss.

### **Tubular Glass**

Verpackungen aus Röhrenglas entstehen stets in zwei voneinander getrennten Prozessstufen, nämlich aus vorgefertigtem Röhrenglas, das später verformt wird.

### **Typ-I-Borosilikatglas-Röhre**

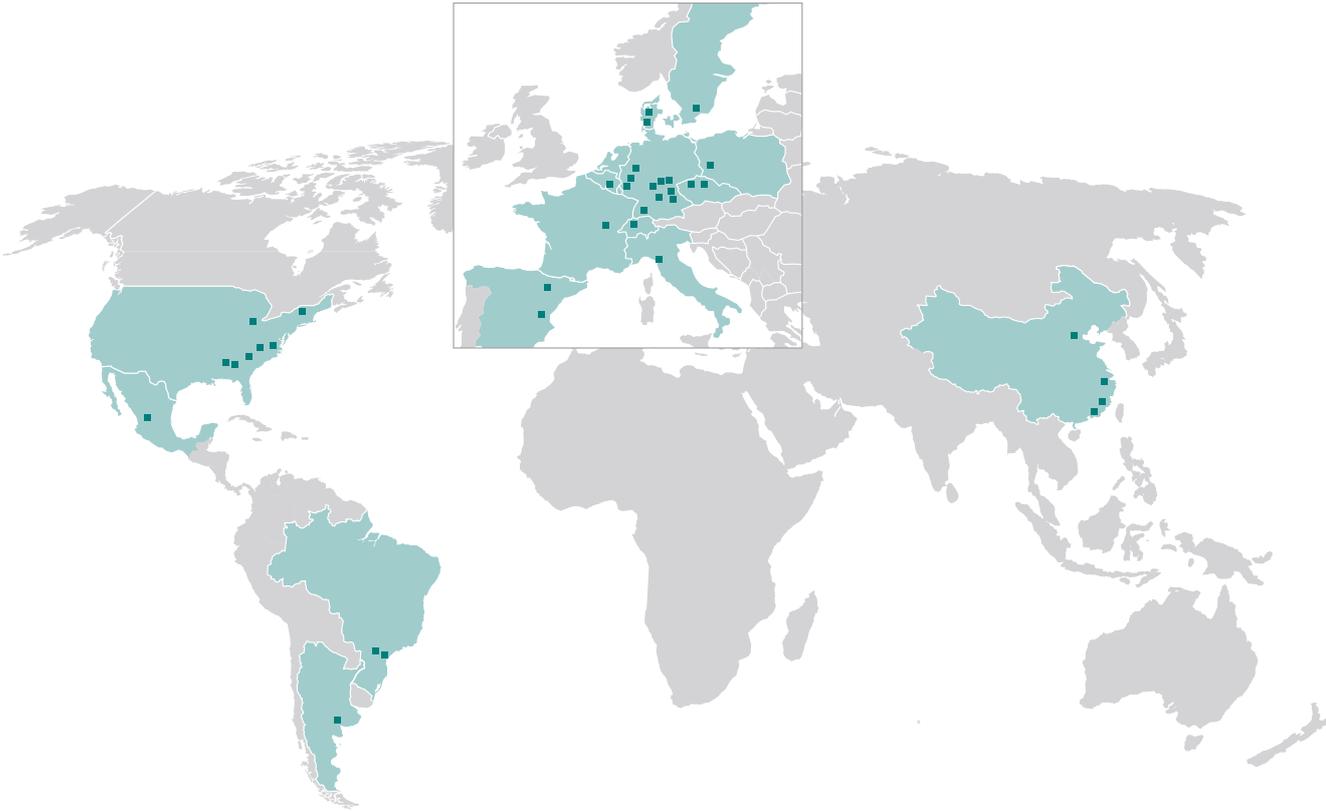
Glasröhre aus dem hochwertigen Typ-I-Borosilikatglas, das aufgrund seiner chemischen Zusammensetzung die höchstmögliche hydrolytische Resistenz besitzt und wegen seiner geringen Alkali-Abgabe insbesondere für Injektabilia verwendet wird.

### **Vorgefüllte Fertigspritze**

Spritzensystem, das zur Abfüllung mit Arzneimitteln an Kunden aus der Pharma & Life Science-Industrie geliefert wird.

*Die hier aufgeführten Begriffsdefinitionen gelten in dem von Gerresheimer verwendeten Zusammenhang und sind nicht als allgemeingültige Definitionen zu verstehen.*

# Standorte der Gerresheimer AG



## Europa

- Gerresheimer AG, Düsseldorf (Deutschland)
- Gerresheimer Boleslawiec S.A., Boleslawiec (Polen)
- Gerresheimer Bünde GmbH, Bünde/Westfalen (Deutschland)
- Gerresheimer Chalon S.A., Chalon-sur-Saône (Frankreich)
- Gerresheimer Essen GmbH, Essen (Deutschland)
- Gerresheimer Lohr GmbH, Lohr/Main (Deutschland)
- Gerresheimer Momignies S.A., Momignies (Belgien)
- Gerresheimer Pisa S.p.A., Pisa (Italien)
- Gerresheimer Tettau GmbH, Tettau/Oberfranken (Deutschland)
- Gerresheimer Vaerloese A/S, Haarby (Dänemark)
- Gerresheimer Vaerloese A/S, Vaerloese (Dänemark)
- Gerresheimer Valencia, S.L.U., Valencia (Spanien)
- Gerresheimer Wertheim GmbH, Wertheim (Deutschland)
- Gerresheimer Wilden AB, Ronneby (Schweden)
- Gerresheimer Wilden AG Schweiz, Küssnacht (Schweiz)
- Gerresheimer Wilden AG Schweiz, Schönau (Deutschland)
- Gerresheimer Wilden Czech spol. s r.o., Horšovský Týn (Tschechien)

- Gerresheimer Wilden Dysina spol. s r.o., Dyšina (Tschechien)
- Gerresheimer Wilden GmbH, Pfreimd (Deutschland)
- Gerresheimer Wilden GmbH, Wackersdorf (Deutschland)
- Gerresheimer Zaragoza, S.A., Zaragoza (Spanien)
- Scherf Präzision Europa GmbH, Meiningen (Deutschland)

## USA und Mexiko

- Gerresheimer Glass Inc., Werk Chicago Heights, Chicago Heights, IL (USA)
- Gerresheimer Glass Inc., Werk Forest Grove, Vineland, NJ (USA)
- Gerresheimer Glass Inc., Werk Millville, Millville, NJ (USA)
- Gerresheimer Glass Inc., Werk Morganton, Morganton, NC (USA)
- Gerresheimer Glass Inc., Werk Vineland, Vineland, NJ (USA)
- Gerresheimer Querétaro S.A., Querétaro (Mexiko)
- Gerresheimer Wilden Plastics Inc., Peachtree City, Georgia (USA)
- Kimble Chase Life Science and Research Products LLC., Werk Rochester, Rochester, NY (USA)
- Kimble Chase Life Science and Research Products LLC., Werk Rockwood, Rockwood, TN (USA)

- Kimble Chase Life Science and Research Products LLC., Werk Vineland, Vineland, NJ (USA)

## Südamerika

- Gerresheimer Buenos Aires, S.A., Buenos Aires (Argentinien)
- Gerresheimer Sao Paulo Ltda., Werk Butanta, Sao Paulo (Brasilien)
- Gerresheimer Sao Paulo Ltda., Werk Cotia, Sao Paulo (Brasilien)

## Asien

- Beijing Gerresheimer Glass Co., Ltd., Huangcun, Peking (China) (Minderheitsbeteiligung)
- Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Glass (Danyang) Co. Ltd., Danyang, Jiangsu (China)
- Gerresheimer Shuangfeng Pharmaceutical Packaging (Zhenjiang) Co. Ltd., Zhenjiang, Jiangsu (China)
- Gerresheimer Wilden Asia Medical and Technical Plastic Systems Co. Ltd., Wang Niu Dun Town, Dongguan City (China)
- Kimble Bomex (Beijing) Glass Co. Ltd., Peking (China)
- Kimble Bomex (Beijing) Labware Co. Ltd., Peking (China)

Stand 26. Februar 2008

# Finanzkalender

- 14.04.2008** Zwischenbericht 1. Quartal 2008  
**23.05.2008** Ordentliche Hauptversammlung Geschäftsjahr 2007 in Düsseldorf  
**15.07.2008** Zwischenbericht 2. Quartal 2008  
**15.10.2008** Zwischenbericht 3. Quartal 2008  
**17.02.2009** Jahresabschluss 2008

## Impressum

### Herausgeber

Gerresheimer AG  
Benrather Straße 18–20  
40213 Düsseldorf  
Deutschland  
Tel.: +49–(0) 211 / 61 81–00  
Fax: +49–(0) 211 / 61 81–295  
E-Mail: [info@gerresheimer.com](mailto:info@gerresheimer.com)  
[www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)

### Konzept und Gestaltung

HGB Hamburger Geschäftsberichte GmbH & Co. KG, Hamburg

### Fotografie

Eggert Group GmbH & Co. KG, Düsseldorf

### Druck

Woeste Druck + Verlag GmbH & Co. KG, Essen

### Text

Gerresheimer AG, Düsseldorf

### Hinweis zum Geschäftsbericht

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor; bei Abweichungen gilt die deutsche Fassung.

### Rundungshinweis

Bei der Verwendung von gerundeten Beträgen und Prozentangaben können aufgrund kaufmännischer Rundung geringe Abweichungen auftreten.

### Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen. In die Zukunft gerichtete Aussagen sind alle Aussagen, die sich nicht auf historische Tatsachen und Ereignisse beziehen und solche in die Zukunft gerichteten Formulierungen wie „glaubt“, „schätzt“, „geht davon aus“, „erwartet“, „nimmt an“, „prognostiziert“, „beabsichtigt“, „könnte“, „wird“ oder „sollte“ oder Formulierungen ähnlicher Art enthalten. Solche in die Zukunft gerichteten Aussagen unterliegen Risiken und Ungewissheiten, da sie sich auf zukünftige Ereignisse beziehen und auf gegenwärtigen Annahmen der Gesellschaft basieren, die gegebenenfalls in der Zukunft nicht oder nicht wie angenommen eintreten werden. Die Gesellschaft weist darauf hin, dass solche zukunftsgerichteten Aussagen keine Garantie für die Zukunft sind; die tatsächlichen Ergebnisse einschließlich der Finanzlage und der Profitabilität der Gerresheimer Gruppe sowie der Entwicklung der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen können wesentlich von denjenigen abweichen (insbesondere negativer ausfallen), die in diesen Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen oder beschrieben werden. Selbst wenn die tatsächlichen Ergebnisse der Gerresheimer Gruppe, einschließlich der Finanzlage und Profitabilität sowie der wirtschaftlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen, mit den zukunftsgerichteten Aussagen in diesem Geschäftsbericht übereinstimmen sollten, kann nicht gewährleistet werden, dass dies auch weiterhin in der Zukunft der Fall sein wird.

**GERRESHEIMER**

**Gerresheimer AG**

Benrather Straße 18–20  
40213 Düsseldorf  
Deutschland

Tel.: +49–(0) 211 / 61 81–00

Fax: +49–(0) 211 / 61 81–295

E-Mail: [info@gerresheimer.com](mailto:info@gerresheimer.com)

[www.gerresheimer.com](http://www.gerresheimer.com)